

# SCHWABEN ALPIN

## NATUR & UMWELT

Traditionelle  
Almbewirtschaftung  
ist UNESCO-  
Kulturerbe

## KLETTERN

Abwechslungs-  
reiche Routen im  
»Tannheimer  
Felsbaukasten«

## HEILBRONNER WEG

Ein Klassiker in  
den Allgäuer Alpen  
feiert Geburtstag



# Freunde werben und Prämie sichern!

Du bist Mitglied bei der Sektion Schwaben und möchtest, dass auch deine Freunde & Familie von den Vorteilen des Vereins profitieren? Dann empfiehl uns doch gerne weiter! Als Dankeschön kannst du aus unseren Prämien auswählen:

## Und so geht's:

- Neumitglied ansprechen und begeistern
- Aufnahmeantrag durch Neumitglied ausfüllen lassen (inkl. deinem Namen und deiner Mitgliedsnummer)
- Aktuelle Prämienübersicht per Mail erhalten und auswählen
- Vorfreude starten

## Prämienauswahl für 1 neu geworbenes Mitglied



**1 Übernachtung** auf einer unserer bewirtschafteten Sektionshütten – du hast freie Wahl, welche Hütte es sein soll!



**1 AV-Karte** aus großer Auswahl – z. B. eine dieser hochwertigen Karten



**Planzeiger für AV Karten** (Hilfsinstrument für die Arbeit mit topographischen Karten)



**Gutschein für 1 x Eintritt** in eine Kletterhalle der Sektion Schwaben



**1 Brotzeitbrett** aus hochwertigem, geöltem Edelkirschholz

## Prämienauswahl für 2 neu geworbene Mitglieder



**2 Übernachtungen** auf einer unserer bewirtschafteten Sektionshütten – du hast freie Wahl, welche Hütte es sein soll!



**2 AV-Karten** aus großer Auswahl – z. B. zwei dieser hochwertigen Karten



**20-Euro-Gutschein** von Globetrotter (solange der Vorrat reicht)



**Faltrucksack TERNUA EOCA** (204 g, 15 L, gepolsterte Schultergurte, aus 100% recycelten PET-Flaschen)



**1 Hüttenschlafsack** (Baumwolle kariert) mit 28 x 19 x 3 cm kompaktes, flaches Packmaß



**1 Erste-Hilfe-Set „DAV-Edition“** mit einem Gewicht von 140 g und dem Packmaß von 13,5 x 8 x 5 cm



**Gutschein für 2 x Eintritt** in eine Kletterhalle der Sektion Schwaben

## Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

Bergsport ohne Kameradschaft? Kaum vorstellbar. Klar, Solobegehungen sind oft spektakulär und medienwirksam, zugleich jedoch nicht selten ziemlich draufgängerisch und riskant. Unsere Sportarten leben von der Gemeinschaft, vom unbeschreiblichen Gefühl, als Gruppe etwas zu erreichen, was man allein nicht geschafft hätte, von der Sicherheit, erfahrene Seilpartner und -partnerinnen an der Seite zu haben und von der Gewissheit, dass geteiltes Glück doppeltes Glück ist.

Was in den Bergen gilt, gilt auch in der Arbeitswelt. So auch in unserer Geschäftsstelle. Seit Februar haben wir, Florian Mönich und Louis Schumann, die äußerst spannende Aufgabe, gemeinschaftlich die Geschäftsführung für unseren Verein auszuüben. In Sachen Bergsport ergänzen wir uns in bester Manier: In Sachen Bergsport ergänzen wir uns in bester Manier: Während Florian häufig mit dem Mountainbike durch die Berge flitzt, trifft man Louis eher an Boulderblöcken oder auf Bergtouren. Im Winter überschneiden sich unsere Interessen beim Skitourengehen.

Im Büro übernimmt Florian die Führung für die Hütten der Sektion, für die Mitgliederverwaltung, die Gruppen, die Servicestellen und die Finanzen. Louis verantwortet derweil das Marketing, die Kletterhallen, die Kurse und Touren, die Jugend sowie den Wettkampfsport. Und wie bei den privaten Sporthobbys kommt es auch zu Überschneidungen. Immer dann, wenn es eine zweite Meinung braucht,

wenn strategische und konzeptionelle Fragen auftauchen, geht es in die gegenseitige Abstimmung.

Gemeinsam mit dem Team, dem Vorstand und mit euch möchten wir die Sektion in den kommenden Jahren auf den ein oder anderen Gipfel führen. So wollen wir 2024 in unser Gipfelbuch beispielsweise den Planungsabschluss zum

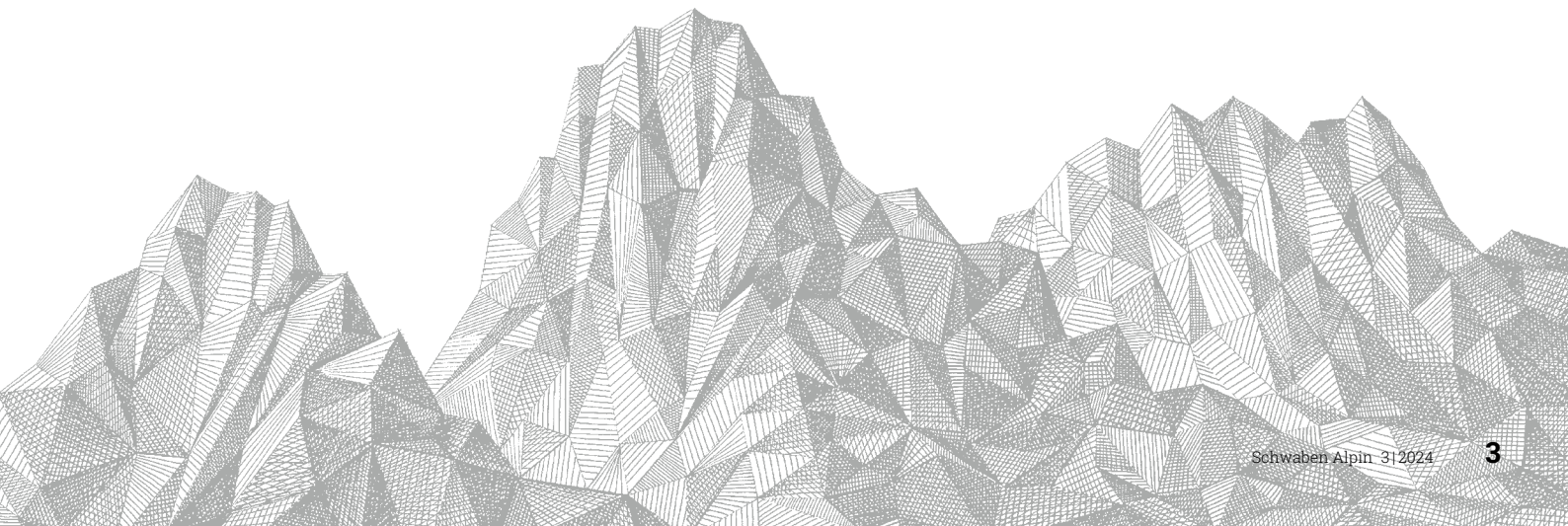
*»Die ein oder andere unerwartete Felsstufe wird dabei sicherlich auf uns warten. Als Seilschaft werden wir sie meistern.«*

Umbau der Schwarzwasserhütte, die Weiterentwicklung unserer Indoor-Kletter- und Bouldermöglichkeiten, die Implementierung eines Schutzkonzeptes, die Fertigstellung der Klimabilanzierung sowie die Intensivierung der Digitalisierung eintragen. Die ein oder andere unerwartete Felsstufe wird dabei sicherlich auf uns warten. Als Seilschaft werden wir sie meistern.

Wir freuen uns darauf.

Eure Geschäftsführung  
Florian & Louis

Louis Schumann und Florian Mönich, Geschäftsführer  
DAV Sektion Schwaben



# 03

---

# 24

## EDITORIAL

3

## SCHWABEN-NEWS

Stadtradeln 2024   Neues Gesicht im Alpinzentrum   Wir Suchen   Informiert bleiben	8
Unsere Sektion in den Medien	10
Nachruf Walter Nimmrichter	11
Das Team der Geschäftsstelle im Schwabenhaus	12
Unserer Jubilare 2024	15

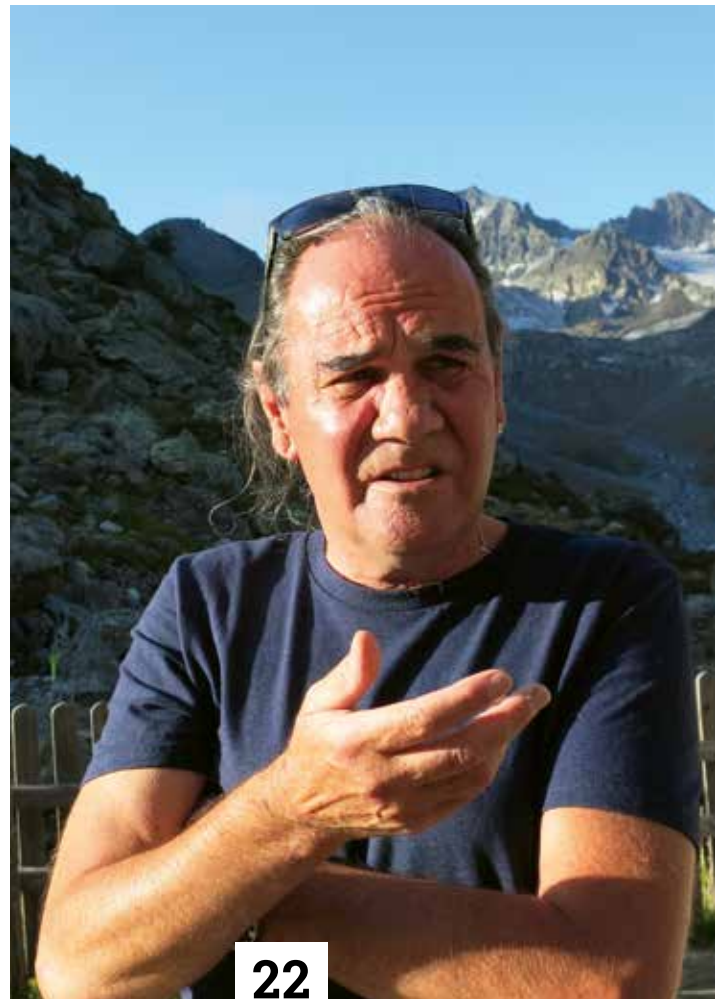
## NATUR & UMWELT

Gletschersterben	28
Klimaschutz in der Sektion	29
Traditionelle Almbewirtschaftung	30
Standpunkt: Skirennen am Gletscher	31
Helfer gesucht: Landschaftspflege am Roten Wasen	32

## BERGSPORT & TOUREN

125 Jahre Heilbronner Weg	34
Schwaben Tourentipp: Auf den Ortenberg	38
Kurse & Touren der Sektion	40
Klettern in den Tannheimer Bergen	44

◀ Unser Titelbild: Der Königsjodler – der vielleicht beeindruckendste, in jedem Fall fordernde, Klettersteig in den Berchtesgadener Alpen. Foto: Manuel Kotzab.



22

### Jamtalhütte

Vom Ende einer Ära: 140 Jahre Pacht durch die Familie Lorenz enden



21

### Jugend

Herrliche Skitourtage in der Silvretta für die Aalener Jugend



56

### Pizzo Tambo

Ein wahres Abenteuer hielt diese Spitze im Grenzgebiet Schweiz-Italien für die Ü40er bereit.

### Tourentipp

Fast wie in Kärnten: Auf der Ortenbergtour im Zollernalbkreis



38



20

### Einladung

Jugendvollversammlung – dabei sein, informiert werden, mitbestimmen

18

»Ehrenamt als Wesen der Demokratie!«

Herbert Aupperle im Interview

## INTERVIEW

Einer von uns: Herbert Aupperle 18

## JUGEND

Einladung zur Jugendvollversammlung 20

Skitourenspaß an der Jamtalhütte 21

## UNSERE GRUPPEN

Bezirksgruppen 48

Stuttgarter Gruppen 53

Pizzo Tambo: Überschreitung mit Hindernissen 56

## HÜTTEN

Jamtalhütte – Ende einer Alpendynastie 22

Hütteninfos 26

Unsere Hütten & Häuser 27

## IMMER IM HEFT

Magische Bergmomente 6

Im Andenken 11

Hüttenrezept 13

Gipfelpost 14

Angeberwissen für Bergfexe 33

Lesestoff 60

Kontakte und Leistungen 62

Redaktion und Termine 62

Impressum 62

# Magische Bergmomente

---

Nahe der Kaunergrathütte bietet sich ein herrlicher Blick auf die schroffe und gleichzeitig beeindruckende Verpeilspitze (3423 m).

Foto: Timm Humpfer

Hast auch du einen magischen Bergmoment erlebt, den du mit uns teilen möchtest? Wir freuen uns über die Zusendung direkt an unseren Redaktionsleiter Dieter Buck.







### STADTRADELN 2024 – WIR WAREN DABEI!

Gemeinsam mit euch haben wir im Aktionszeitraum 6. bis 26. Mai 12 502 Kilometer mit dem Rad zurückgelegt – das entspricht dem Durchmesser der Erde. So haben wir ein deutliches Zeichen für das klimaschonende Verkehrsmittel gesetzt. Wir danken allen 41 Mitgliedern, die mitgeradelt sind, und freuen uns schon auf die Teilnahme im nächsten Jahr.

### LIEBE BERGFREUNDINNEN UND BERGFREUNDE,

ich bin Ramona Weckerle und seit Oktober 2023 arbeite ich im AlpinZentrum. Zu meinen Aufgaben gehören Versicherungs- und Arbeitsschutzthemen, die Unterstützung der Mitgliederverwaltung und – was mir besonders am Herzen liegt – das Thema Klimaschutz in der Sektion weiter voranzutreiben. Auch im Service bin ich immer wieder anzutreffen.

Zum Bergsport kam ich erst während der Coronazeit, da habe ich auch die Schwäbische Alb sehr zu schätzen gelernt.

Nach wie vor bin ich dort oft unterwegs, manchmal mit dem Rad, meistens wandernd.

Ich freue mich auf viele nette Begegnungen mit euch im AlpinZentrum oder bei Veranstaltungen.



## WIR SUCHEN

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Ihr möchtet eure Erlebnisse mit Gleichgesinnten und Interessierten teilen? Ganz gleich, ob spannende Wanderung, unbekannte Gebiete oder ungewöhnliche Touren.

#### **Wir suchen Berg- und Naturbegeisterte von der Alb bis zu den Alpen,**

die ihre Erfahrung und ihr Wissen an unsere Mitglieder weitergeben möchten. Dabei sind auch »artverwandte« Themen wie Sporternährung oder Pflanzenkunde herzlich willkommen.

#### **Im Zeitraum Oktober bis April findet die nächste Vortragsreihe im AlpinZentrum statt. Dafür suchen wir Referentinnen und Referenten.**

Wenn ihr Lust habt, anderen Tipps zu geben und sie zu inspirieren, dann meldet euch per E-Mail bei Amelie: [amelie.gluma@alpenverein-schwaben.de](mailto:amelie.gluma@alpenverein-schwaben.de)





### IMMER AUF DEM LAUFENDEN...

...seid ihr mit unserem Newsletter. Er erscheint einmal pro Monat und enthält neben Neuigkeiten aus der Sektion auch allgemeine Tipps zum Bergsport. Jetzt abonnieren unter: [www.alpenverein-schwaben.de/newsletter](http://www.alpenverein-schwaben.de/newsletter).



### SCHWABEN ALPIN DIGITAL

Wusstet ihr's? Ihr könnt unser Mitgliedermagazin Schwaben Alpin auch als digitale Ausgabe erhalten. Ihr entscheidet, ob ihr diese im Online-reader lesen oder als PDF downloaden möchtet. Wenn ihr komplett digital unterwegs seid und auf die Printausgabe verzichten möchtet, könnt ihr dies in den Mitgliedereinstellungen unter [mein.alpenverein.de](http://mein.alpenverein.de) oder dem Änderungsformular auf unserer Webseite entsprechend ändern.

### AUTORINNEN UND AUTOREN GESUCHT

**IHR MÖCHTET EURE ERLEBNISSE ODER SPANNENDES UND WISSENSWERTES ZUM BERGSSPORT UND NATURSCHUTZ MIT DEN ANDEREN MITGLIEDERN TEILEN?**



Die Redaktion der Schwaben Alpin freut sich über Beiträge – ganz gleich ob Kurzbericht mit vielen Fotos oder ausführlicher Text.

Hier gibt's Hilfe: Unter <https://lmy.de/WTCt> findet ihr »Hinweise für Schwaben Alpin-Autor\*innen«, eine Hilfestellung, was zu beachten ist, um einen gerne gelesenen Text zu verfassen. Auch eine Vorlage für eure Texte ist dort hinterlegt.

Dieter Buck, Redaktionsleiter

### UMWELTTHEMEN IM FERNSEHEN

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V. hat eine neue Liste veröffentlicht, wo regelmäßig Sendungen zu Umweltthemen gesendet werden. Hier könnt ihr die Liste herunterladen: <https://lmy.de/ANUE>



### EIN LEBEN LANG AKTIV

Der Bundesverband hat eine neue Broschüre zum Wandern für Best Ager herausgegeben. Neben Hintergrundwissen zur Gesundheitswirkung gibt es viele nützliche Tipps für Einsteiger\*innen. Die Broschüre ist in den Servicestellen auf der Waldau und im Globetrotter erhältlich. Zusätzlich wird sie digital bereitgestellt: <https://lmy.de/beZQV>





## Walther Nimmrichter

Am 12. März 2024  
verstarb unser  
Ehrenmitglied

### Walther Nimmrichter

kurz vor Vollendung  
seines 98. Lebensjahres.

Er wurde 1926 in  
Mährisch Schönberg am  
Südrand des Altwatergebirges im Sudetenland geboren.  
Nach der Vertreibung 1946 kam er nach Esslingen,  
wo er bis zu seinem Tod lebte.

Dort schloss er sich der DAV Sektion Silesia-Troppau  
an. Schon in den 1950er-Jahren übernahm er die  
Verantwortung für Jugend und Touren und war auch  
bald Mitglied im Vorstand. 1977 schlossen sich die  
vier sudetendeutschen DAV Sektionen Silesia-  
Troppau, Teplitz, Saaz und Aussig zur DAV Sektion  
Sudeten zusammen, Walther Nimmrichter wurde zum  
4. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Von da  
an kümmerte er sich um notwendige Maßnahmen  
und Renovierungen für die Sudetendeutsche Hütte  
und wurde dabei zum »Erfinder« der Hüttenarbeits-  
wochen, die es heute noch gibt, und in denen Sektions-  
mitglieder ehrenamtlich unter der Anleitung von  
Fachleuten auf der Hütte arbeiten.

1980 wurde Walther Nimmrichter zum 1. Vorsitzenden  
der Sektion Sudeten gewählt. Er zeigte eine hohe  
Einsatzbereitschaft, gepaart mit eigenem Können und  
seiner Vorbildfunktion. Außer seinem Einsatz für die  
Hütte war er Redakteur der Sektionszeitschrift, entwarf  
ein neues Layout für sie und machte zusammen mit  
seiner Frau auch die Kopier- und Versandarbeiten.

Als Elektroingenieur baute Nimmrichter, lange vor  
einer am Markt erhältlichen Lösung, zusammen  
mit dem damaligen Hüttenwart Josef Fuchs für die  
Sudetendeutsche Hütte eine individuelle Photovoltaik-  
und Solaranlage zur Gewinnung von elektrischem  
Strom und Warmwasser. In 1990er Jahren plante und  
leitete er den Ausbau der Hütte bis zu ihrer Einweihung  
1999. Ihm zu Ehren wurde der neue Gastraum auf der  
Hütte in Anerkennung Walther-Nimmrichter-Stube  
genannt.

1997 gab Nimmrichter den Vorsitz der Sektion Sudeten  
ab und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Im  
Zuge der Fusion mit der Sektion Schwaben 2014 er-  
nannte ihn diese zu ihrem Ehrenmitglied.

Durch seine freundliche und geradlinige Art und seine  
genaue und sehr zielorientierte Arbeit war Walther  
Nimmrichter sehr geachtet und beliebt, sowohl in  
seiner Sektion als auch bei den Alpenvereinen, seinen  
Freunden und Geschäftspartnern und den Behörden  
in Esslingen und in Osttirol. Wir werden ihn gut in  
Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken  
bewahren.

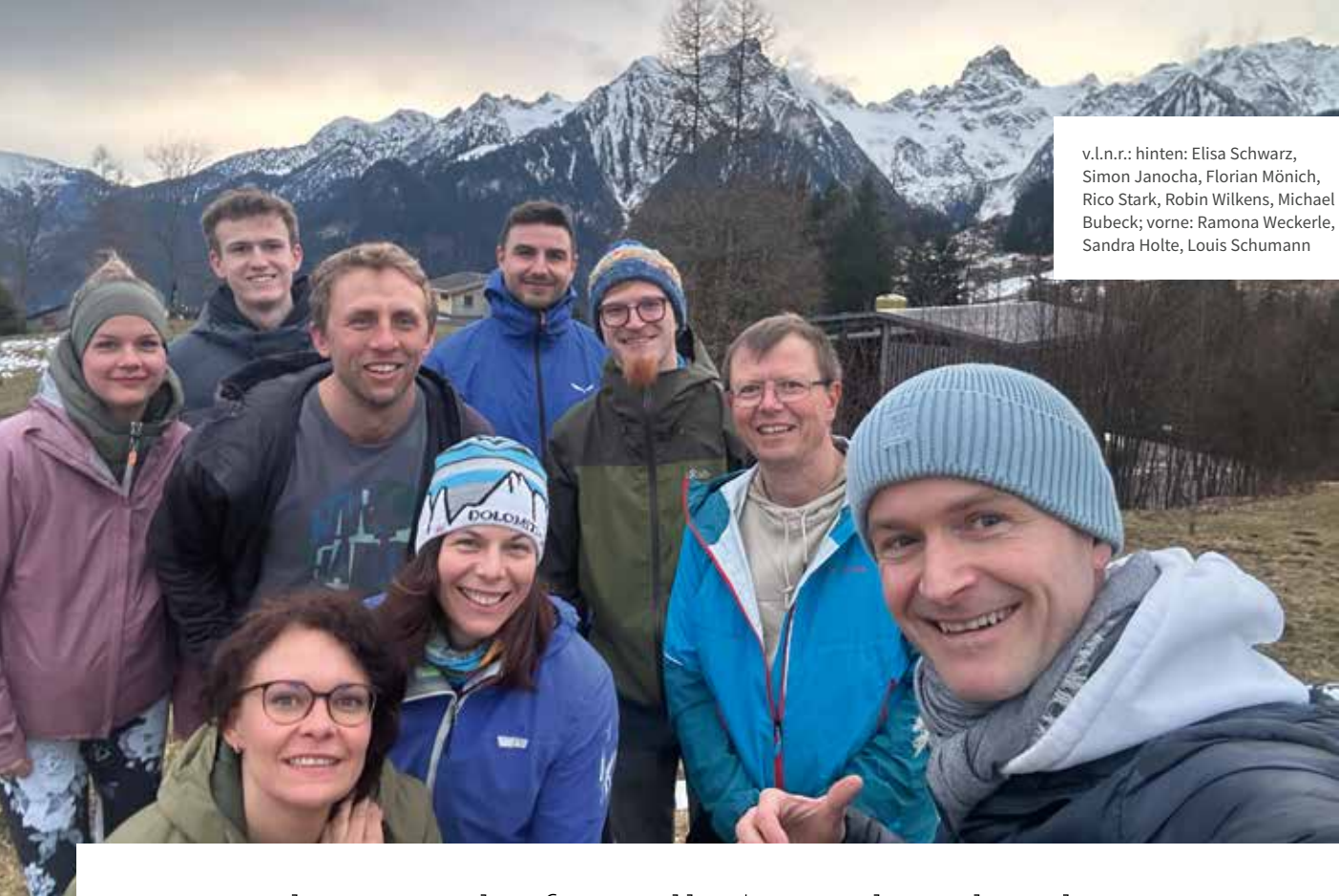
Dieter Buck, nach einem Text von Klaus Svojanovsky



Foto: privat

## Im Andenken an unsere verstorbenen Mitglieder

Mitglied	seit
Dr. Frank Ammann	1976
Wolfgang Boehmler	1950
Gerd Brand	1960
Thomas Brauner	1992
Peter Bürkle	1955
Franz Czerny	1993
Kurt Däß	1964
Wolfgang Dreher	1986
Max Epple	2019
Antje Erb	2003
Wolfgang Fritschi	1993
Dr. Walter Greiner	1952
Lothar Hausch	1982
Hermann Heldmaier	1985
Fritz Herre	1976
Rudolf Höllige	1961
Dr. Ulrike Holzer	2012
Dominik Krieger	1981
Elisabeth Lutz	1989
Gerhard Michelfelder	1965
Gertrud Miehllich	1962
Gerold Müller	2019
Peter Necker	1960
Walther Nimmrichter	1957
Heinz Riesch	2005
Margret Rudolph	1963
Willi Schill	1971
Ingrid Schneeweiß	2002
Peter Schnell	1963
Prof. Dr. Helmut Schüle	1954
Dieter Schunda	1973
Jürgen Schwedler	1961
Otto Siegle	1965
Gerhard Wagner	1975



v.l.n.r.: hinten: Elisa Schwarz, Simon Janocha, Florian Mönich, Rico Stark, Robin Wilkens, Michael Bubeck; vorne: Ramona Weckerle, Sandra Holte, Louis Schumann



Team der Geschäftsstelle im Schwabenhaus

# Teambuilding im Alpinen

Das Team des AlpinZentrums auf der Waldau hat sich in den vergangenen Monaten neu formiert. Durch einige Wechsel kamen neue Kolleginnen und Kollegen hinzu, andere verließen uns leider, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Höchste Zeit also, für ein gemeinsames Kennenlernen im informellen Rahmen.

An einem Sonntag Mitte März fuhr ein Großteil der Festangestellten des AlpinZentrums mit dem Stadtmobil von Stuttgart nach Bürserberg zum sektionseigenen Schwabenhaus im Brandnertal. Mit im Gepäck: Schneeschuhausrüstung und eine Menge Lebensmittel. Denn beim gemeinsamen Kochen ist der Austausch doch ein ganz anderer als im Büro. Auf dem Menü standen Gemüseschupfnudeln, die dank Küchenteamwork so lecker wurden, dass nicht eine einzige übrig blieb.

Nach dem Essen lernten sich die alten und neuen Kolleg\*innen beim Spieleabend besser kennen. Viele Lacher später bereitete Michael die Gruppe auf den folgenden Tag vor: Eine Schneeschuhwanderung zum Schillersattel. Nach einer Einweisung in die LVS-Geräte wurden noch die Schneeschuhe auf die Bergstiefel angepasst, bevor alle müde und zufrieden ins Bett gingen.

## Naturerlebnis mit Überraschung

Am nächsten Morgen zeigte sich, wer eher vom Typ Lerche ist. Die Frühstücksauswahl war großzügig bemessen und so konnten sich alle mehr als ausreichend Vesperbrote mitneh-

men. Noch eben das Haus besenrein geputzt und rasch die Bergstiefel geschnürt.

Nachdem der letzte Neuschnee schon etwas zurücklag, mussten die ersten Höhenmeter auf der Straße und dem Wanderweg zurückgelegt werden. Doch schon bald konnten die Schneeschuhe angeschnallt werden – für manch eine\*n war es das erste Mal überhaupt. Auf einen kurzen Übungszug folgte sogleich ein steileres Stück, das alle dank gegenseitiger Unterstützung mit Bravour meisterten.

Über einen Rücken und eine Hangquerung erreichte die Gruppe schließlich den Schillersattel (1847 m), der einen herrlichen Powderabstieg versprach. Einige probierten sich hier nach Lust und Laune aus und kamen eher als Schneemänner bzw. -frauen unten an. Im weiteren Abstieg hoppelte dann sogar noch ein Schneehase an uns vorbei – was für ein seltenes Glück! Da auch das Wetter mitspielte, erfrischte sich ein Teil der Gruppe zum Abschluss im Kneippbecken, bevor schließlich die Heimreise angetreten wurde.

Text: Sandra Holte

Fotos: Robin Wilkens, Sandra Holte, Louis Schumann



# Südtiroler Gerstensuppe

**DIESE HERZHAFTESUPPE ZÄHLT ZU DEN URSPRÜNGLICHEN BÄUERLICHEN MAHLZEITEN IN SÜDTIROL. SIE IST AUFGRUND DES FRISCHEN GEMÜSES, GETREIDES UND FLEISCHES SEHR GEHALTVOLL UND BEI WANDERNERN AUCH HEUTE SEHR BELIEBT.**

## Zutaten für 8 Personen

250 g Rollgerste / Graupen / Orzo  
150 g Speckwürfel  
250 g Bauchspeck, Kassler oder gerauchtes Fleisch  
3 Karotten  
1 Zwiebel  
½ Sellerieknolle  
1 Lauchstange  
4 Kartoffeln  
3 l Rinderbrühe  
Salz, Pfeffer

1. Die Gerste über Nacht in kaltem Wasser einweichen. Inzwischen gibt es Sorten, die in 15 Minuten zubereitet sind und nicht eingeweicht werden müssen.
2. Karotten, Sellerie und Karoffeln schälen und in gleichmäßige Würfel schneiden. Den Lauch halbieren und in feine Streifen oder im Ganzen in feine Ringe schneiden.
3. Die Zwiebel fein gewürfelt mit den Speckwürfeln und dem in Würfel geschnittenen Bauchspeck in einem großen weiten Topf mit etwas Öl anbraten.
4. Die Gerste und das Gemüse dazugeben. Mit der Rinderbrühe aufgießen und etwa 30 Minuten kochen, bis die Gerste weich ist. Sie ist dann etwa 3-mal größer und gibt uns beim Kauen das Gefühl eines leichten Ploppens. Sollte die Gerste eine längere Kochzeit als 30 Minuten benötigen, sollte das Gemüse erst später dazugegeben werden.
5. Nach Belieben mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Gutes Gelingen und guten Appetit!

Ulrike Hüttner-Fischer



## MIT DEM FAHRRAD AUF DEN MONTE BELLINO

*Das Valle Maira in den Cottischen Alpen zählt zu den schönsten Revieren für das Bikebergsteigen. Alte Militärstraßen und Singletrails winden sich durch das einsame Hochgebirge. Wo die Wege nicht fahrbar sind, wird geschoben oder getragen. Damit unterscheidet sich das Bikebergsteigen nur wenig vom herkömmlichen Bergsteigen: Der Aufstieg erfolgt aus eigener Kraft, aber anstatt bergab jeden Schritt abzubremsen, wird – ähnlich wie beim Skibergsteigen – fließend abgefahren. So wird unsere Tour auf den Monte Bellino (2937 m) statt einem tagesfüllenden Hatscher zu einem kurzweiligen Ritt im Sattel. Nur auf den letzten Metern zum Gipfel ist für uns Schieben angesagt. Entspannt lassen wir die Bikes zu Boden sinken und bewundern den Monviso (im Bild rechts hinten), dem mit 3841 m nicht viel zum Viertausender fehlt.*

Ulrike Kreh und Markus Scholze

Jubilärfest  
am 9. November im  
SSB-Veranstaltungszentrum  
Waldaupark

WIR FEIERN EUCH!

# Unsere Jubilare 2024

Auf stolze 80 Jahre Verbundenheit mit unserer Sektion kann dieses Jahr unser längstes Mitglied zurückblicken. Insgesamt stehen 2024 gut 700 Jubilar\*innen auf der Gästeliste. Im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit möchten wir sie für ihre langjährige Verbundenheit mit unserer Sektion ehren. Die Einladungen werden im August postalisch versendet. Alle anderen Mitglieder können sich bei Interesse via Mail ([info@alpenverein-schwaben.de](mailto:info@alpenverein-schwaben.de)) bis zum 1. Oktober anmelden.

## 80 Jahre

Gerhard Ganzhorn

## 75 Jahre

Dr. Bernhard Kleindienst  
Dr. Max Kraut  
Prof. Dr. Erich Lohrmann  
Hans Müller

## 70 Jahre

Albrecht Achilles  
Otmar Balding  
Josef Barth  
Rolf Bayer  
Wilfried Bräuning  
Hans Bucher  
Dr. Helmut Gauss  
Edgar Himpel  
Margarete Hutt  
Dieter Krohmer  
Grete Leidner  
Lisbeth Pretzlik  
Dr. Dieter Schenkel  
Dr. Wolfgang Seydl

## 60 Jahre

Sigrun Bächle  
Rotraut Bauer  
Dr. Ulrich Bayer  
Brigitte Bolay  
Reinhard Bolch  
Günter Breining  
Kurt Däß  
Gustav Dietrich

Hermann Elser  
Anneliese Erben  
Rene Faes  
Gotthard Faulhaber  
Walter Feichtenbeiner  
Gisela Fischer  
Ernst Gassmann  
Horst Graf  
Brigitte Guhl  
Helga Hack  
Gernot Heer  
Ute Hees

Christel Heinrich  
Marta Heinzlmann  
Gerhard Heuser  
Ute Hofmann  
Guenter Joos  
Dr. Christian Kalmutzki  
Dr. Werner  
Kaufmann-Bühler  
Maria Köck  
Marianne Kuemmerle  
Klaus Kühn  
Gisela Kurz  
Rudi Laich  
Horst Link  
Gotthilf Lude  
Jürgen Mailänder  
Dr. Erich Mann  
Prof. Dr. Karl Molt  
Thomas Mueller  
Prof. Dr. Reiner  
Niethammer  
Richard Reichert  
Uwe Reinbeck  
Dr. Volker Renner  
Hartmut Scheibe  
Immo Schill  
Rose Schläger  
Ilse Schmid  
Heide Schubert  
Roland Schulz

Christiane Seibold  
Hannelore Sesterheim  
Prof. Dr. Helmut Sigel  
Hubert Stegmueller  
Gisela Wandel-Gültlingen  
Jürgen Wolf  
Siegfried Wolf  
Dr. Reinhart Wolfer  
Eberhard Zeiss

## 50 Jahre

Ulrich Adam  
Otto Aichele  
Ursula Aichele  
Dorothee Bader  
Theresia Baeuerle  
Tilman Baumgärtner  
Carl-Erich Bausch  
Sibylle Berndt  
Hubert Blana  
Jost Brachert  
Gudrun Braun  
Joachim Brechenmacher  
Gretel Brechlin  
Eberhard Breithaupt  
Hansjoerg Breithaupt  
Josef Hermann Brenner  
Michael Brenner  
Dr. Kurt Breucker  
Monika Brodmann  
Martin Bueckle  
Ulrich Bühler  
Gerda Claus  
Hans Claus  
Rainer Dietrich  
Peter Dürr  
Wolfgang Dürr  
Anita Egeler

Dr. Hans-Frieder Enderle  
Viktor Enoekl  
Wilhelm Fahrbach  
Reinhold Fischer  
Ernst Frasch  
Eva Glock  
Martina Graeff  
Dr. Klaus-J. Gropengiesser  
Dr. Arthur Grupp  
Regina Gugel  
Beate Haag  
Winfried Haas  
Gerhard Haberstroh  
Tanja Hallausch  
Thomas Hörner  
Dr. Annette Hsu  
Renate Jersak  
Edgar John  
Annemarie Juranek  
Friedemann Juranek  
Werner Kappler  
Harry Kästner  
Walter Kaupp  
Wolfram Keller  
Wilfried Kimmich  
Sigrid Klemm  
Manfred Klemmer  
Egon Klotz  
Dieter Krbecek  
Angelika Krebs  
Hans Dieter Krebs  
Prof. Werner Kübler  
Siegfried Kuhnle  
Stefan Kurz  
Werner Kurz  
Waltraud Leinen  
Fritz Maier  
Jürgen Maier  
Ernst Mall  
Wilfried Meissner  
Jutta Mesle  
Hans Moehrlen

Eberhard Mueller  
Wolfgang Mueller  
Eugen Muff  
Rolf Nägele  
Karl Neumeister  
Ilse Nyssen  
Jochen Pfäffle  
Reiner Pfitzenmaier  
Bettina Pletzer  
Hannelore Poeltl  
Ulrich Ratzsch  
Christa Reim  
Dieter Reim  
Joachim Reisser  
Juergen Rentschler  
Sonja Renz  
Dr. Wolfgang Renz  
Siegfried Roemer  
Gabriele Roth  
Otto Roth  
Albrecht Ruehle  
Martin Ruf  
Renate Sabinski  
Griseldis Schäfer  
Nicola Schäffler  
Manfred Scheeff  
Harald Scheerer  
Rainer Scherb  
Volker Schick  
Renate Schill  
Gerhard Schmidt  
Karl Schmohl  
Anneliese Schneider  
Karl-Heinz Schollenberger  
Manfred Schumann  
Inge Schuster  
Werner Schuster  
Kurt Schweizer  
Markus Schweizer  
Hansjoerg Schwenkglenks

Helmut Siegle  
Barbara Smettan  
Klaus Spieker  
Eberhard Spies  
Peter Stefan  
Dr. Harald Steinle  
Ralph Stoehr  
Uwe Torlach  
Christian Uhlig  
Harald Umbach  
Hilma Unger  
Jurij Vatovac  
Bruno Wagner  
Elfriede Wagner  
Bruno Wagner Jun.  
Werner Wahl  
Ottmar Walz  
Alois Wasner  
Ulrich Weigel  
Christoph Winkler  
Dr. Dietrich Wolff  
Marcel Wüst  
Helma Angst

## 40 Jahre

Michael Adrion  
Suse Albrecht  
Herbert Barth  
Jens Battermann  
Karlheinz Bauknecht  
Wiltraut Bauknecht  
Jutta Bausch  
Erika Beck  
Willi Beck  
Egon Behr  
Thomas Berliner  
Thomas Berner  
Christoph Besemer  
Dieter Bindert  
Florian Bischoff  
Friederike Bischoff  
Konstanze Bischoff  
Burkhard Bläsi  
Hildegard Bläsi  
Ulrich Bläsi  
Karl Borst  
Silke Bosler  
Dr. Hans-Peter Braunger  
Steffen Bubeck  
Rolf Bürkert  
Michael Daubner  
Manfred Diez  
Karlheinz Ecke  
Markus Eichhorn  
Bettina Eitler  
Hans-Peter Ellinger  
Roland Engelhardt  
Gert Failenschmid  
Renate Faulde  
Harald Feiner  
Martin Fellingner  
Andreas Fett  
Markus Finkbeiner  
Harald Fischer

Werner Fitzal  
Martina Förchner  
Sigurd Förstner  
Eberhard Frank  
Harald Frey  
Rainer Frey  
Dr. Georg Stefan Fritz  
Peter Fritz  
Sybille Gebhardt  
Axel Gerlinger  
Dora Gneiting  
Rita Göller  
Dr. Werner Göring  
Urs-Peter Graul  
Albrecht Greiner  
Adelgunde Greiner-Steinbuch  
Josef Haager  
Michael Hahn  
Holger Hahnemann  
Rainer Hahnemann  
Roland Hanselmann  
Bernhard Hartmann  
Dominik Hartmann-Springorum  
Manfred Haussmann  
Dr. Thomas Heinrich  
Claudia Herhofer  
Bernd Hlawatsch  
Karin Hlawatsch  
Uwe Holländer  
Brigitte Huber  
Jürgen-Michael Huber  
Veronika Hummel  
Heidrun Hürttlen  
Harald Huttenlocher  
Gisela Jehle  
Ursula Jochmus  
Joachim Kaiser  
Jürgen Kaiser  
Helmut Kapp  
Hannskarl Käser  
Helga Käser  
Bruno Kaufmann  
Dr. Henning Kehrl  
Dietmar Kern  
Achim Kienle  
Dagmar Kistner  
Achim Klein  
Wolf Klein  
Hilde Kober  
Peter Kolb  
Sylvia Konrad  
Toni Konstantin  
Hartmut Körner  
Klaus Krafft  
Matthias Kress  
Angelika Kuebler  
Dr. Stephan Kühnemann  
Jürgen Ladwig  
Marc Lenz  
Armin Liedle  
Elisabeth Loeffler-Ecke

Wolfgang Lüders  
Achim Lutz  
Iris Mack  
Herbert Maihöfer  
Wolfgang Maisch  
Friedrich Mascheck  
Christel Maurmaier  
Dr. Dieter Maurmaier  
Matthias Mayer  
Gerhard Mergenthaler  
Dieter Merkle  
Dieter Molter  
Norbert Muenzer  
Uwe Neumann  
Gabriele Nöldner  
Olaf Nordmann  
Inge Nussbaum  
Thomas Oberndörfer  
Rudolf Ortelt

Werner Ortlepp  
Karl Ottmueller  
Christa Pantow  
Dieter Pfeil  
Rainer Philipp  
Arnold Pigulla  
Stefanie Polster  
Iris Preiss  
Eberhard Rall  
Markus Rau  
Margarete Reichert-Schmid  
Holger Reimann  
Joerg Rentschler  
Renate Renz  
Jürgen Rieger  
Erich Roth  
Ulrich Roth  
Gesine Rudolph  
Birgit Rueß  
Thomas Rueß

Peter Ruoff  
Hans Sachsenmaier  
Joachim Sämann  
Eberhard Schäufele  
Silvia Schmid  
Markus Scholze  
Dirk Schröder  
Walter Schuler  
Jörg Schultz  
Felix Schultze  
Fritz Schur  
Erwin Schuster  
Wolfgang Schwander  
Hans Schwarz  
Tim Schweiker  
Elfriede Schweizer  
Thomas Seher  
Richard Seidel  
Elisabeth Sieghart

## JUBILARFEIER

**Wann?** Samstag, 9. November 2024, 12 bis 15:30 Uhr  
(Mitgliederversammlung ab 16:30 Uhr)

**Wo?** SSB-Veranstaltungszentrum im Großen Saal,  
Friedrich-Strobel-Weg 4, 70597 Stuttgart

**Wer?** Alle interessierten Mitglieder sind eingeladen,  
beim Festakt und dem anschließenden Beisammen-  
sein dabei zu sein. Vor Ort wird es eine kleine  
Spendenkasse geben.

### Anmeldung

Bitte schickt bis 1. Oktober 2024 eine E-Mail an  
[info@alpenverein-schwaben.de](mailto:info@alpenverein-schwaben.de) und verwendet den  
Betreff »Jubilarefeier 2024«.

Annegret Wollank  
Wolfgang Wörner  
Ulrich Ziegler  
Guenter Zwick

## 25 Jahre

Wolfgang Arnoldt  
Dr. Frank Bächle  
Caroline Bächle-Petera  
Karl Bandle  
Ulla Bansemir  
Matthias Bauer  
Hans-Heinrich Behne  
Regina Benz  
Simone Berner  
Jörg Bierbaum  
Lore Bierbaum

Thomas Bierbaum  
Achim Blessing  
Ronald Blochwitz  
Stefanie Bodenhöfer  
Michael Böhringer  
Karin Boldyreff-Duncker  
Ulf Boy  
Oliver Braitmaier  
Bärbel Braun  
Manuela Braun  
Peter Brechelmacher  
Beate Bretzger  
Ivonne Brinner  
Peter Broszeit  
Armin Brüge  
Astrid Buhl  
Ulrike Bunz  
Nicole Bürck  
Christian Class  
Rolf Czesnik



Andreas Daum  
Stéphane De Tricaud  
Johannes Digel  
Christopher Dreizler  
Hans-Peter Duncker  
Viola Duppel  
Bernhard Ehnis  
Michael Eidher  
Robert Ellinger  
Alexander Engelbrecht  
Eckhard Falch  
Marc Fiedler  
André Fischer  
Veronika Fischer  
Yvonne Fischer  
Ute Fischer-Stepper  
Helga Flaig  
Jürgen Flaig  
Michael Freitag  
Anette Friedrich  
Bernhard Frieß  
Ines Frieß  
Dr. Thomas Fritz  
Jutta Gabriel  
Sylvia Geiger  
Andreas Genssle  
Heike Genssle  
Michael Gerber  
Thorsten Gerlach  
Angelika Gerner  
Florian Gerstner  
Dr. Michael Gerstner  
Roland Gier  
Josefa  
Gilbert-Hahnemann  
Dr. Carsten Glasenapp  
Steffen Gohl  
Jutta Greiner  
Dr. Christopher Gresse  
Friedrich Griefshaber  
Günter Grimm  
Holger Grimm  
Bryan Groenjes  
Claudia Grubrich  
Philipp Grund  
Martin Grüninger  
Kai Hachenberg  
Sabine Hachenberg  
Matthias Häckel  
Vera Häckel  
Max Vincent Hahnemann  
Sarah Hahnemann  
Viktor Hahnemann  
Michael Halmel  
Elfriede Hammer  
Steffen Hanselmann  
Andrea Hansen  
Christoph Hansen  
Philipp Hansen  
Astrid Hark-Thome  
Jörg Harrer  
Rainer Hartmann  
Alfred Hauber  
Alexander Hauer

Antje Hauer-Frenzel  
Sonja Hauser-Claß  
Dagmar Haußmann  
Eberhard Heigele  
Heide Heigele  
Gunter Heim  
Anja Heinzlmann  
Bernhard Heinzmann  
Jochen Helbig  
Gerhard Henß  
Christoph Hermann  
Ina Hermann  
Wolf Herrmann  
Carolin Hertler  
Elke Hertrampf  
Werner Heß  
Luitgard Hessler  
Stefan Hiebel  
Carmen Hiller  
Michaela Hink  
Martina Hirschauer  
Wolfgang Hirzel  
Karin Hitschfel  
Klaus Hitschfel  
Natalie Hlawatsch  
Thomas Höhn  
Jürgen Hooge  
Matthias Horn  
Ismene Hoss  
Damaris Huber  
Lisa Huber  
Matthias Huber  
Selina Huber  
Julia Idler  
Rebekka Irion  
Erhard Jenz  
Christian Jung  
Petra Jung  
Christian Kaiser  
Simon Kaiser  
Tim Kaiser  
Hardy Kaltenbach  
Klaus Kaltenbach  
Thomas Keil  
Jörg Kellner  
Carl Kemmerich  
Peter Kessler  
Tanja Kienel  
Gabriele Kienle  
Isabella Kipp  
Thomas Kirschbaum  
Florian Knosp  
Anita Kober  
Thomas Köder  
Ralf Kox  
Fabian Kraft  
Dagmar Krahl-Schulz  
Steffan Krug  
Martin Krüger  
Martina Krüger  
Herbert Kugel

Jakob Kussinger  
Hannelore Läufer  
Monika Laukemann  
Jürgen Leitz  
Daniela Leonhardt  
Volker Lessig  
Frank Leyrer  
Gertrud Liesch  
Miguel Looft  
Elisabeth Losch  
Manfred Losch  
Margarete Lude-Ulmer  
Christian Mader  
Judith Mai  
Wolf Maier  
Hannes Marcinkowski  
Wolfgang Maurer  
Susanne Mäurer  
Walter Mäurer  
Stefanie Maurer-Class  
Birgit Mayer  
Sandra Meister  
Daniela Messerer  
Karin Mezger  
Ulrike Micko  
Christian Milankovic  
Carmen Mittler  
Claudia Möckl  
Barbara Mohr  
Andrea Moll  
Juergen Moll  
Marian Moll  
Patricia Moll  
Sven Mönning  
Rainer Morlok  
Ralph Mösele  
Schorsch Mühlhäuser  
Axel Müller  
Eti Müller  
Michael Müller  
Ralf Müller  
Thomas Müller  
Raissa Muschinski-Sorke  
Paul Musenbrock  
Theo Musenbrock  
Ulrike Musenbrock  
Robin Nägele  
Stephan Nickel  
Julia Niegelhell  
Marion Niegelhell  
Nikolaus Niegelhell  
Stefan Nonnenmacher  
Carmen Nörpel  
Martin Oberdorfer  
Mirjam Oberli  
Christian Ordnung  
Iva Outrata  
Stefanie Palme  
Michael Paproth  
Barbara Pauli  
Dr. Hans-Peter Pauli  
Ulrike Pedace  
Martin Pfander  
Gabriele Pflugfelder

Erika Pollak  
Stefan Prakesch  
Angelika Precker  
Thorsten Precker  
Frank Prengemann  
Walter Raiser  
Falk Röpke  
Jörg Rathgeber  
Kathrin Rathgeber  
Stephan Rau  
Dr. Bernhard Rausch  
Gudrun Rehg-Brüge  
Jan-Thomas Reich  
Ursula Reissig  
Annemarie Renftle  
Ralf Rentschler  
Holger Reutter  
Susen Reutter  
Thomas Richert  
Dr. Matthias Richter  
Daniela Rickhof  
Alexander Riegel  
Dr. Siegfried Roth  
Jürg Rothe  
Wilfried Rotter  
Sabine Rucker  
Stefan Rucker  
Burkhard Schaab  
Jakob Schaab  
Regine Schallmüller  
Heidemarie Schanbacher  
Frederic Scheckenbach  
Brigitte Scheible  
Dieter Schmid  
Karin Schmid-Arnoldt  
Heiko Schmidt  
Volker Schmidt  
Uwe Schmiß  
Stefanie Schneck  
Andre Schneider  
Hansjörg Schneider  
Matthias Schneller  
Ralf Schoch  
Wolfgang Schoch  
Till Schoeffel  
Martin Schöllhorn  
Rainer Schroll  
Monika Schumacher  
Annemarie Schumann  
Stefan Schwab  
Christian Schwarz  
Jürgen Schweitzer  
Frank Schwerdtner  
Heidrun Schwinger  
Roland Schwinger  
Boris Seitzinger-Spiegel  
Annette Skalitzki  
Thorsten Sommer  
Konstantin Specker  
Manfred Spieth

Jörg Stadelmaier  
Stefan Stallbaum  
Florian Stepper  
Hannah Stepper  
Heiner Stepper  
Mirjam Stepper  
Heidrun Stöger  
Simone Strzewinski  
Martin Stumpf  
Regina Tefert  
Udo Tefert  
Bruno Thome  
Lothar Thrandorf  
Niklas Tormählen  
Johanna Track  
Paula Track  
Stefan Trepel  
Christian Ufrecht  
Tobias Ulmer  
Andrea Unger  
Dieter Unger  
Fabian Unger  
Rainer Unrath  
Matthias Usenbenz  
Claudia van Elst  
Jörg Volpp  
Maika Volpp  
Susanne Volpp  
Bernd Walter  
Bernd Walter  
Jessica Walter  
Marcus Walter  
Melissa Walter  
Monika Walter  
Regine Walter  
Vanessa Walter  
Armin Weiß  
Jürgen Welte  
Melanie Wildermuth  
Moritz Windbiel  
Dr. Biruta Witte  
Lukas Wögler  
Barbara Woyke  
Kerstin Wüst  
Martin Zeller  
Susanne Zibek  
Adrian Lukas Ziegler  
Andre Zimmermann  
Alexander Zimmert  
Martin Zimmert  
Michael Zimmert  
Simone Zimmert  
Beate Zipperle  
Fritz Zipperle



# Einer von uns: Herbert Aupperle

»Ehrenamt als Wesen der  
Demokratie«

Herbert Aupperle ist in vielerlei Hinsicht ein Pionier gewesen. Seine langjährige berufliche Funktion als Sportdirektor der Landeshauptstadt setzte er stets zum Wohle der Vereinslandschaft ein. Mit 88 Jahren ist er noch lange nicht müde, seine Erfahrung zu teilen und junge Leute für ein Ehrenamt zu begeistern.

An einem verregneten Frühjahrstag treffe ich Herbert Aupperle in Ostfildern. Lange war der Termin vereinbart und Herbert hat sich akribisch auf diesen Termin vorbereitet. Ein Blick in seine Vita lässt schnell erahnen, wie vielseitig Herbert aufgestellt ist und welche Talente in ihm schlummern. Stets haben ihn der Ehrgeiz, aber auch die Neugier, Neues auszuprobieren, angetrieben. Oftmals war er dabei als Autodidakt unterwegs. Da wundert es auch nicht, dass er 1999 von der Landeshauptstadt zum Sportpionier ernannt wurde. Ein Pionier im wahrsten Sinne des Wortes, denn ohne Zweifel ist er eine Persönlichkeit, die mit viel Weitsicht und Fachwissen neue Ideen verfolgt hat und als Wegbereiter fungierte.

## MUT FÜR ENTSCHEIDUNGEN

Der Mut, wichtige Entscheidungen zu treffen, war für Herbert in seiner Position als Sportdirektor der Stadt Stuttgart Tagesgeschäft. Wie Herbert seine Mitstreiter, aber auch Kritiker von seinen innovativen Ideen überzeugte, erklärt er mir so: »Ich bereitete die Dinge – seien es Beschlussvorlagen für Gemeinderäte oder Vorstandsmitglieder – so vor, dass logische Entscheidungen getroffen wurden.« Meistens ging diese Taktik auf. Wenn nicht, ruppelte es auch mal kräftig. »Natürlich muss man auch Mehrheiten akzeptieren, die der eigenen Überzeugung entgegenstehen«, weiß Herbert. Das ist Demokratie. »Doch wenn man merkt, dass man nicht mehr weiterkommt und eine strategisch wichtige Ausrichtung nicht mehr möglich ist, muss man auch loslassen können und das Spielfeld anderen überlassen.« Mit einem leisen Schmunzeln fügt er hinzu: »Wenn ich dann gesehen habe, dass meine Ideen Jahre später doch umgesetzt wurden, habe ich dies wohlwollend zu Kenntnis genommen.« Auf meine Frage, was wohl die größten Herausforderungen im Miteinander zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen sind, hat Herbert

eine klare Meinung: »Wir haben auf beiden Seiten sehr gut ausgebildete Persönlichkeiten, die es gewohnt sind, komplexe Zusammenhänge zu verstehen und zielgerichtet Entscheidungen zu treffen. Das macht das Miteinander nicht unbedingt einfacher, denn jeder lebt für seine Überzeugung und ein Ehrenamt ist dann auch schnell mal wieder aufgegeben, wenn es zu viel Energie kostet.«

## MOTIVATION FÜR DAS EHRENAMT

Und was motivierte ihn dann, sich sein Leben lang in verschiedensten Funktionen ehrenamtlich zu engagieren? »Nun, ich bin überzeugt davon, dass man sich für das Wohl der Allgemeinheit einsetzen muss. So kann jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten einen wichtigen Beitrag für ein gutes Funktionieren unserer Gesellschaft leisten.« Und mit Nachdruck fügt Herbert hinzu: »Die demokratischen Werte wie Freiheit und Entfaltung der Persönlichkeit sind unglaublich wertvoll. Eine Demokratie lebt in ganz wesentlichen Teilen auch von Personen, die sich ehrenamtlich engagieren. Sei es in kulturellen, sportlichen oder sonstigen Bereichen. Das müssen wir uns unbedingt bewahren.«

Eingebracht hat sich Herbert neben seiner verantwortungsvollen beruflichen Position auch in der Leichtathletikabteilung des VfB Stuttgart und über Jahrzehnte hinweg ebenso bei der Sektion Schwaben. Begonnen als Schriftführer, nahm Herbert später die Funktion des 2. und 3. Vorsitzenden der Sektion wahr und übte schließlich das Amt als Hüttenwart der Jamtalhütte aus. In diese Zeit fiel auch die Lawinen-Tragödie von Galtür. »Das war eine sehr belastende Zeit, sowohl mental als auch wirtschaftlich.« In Rekordzeit gelang der Wiederaufbau, schnelle Entscheidungen und Weitsicht waren hierbei stets im Fokus des Handelns. »Die Jamtalhütte war stets meine zweite Heimat. Mit der Pächter-Familie Lorenz bin ich heute noch eng verbunden.« Da wundert

es nicht, dass Herbert aus Dankbarkeit ob der schönen Zeit, die er im Silvretta-Gebirge verbringen durfte, aber auch aus Demut gegenüber der mächtigen Natur, die gleichermaßen bezaubernd wie auch zerstörend Wirkung entfalten kann, ein Gipfelkreuz aufstellen ließ. Heute noch ziert das schlichte, metallene Gipfelkreuz den 3048 Meter hohen Grenzackkopf. »Bei der Wahl des passenden Gipfels war es mein Ansinnen, dass der Aufstieg möglichst vielen Bergwanderern möglich ist.« Ein bisschen Kraxelei erfordern die letzten Meter zum Gipfel zwar, aber dennoch steht dieser Gipfel mit seinem Kreuz nun sinnbildlich auch dafür, dass die Berge ein kostbares Allgemeingut sind, was jedem zugänglich sein sollte.« Die Berge machen keinen Unterschied zwischen den Menschen, sie sind für alle gleichermaßen da und stellen an jeden die gleichen Anforderungen«, sagt Herbert.

Mit den »Alpinen Wanderfreunden Stuttgart«, so nannte Herbert sein kleines »Reisebüro«, hat er gut 200 Reisen, Kundfahrten, Touren und Wanderungen fast in der ganzen Welt organisiert, und meist auch selbst geführt. Unter anderem stand er mit jeweils 15 Teilnehmern 1994 und 1995, mit dabei der damalige Sektionsvorsitzende Horst Wiedmann, jeweils auf dem knapp 5000 Meter hohen Point Lenana und dem rund 1000 Meter höheren Kilimandscharo in Afrika.

### KOOPERATIONSFÄHIGKEIT ALS ERFOLGSFAKTOR

Mich interessiert, was für Herbert die Erfolgsfaktoren im Ehrenamt waren. »Ganz klar, in erster Linie benötigt es die Fähigkeit, Kooperationen zu bilden und ein gutes Netzwerk aufzubauen und zu pflegen.« Dass die Zahl der Ehrenamtlichen zurückgeht, sieht auch Herbert mit Sorge. Als Gründe nennt er: »Zum einen sind durch die Berufstätigkeit beider Ehepartner oftmals die zeitlichen Gestaltungsspielräume eingeschränkt, zum anderen wird es den Ehrenamtlichen durch immer mehr bürokratische Auflagen und Dokumentationspflichten schwer gemacht, sich auf die eigentliche Sache zu konzentrieren.«

### SPORTSTADT STUTTGART IN TON UND BILD

Neben seinem ausfüllenden beruflichen Job als Sportdirektor hat Herbert auch das Filmen für sich entdeckt. »Es dauerte nicht lange, da kam mein Arbeitgeber auf mich zu und fragte mich, ob ich das Sportgeschehen des Landeshauptstadt filmtechnisch dokumentieren wolle.« Herbert sah die Chance, hier Hobby und Beruf zu vereinen, und sagte zu. Bis nach Rom zu den Olympischen Spielen führte ihn seine Filmerei. Wie das bei einer 50–60-Stunden-Woche ging, frage ich ihn. Seine Stimme färbt sich ein wenig nachdenklich: »Meine Familie hatte in der Tat nicht viel von mir ... und ich auch nicht von ihr – das war mir zunächst gar nicht bewusst.«

Heute ist Herbert Ehrenmitglied der Sektion Schwaben und Träger des Bundesverdienstkreuzes am Band. Vor allem aber ist Herbert auch heute noch eines: ein nach wie vor engagierter Bergliebhaber.

Text: Susanne Häbe; Fotos: Herbert Aupperle



### HERBERT AUPPERLE

**Geboren** 1935 in Stuttgart-Bad Cannstatt

**1981–1999** Leiter des Amts für Sport der Landeshauptstadt Stuttgart

**1961–2010** Filmdokumentation über sportliche Ereignisse für die Stadt Stuttgart

**Ehrenamtliche Tätigkeit** für die Leichtathletikabteilung des VfB Stuttgart (Organisator, Trainer)

**Gründungsvorsitzender** der Stadtgruppe Stuttgart der Deutschen Olympischen Gesellschaft und des Olympischen Fördervereins

**50 Jahre** Verschiedene Ehrenämter bei der DAV Sektion Schwaben als Schriftführer, 2. und 3. Vorsitzender und Hüttenwart der Jamtalhütte

#### WICHTIGE EHRUNGEN:

**1959:** Goldene Ehrennadel des VfB Stuttgart

**1975:** Goldene Ehrennadel des Württembergischen Radsportverbandes

**1987:** Goldene Ehrennadel des Württembergischen Leichtathletikverbandes

**2007:** Ehrenurkunde der Gemeinde Galtür als Anerkennung der Verdienste um die Jamtalhütte und deren Wiederaufbau im Jahr 1999

**2007:** Ehrenmitgliedschaft der Sektion Schwaben

**2011:** Überreichung des vom Bundespräsidenten verliehenen Bundesverdienstkreuzes am Band durch MP Winfried Kretschmann

**2016:** Verdienstmedaille in Gold des VfB Stuttgart

**28. September 2024**  
Dabei sein und  
mitbestimmen

## EINLADUNG ZUR JUGENDVOLLVERSAMMLUNG 2024

**Dabei sein, informiert werden, mitbestimmen!**  
**Am 28. September 2024 ist es wieder so weit!**

Das höchste Entscheidungsgremium der Sektionsjugend, die Jugendvollversammlung der Sektion Schwaben, findet statt. Neben dem parlamentarischen Teil, bei dem sich die Jugend aktiv in Entscheidungen der Jugendarbeit der Sektion Schwaben einbringen kann und ihre Vertreter\*innen wählt, erwartet die Teilnehmer\*innen auch ein spannendes und erlebnisreiches Rahmenprogramm.

**Wir laden dich herzlich zur 6. Jugendvollversammlung ein – sei dabei und entscheide mit!**

Teilnahme- und stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Sektionsjugend bis 26 Jahre. Aber auch alle Jugendleiter\*innen, JDAV-Funktionsträger\*innen und Leiter\*innen von Kinder- und Jugendgruppen der Sektion, die bereits über 26 Jahren sind, möchten wir herzlich zur Jugendvollversammlung einladen.

**Die Jugendvollversammlung findet statt am  
Samstag, 28. September 2024, 10–20 Uhr.  
Treffpunkt ist am AlpinZentrum auf der Waldau  
(Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart).**

**Vorläufige Tagesordnung Parlamentarischer Teil:**

### 1. Begrüßung

Gemeinsames Ankommen, Kennenlernen und Einstimmen auf die Jugendvollversammlung.

### 2. Wahl des Jugendausschusses

Eure Jugendvertreter\*innen, die sich während des Jahres um die Themen und Anliegen der Sektionsjugend kümmern und Entscheidungen treffen, die die Jugendarbeit im Verein betreffen.

### 3. Wahl der Delegierten für die Landes- und Bundesjugendversammlung

Vertreten die Sektionsjugend bei den Versammlungen der JDAV BW (Landesjugendversammlung) und der JDAV (Bundesjugendversammlung).

### 4. Klima und Maßnahmen

Gemeinsam mit euch wollen wir uns das Thema Klima, Klimaschutz und Maßnahmen für die Jugend anschauen. Unter anderem soll ein Anreizsystem geschaffen werden, das klimaschonende Ausfahrten und Aktionen unterstützt.

### 5. Infos am Kiosk

An unserem Kiosk bekommt ihr alle Infos rund um die Jugendarbeit. Die einzelnen Kinder- und Jugendgruppen in den Bezirksgruppen zeigen, was sie machen. Ihr bekommt auch Einblicke in die Finanzen (alles, was mit Geld zu tun hat) der Jugend und unsere Einsätze rund ums Werkmannshaus. Zusätzlich habt ihr die Möglichkeit, uns Rückmeldung zu geben und Wünsche loszuwerden.

### 6. Anträge

Du hast ein Thema, das noch fehlt und über das die Jugendvollversammlung entscheiden soll? Dann kannst du dein Anliegen mit einer kurzen Begründung per E-Mail an das Jugendreferent\*innen-Team schicken: [juref\\_team@alpenverein-schwaben.de](mailto:juref_team@alpenverein-schwaben.de). Anträge können bis spätestens 1. September 2024 schriftlich eingereicht werden.

### 7. Sonstiges

Hier klären wir, was es sonst noch zu wissen gibt.

### Gemütlicher Teil mit Rahmenprogramm

Wir wollen gemeinsam mit euch einen spannenden Tag verbringen, bei dem Spaß und Bewegung auf keinen Fall zu kurz kommen dürfen. Aus diesem Grund sind wir bereits in den Vorbereitungen für ein super Rahmenprogramm, das zum Thema Klima passen wird. Mehr erfahrt ihr bei der Jugendvollversammlung. Auf jeden Fall passende Kleidung für draußen einpacken.

### Offizielles Ende ist um 20 Uhr am AlpinZentrum auf der Waldau.

Damit wir besser planen können, wäre es super, wenn ihr euch **bis 16. September 2024 per E-Mail** anmeldet: [jugend@alpenverein-schwaben.de](mailto:jugend@alpenverein-schwaben.de). Dann können wir leckeres Essen organisieren und das Programm entsprechend planen. Deine Teilnahme ist auch ohne Anmeldung möglich. Alle Teilnehmer\*innen unter 18 Jahren benötigen eine unterschriebene Teilnahmeerklärung. Die Vorlage findet ihr unter [www.alpenverein-schwaben.de/jdav](http://www.alpenverein-schwaben.de/jdav).

Wir freuen uns auf deine Teilnahme!  
Dein Jugendreferent\*innen-Team

Bezirksgruppe Aalen – Jugend

# Skitourenspaß an der Jamtalhütte

»Wie lange geht eigentlich die Skitourensaison?« fragten sich die Nachwuchssportler des DAV Aalen, als sie Anfang Mai auf der Suche nach Schnee in die Alpen reisten. Ziel der Reise für die Jugend Alpin war unsere Jamtalhütte in der Silvretta, die durch die hohe Lage von 2165 Metern auch zu dieser Jahreszeit noch Schnee verspricht.

Die Gruppe startete zunächst noch im Grünen mit der Vermuntbahn, und dem Bustransfer zur Bielerhöhe am Silvretta-Stausee. Hier war allein schon der Bustransfer im Sprinter durch enge Tunnel und viele Serpentinien ein Erlebnis für sich. Zudem machte sich Erleichterung in der Gruppe breit, als mit zunehmender Höhe auch die Schneedecke immer dichter wurde, sodass wir ab der Bielerhöhe direkt auf Tourenskiern starten konnten.

Um zur Jamtalhütte zu kommen, wurde die Route über die Wiesbadener Hütte und die Ochsenkopfscharte ausgewählt. Diese überzeugte durch die schöne Landschaft und tolle Schneeverhältnisse, die wir beim Aufstieg und bei der Abfahrt zur Jamtalhütte genießen konnten. Da um diese Jahreszeit neben der erhöhten Lawinengefahr auch die Gefahr von Gletscherspalten besteht, sollte man diese Route nicht ohne eine erfahrene Gruppe und entsprechendes Equipment begehen. Gut ausgestattet erreichten wir am Nachmittag die Hütte der DAV-Sektion Schwaben, die durch exzellente Bewirtung und Komfort auffiel.

Gut gestärkt und ausgeruht folgte am nächsten Tag der Aufstieg zur hinteren Jamspitze (3156 m). Mit



▲ Auf dem Gipfel der Hinteren Jamspitze (3156 m)

► Abfahrtsfreuden Ende April

▼ Schweißtreibender Anstieg zur Ochsencharte



deutlich weniger Gepäck konnten wir diesen Aufstieg genauso wie die tolle Abfahrt bei mehr als akzeptablen Schneeverhältnissen bestreiten. Um am letzten Tag der Tour wieder zurück zur Bielerhöhe zu gelangen, wurde der bereits bekannte Weg über die Ochsenkopfscharte und die Wiesbadener Hütte genommen. Auf Höhe der Wiesbadener Hütte erfolgte ein erneuter Aufstieg um etwa 300 Höhenmeter, um ins benachbarte Bieltal und anschließend zum Ausgangspunkt zurück zu gelangen. Neben viel Skitourenspaß bleibt die Erkenntnis, dass auch Anfang Mai immer noch Skitouren gut möglich sind.

Text: Benjamin Sturm

Fotos: Peter Weber

## Jamtalhütte

# Ende einer Alpen-Dynastie

Vier Generationen lang führte die Walser-Familie Lorenz die Jamtalhütte in der Silvretta. Im Juni hört der Urenkel des Stammvaters auf und übergibt an einen neuen Pächter.

Und wieder ist er oben auf dem Berg. Doch ein letztes Mal als Chef. Auf der Jamtalhütte in der »blauen Silvretta« endet im Juni mit einem großen Fest eine Ära. Hüttenpächter Gottlieb Lorenz (65) übergibt die Hütte feierlich nach fast 30 Jahren an seinen Nachfolger. Und der heißt erstmals mit Nachnamen nicht Lorenz. Vier Generationen lang hatte die Walser-Familie Lorenz die Hütte geführt, seit sie 1882 von der Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins errichtet worden war. Der erste, der Urgroßvater, hieß auch Gottlieb, danach kamen Großvater Albert und Vater Franz. Von ihm übernahm Gottlieb Lorenz 1995 das Zepter. Eine Hütte vier Generationen lang in der Hand einer Familie – »das gibt es sonst nirgends im Alpenraum«, sagt Gottlieb Lorenz.

## Gottlieb Lorenz wirkt wie ein Hüttenwirt aus dem Bilderbuch

Seine schwarzen, nackenlangen Haare mit grauen Strähnen sind nach hinten gekämmt, das Gesicht braun gebrannt, am linken Ohrläppchen glänzt ein Brill. Lorenz scheidet mit Wehmut. Auch wenn es kein leichtes Leben war da oben, man sich auch ausgesetzt fühlen kann, der Natur ausgeliefert: Die Hütte unterhalb des Jamtal-Gletschers bedeutet für ihn die wahre Heimat, sein Hauptwohnsitz. Sie ist im Sommer und im Winter geöffnet, daher lebt er die längste Zeit des Jahres auf dem Berg.

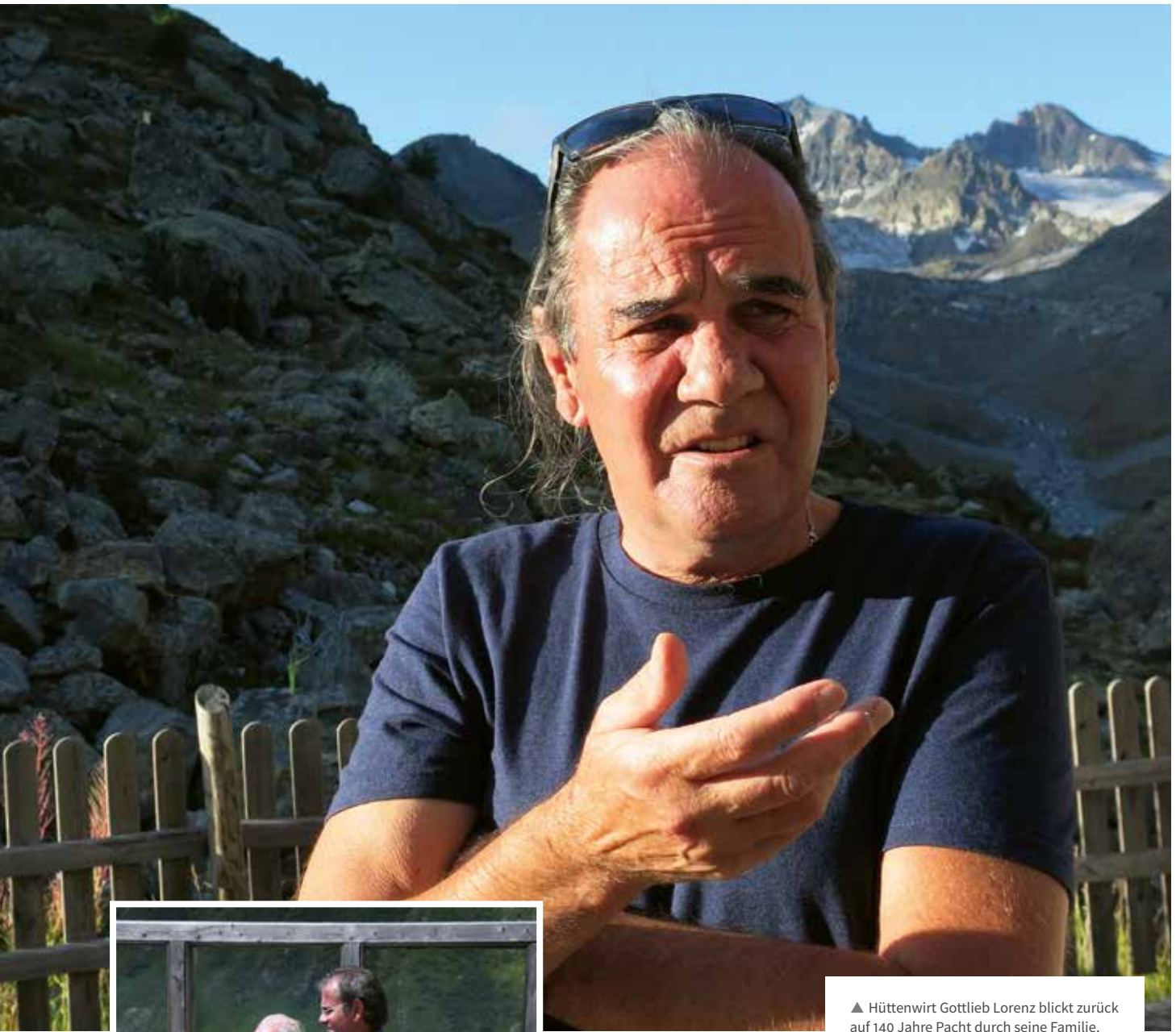
Schon als Bub war Gottlieb in den Schulferien auf der Hütte, half dem Vater, lernte, wie das geht, eine Hütte zu führen, mit Gästen umzugehen, die schwierige Logistik zu stemmen. So entstand eine emotionale Beziehung zu dieser Hütte. Sie gehört zwar der Sektion, aber »ich habe das Haus immer so geführt, als ob es mein eigenes wäre«, sagt Lorenz. Man lebt eng oben auf der Hütte, man kann sich schlecht aus dem Weg gehen, vor allem bei üblem Wetter. Das schweißt zusammen, die Mitarbeiter fühlen sich wie eine Familie.

Den Vater als Hüttenchef zu beerben war nicht zwangsläufig. Gottlieb lernte Bankkaufmann, ging dem Beruf 13 Jahre lang nach. Er merkte, dass diese Aufgabe nicht seinem Naturell entsprach. Oben, auf 2121 Meter Höhe, hat man andere Freiheiten, lebt mitten in der Natur. Und so folgte Gottlieb dem Vater nach. Das Leben auf der Hütte sei faszinierend, sagt



▼ Die Jamtalhütte ist früher wie heute auch im Winter ein beliebtes Ziel.





▲ Hüttenwirt Gottlieb Lorenz blickt zurück auf 140 Jahre Pacht durch seine Familie.



▲ Franz und Gottlieb Lorenz

Gottlieb Lorenz, viel spannender. Aber es ist auch ein Leben in der Einöde, in der Wildnis, und manchmal auch anstrengend und belastend.

Besonders schlimm das Katastrophen-Jahr 1999. Am 23. Februar töteten Lawinen im Talort Galtür 38 Menschen. Gottlieb Lorenz verlor seine schwangere Ehefrau und seine Mutter, das Elternhaus wurde von den Schneemassen zerstört. Zwei Tage zuvor hatte eine Staublawine die Jamtaltütte schwer beschädigt, Lorenz überlebte zusammen mit drei Gästen und einem Handwerker in der Küche. Am 28. Dezember des gleichen Jahres brachen drei erfahrene Bergführer des DAV-Summit-Clubs mit 21 Sportlern von der Hütte zu einer Tour auf. Von einem abgehenden Schneebrett wurden 14 der Teilnehmer auf dem Rückweg verschüttet, neun von ihnen kamen ums Leben. »Das tut schon weh, erst recht, wenn das direkt vor der Haustür passiert.«, sagt Lorenz. Wenn Gäste bei schwierigen Verhältnissen unterwegs sind, dann schläft Lorenz oft nicht so gut. Er weiß, es kann immer wieder ein Unfall geschehen, Bergsport ist nie ganz ohne Risiko: »Damit musst du zurechtkommen.«

Jamtalhütte im Wandel (v.l.n.r.): 1890–1895, 1910–1925, 1975–1990



Als Hüttenwirt hat Lorenz viele prominente Gäste kennengelernt: Prinz Bernhard von den Niederlanden machte häufig Urlaub in Lech und kam dann mit seiner Tochter, der späteren Königin Beatrix, zu Skitouren ins Jamtal. Der CDU-Politiker Heiner Geißler unterhielt eine besondere Beziehung zur Jamtalhütte. Zu ihrem 125-jährigen Bestehen hielt er die Festrede. Fernsehkoch Tim Mälzer kochte 2011 auf der Hütte – Fine Dining auf 2165 Metern. In den 1920er-Jahren kehrte der Schriftsteller Ernest Hemingway mit seinem Freund John Dos Passos – zwei leidenschaftliche Skitourengeher – auf der Hütte ein.

In der NS-Zeit erklärte das Hitler-Regime nach dem »Anschluss« von Österreich das Jamtal zum Sperrgebiet, hisste die Hakenkreuz-Fahne an

dem Haus, errichteten nebenan eine Zollhütte, bewaffnete Grenzer bewachten den Übergang zur Schweiz. Doch es gelang den Bergführern, darunter Gottliebs Großvater, immer wieder, gefährdete Menschen bei Nacht und Nebel über Schleichwege über die Grenze zu bringen. »Wir haben die Grenzer oft ausgetrickst«, erzählte einmal Franz Lorenz.

Es wäre Gottlieb Lorenz recht gewesen, hätte er einen Nachfolger in der Familie gefunden. Wäre seine Tochter Isabell in Frage gekommen? Lorenz verneint. Die 22-Jährige hat im Tal einen sehr guten Ganz-Jahres-Job, von dem will sie nicht lassen. Und außerdem bräuchte es einen Partner, der mitspielt, der sich auch mit dem Hüttenleben anfreunden kann.

### Im Jamtal ist der Klimawandel mit den Händen zu spüren

Beim Bau der ersten Hütte konnten die Gäste noch auf den Gletscher draufschauen. Inzwischen muss man eine gute Stunde gehen, um an die Zunge des Gletschers zu gelangen. Jedes Jahr verliert er drei bis vier



▲ Blick ins Jamtal





Meter an Höhe. »In 15 Jahren ist der Jamtal-Gletscher Geschichte«, prophezeit Lorenz. Das bedeutet, dass man neue Wege und Übergänge anlegen muss.

Vor Jahren befand sich die Hütte noch in einer baumfreien Zone. Inzwischen nisten sich hier Lärchen und Zirben ein. Lorenz: »Das gab es vor zehn Jahren noch nicht.« Ein weiteres auffälliges Indiz für den Klimawandel ist der kapitale Felssturz am Fluchthorn, mit 3396 Metern höchster Berg in der Nähe. Etwa eine Million Kubikmeter Gestein rutschten in die Tiefe, das sind 120 000 Lastwagen-Ladungen. Ein Ereignis, das Lorenz nie erwartet hätte: »Es gab keine Vorzeichen.« Durch das Auftauen des Permafrostes befürchtet Lorenz mehr Steinschlag. Alte Passagen müssen gesperrt werden. Schon fragen ängstliche Gäste: »Ist es noch sicher bei euch?«

Die Anfänge der Jamtalhütte waren einfach. Stuttgarter Alpen-Pioniere wollten sich mit dem Domizil den Zugang in die Gipfelwelt erleichtern. In dem kleinen Häuschen, zehn Kilometer von Galtür entfernt, fanden sechs Gäste Platz, 1886 kam im Dachgeschoss ein abgesonderter Schlafraum für Damen hinzu.



▲ Finanzerstein



▲ Den gelernten Bankkaufmann faszinierte das spannende Hüttenleben.

Lorenz I. war Bergbauer, sein Hof stand unter der Ballunerspitze im Paznauntal, weshalb er und seine Nachfahren heute noch »Balluner« genannt werden. Gottlieb Lorenz I. kam zu seinem Hüttenwirts-Posten durch seine Arbeit als Bergführer, durch die er sich ein Zubrot verdiente.

### Versorgt wurde die Hütte mit Trägern, Tragpferden und Mulis

Das bewegendste Erlebnis für Franz Lorenz, Lorenz III., war der Abschied von seinen vierbeinigen Helfern Flora, Max, Liesel und Schwarzel. Heute kommen die Lebensmittel mit dem Range Rover und einer Materialeiseilbahn.

Mehrfach wurde erweitert und umgebaut. Ihr heutiges Aussehen mit 200 Schlafplätzen erhielt die Hütte im Jahr 2000, als sie nach dem schweren Unglück lawinensicher ausgebaut wurde. Zeitweise versorgte sich die Hütte mit Strom aus dem eigenen Kraftwerk. Inzwischen sucht die Sektion Schwaben mit dem Land Tirol nach einer neuen Lösung, Elektrizität zu erzeugen. Eine Sorge muss man sich an der Jamtalhütte nicht machen: Die Wasserversorgung ist gesichert. Lorenz: »Wir haben eine sehr gute Quelle, die auch im Winter schüttet.« Das Wasser ist von bester Qualität, da es aus dem Urgestein entspringt. So leidet die Jam im Gegensatz zu vielen anderen Alpenhütten nie unter Wassernot.

Als Gottlieb Lorenz ankündigte, 2024 aufzuhören, machte sich die Sektion auf die Suche nach einem Nachfolger. Der Pächter einer Alpenhütte muss heute viele Anforderungen erfüllen. »Das ist eine Allround-Aufgabe«, sagt Michael Bubeck, bei der Sektion hauptamtlich zuständig für alle neun Hütten, die ihr gehören. Der Wirt muss einen gastronomischen Betrieb führen können, betriebswirtschaftlich bewandert sein und auch bergsteigerisch was draufhaben. Dazu kommen die zahlreichen technischen Aufgaben. »Eigentlich muss ein Pächter Ingenieur sein«, sagt

Bubeck. Denn zu bedienen gilt es die Wasseraufbereitung, die Kläranlage, eventuell auch eine Turbine und er muss imstande sein, Kaputttes im Haus selbst zu reparieren. Er kann nicht jeden Tag den Reparaturdienst rufen, der Weg ist zu weit.

Mit Gerhard Walter hat die Sektion einen Pächter aus Galtür gefunden. Er stammt aus einem Hotelbetrieb, war Touristikchef in St. Moritz, Lech und Kitzbühel. Es war schon immer sein Wunsch, eine Hütte zu führen.

Von ihm, dem gut vernetzten Manager, erhofft sich die Sektion, besser Mitarbeiter zu finden. Die Personalsuche ist ein allgemeines Problem bei den Alpenhütten.

Gottlieb Lorenz und Gerhard Walter kennen sich gut. Wenn der Nachfolger einen Rat braucht, kann er sich auf Lorenz verlassen. Der letzte der Dynastie Lorenz sagt: »Mein Herz hängt nach wie vor an der Hütte. Ich werde dem neuen Pächter zur Seite stehen und helfen, wenn man mich braucht.«

Text: Raimund Weible

Fotos: Herbert Aupperle, Dieter Buck, Familie Lorenz, Archiv Deutscher Alpenverein, Nina Ahrens

### QUELLE

Der Artikel erschien am 4. Mai 2024 in der Südwestpresse

# HÜTTENINFOS

## Hütteninfos

### PACKLISTE: Das gehört beim Hüttenbesuch ins Gepäck

Ein Muss ist der **Hüttenschlafsack** – ganz gleich ob komfortabel im XXL-Format aus Baumwolle oder platzsparend aus Seide in Normalgröße. Neben dem persönlichen Hygienebedarf sollten ein kleines leicht trocknendes **Handtuch** und gegebenenfalls ein Waschlappen eingepackt werden. Ohrstöpsel helfen bei lauten Zimmernachbarn. Hüttenschuhe können häufig, aber nicht immer ausgeliehen werden. Garantiert die passende Größe gibt es wohl nur, wenn man die eigenen mitnimmt. Und wo wir schon beim Schuhwechsel sind: Auch **Wechselkleidung** sorgt für ein besseres Klima – am eigenen Körper und in der Stube. Unser Tipp: Merinokleidung.

Bei manchen Hütten dürft ihr morgens ein Vesper einpacken – am besten ins mitgebrachte Wachstuch oder die Brotbox. Vergünstigtes Teewasser wird auf



Foto: DAV/Wolfgang Ehn

allen Hütten angeboten. Dafür bitte eine eigene Thermoskanne und Teebeutel mitbringen. Und der Müll wandert am besten in einer Tüte wieder mit ins Tal. Diese erhaltet ihr auf vielen Hütten im Eingangsbereich. Nicht zuletzt solltet ihr auf jeden Fall ausreichend **Bargeld** mitnehmen, da zwar auf einigen, jedoch nicht allen Hütten mit Karte gezahlt werden kann.

### HÜTTENBESUCH: Ankunft auf der Hütte



Foto: Laura Gallonetto

Sobald ihr auf der Hütte eintrefft, solltet ihr euch anmelden und ins Hüttenbuch eintragen. Häufig wird mit der Anmeldung auch schon die Übernachtungsgebühr bezahlt. In manchen Hütten gibt es feste Schlafplätze, in anderen gibt es eine freie Bettenwahl im Lager oder Zimmer. Dann gilt: Schuhe ausziehen, Hüttenschlafsack auspacken und Lagerplatz aussuchen. Oben ist es i.d.R. wärmer, wenn ihr nachts raus müsst, macht ein Platz in den unteren Reihen Sinn. Manchmal könnt ihr vor Ort »upgraden« von einem Lagerplatz auf einen Zimmerplatz, bei anderen Hütten gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

In jedem Fall solltet ihr nicht zu spät eintreffen. Meist gibt es zwischen 18 und 19 Uhr Abendessen. Wenn sich bereits bei eurer Anreise abzeichnet, dass ihr verspätet auf der Hütte eintreffen werdet, informiert die Hüttenwirtsleute. So wird euer Platz freigehalten und kein unnötiger Bergwacheinsatz eingeleitet.



Fotos: DAV Thilo Brunner

Uracher Alb · 756 m

## Werkmannhaus

Selbstversorgerhaus

Wandern, Klettern, Biken,  
Schneeschuhgehen, Langlaufen

werkmannhaus.de

Lenninger Alb · 800 m

## Harpprechthaus

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Klettern, Biken,  
Schneeschuhgehen, Langlaufen

harpprechthaus.com

Lenninger Alb · 800 m

## Gedächtnishütte

Selbstversorgerhaus

Wandern, Klettern, Biken,  
Schneeschuhgehen, Langlaufen

gedaechtnishuette.de

# Unsere Hütten & Häuser

Allgäuer Alpen · 1620 m

## Schwarzwasser- hütte

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Bergtouren,  
Schneeschuhgehen, Skitouren

schwarzwasserhuette.de

Hohe Tauern · 2650 m

## Sudetendeutsche Hütte

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Bergtouren,  
Klettern

sudetendeutschehuette.de

Rätikon · 1198 m

## Schwaben- haus

Selbstversorgerhaus

Wandern, Biken,  
Schneeschuhgehen,  
Skitouren

schwabenhaus.at

Silveretta · 2165 m

## Jamtal- hütte

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Bergtouren,  
Klettern, Skitouren  
Schneeschuhgehen

jamtalhuette.at

Lechtaler Alpen · 2310 m

## Stuttgarter Hütte

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Bergtouren,  
Klettern

stuttgarterhuette.de

Karwendel · 1768 m

## Halleranger- haus

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Bergtouren,  
Klettern

hallerangerhaus.at



## Sektion Schwaben

**Ausführliche Infos** zu unseren Hütten findet ihr auf [alpenverein-schwaben.de/huetten](http://alpenverein-schwaben.de/huetten).  
Reservierungen und Anfragen bitte direkt über die entsprechende Hüttenwebseite.  
Wir wünschen euch tolle Bergerlebnisse auf den Hütten der Sektion Schwaben.

## Gletschersterben

# Österreich in 40 Jahren eisfrei

Seit 1890 gibt es den Gletschermessdienst des Österreichischen Alpenvereins (ÖAV). Im April wurde der jährliche Gletscherbericht veröffentlicht.

In den Jahren 2022/23 zogen sich fast alle 93 Gletscher deutlich zurück: um durchschnittlich 24 Meter. Das ist der dritthöchste Wert seit 1890 nach 2021/22 mit 29 Metern und 2016/17 mit 25 Metern. Die Hauptursache ist der trockene und sehr warme Sommer 2023. Am stärksten hat es Österreichs größten Gletscher erwischt, die Pasterze unterhalb des Großglockners. Sie ist um 204 Meter geschrumpft, ein neuer Negativrekord. Auf dem zweiten Platz folgt der Rettenbachferner im Ötztal mit 127 Metern.

### Pasterze in Gefahr

Der aktuelle Gletscherbericht ist eine dramatische Warnung vor den Auswirkungen der globalen Erwärmung: Die Gletscher in Österreich existieren nicht mehr aufgrund der herrschenden Klimabedingungen, sondern nur noch wegen der nicht aufgezehrten Eisreserven der Vergangenheit. Diese werden aber rasch weniger. Allein die Pasterze verlor im letzten Sommer 14 Millionen Kubikmeter Eis, was einem Würfel mit einer Kantenlänge von 240 Meter

entspricht (das ist mehr als die Höhe des Stuttgarter Fernsehturms mit 217 Metern). Wenn es so weitergeht, hat Österreich in 40 bis 45 Jahren keine Gletscher mehr, und die Pasterze könnte sogar schon in 30 Jahren verschwunden sein.

Die globale Erwärmung (oder verharmlosend: der Klimawandel) bezeichnet den Anstieg der Durchschnittstemperatur in der Atmosphäre und den Meeren, verursacht durch die Emissionen von CO<sub>2</sub> und anderen Treibhausgasen seit Beginn der Industrialisierung, vor allem aber in den letzten 60 Jahren.

Da jeder von anderen Menschen auf der Erde weiß, die – so vermutet man – mehr CO<sub>2</sub> ausstoßen als er selbst, liegt es nahe zu fordern, dass zuerst diese anderen ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringern. Aber so kommen wir nicht weiter. Wenn es um den Schutz des Klimas geht, um die Vermeidung einer katastrophalen Erwärmung der ganzen Erde, gibt es keine anderen, sondern nur ALLE. Wir ALLE sind aufgerufen, selber – direkt oder indirekt – weniger CO<sub>2</sub> auszustoßen. Als häufige Besucher der Alpen nehmen gerade wir

die Auswirkungen der globalen Erwärmung unmittelbar wahr. Deshalb hat der DAV 2019 beschlossen, bis 2030 klimaneutral zu werden. Als Hilfsmittel erstellen wir jetzt jährliche Klimabilanzen, um zu sehen, wo wir stehen und wo wir energisch gegensteuern wollen. Rüdiger Reinecke

Foto: ÖAV Gletschermessdienst / Markus Strudl



▲ Gletschermesser bei der Arbeit

▼ Pasterze 2023



Foto: Luca Jänichen

### QUELLEN

[https://www.alpenverein.at/portal/service/presse/2024/2024\\_04\\_05\\_gletscherbericht-2022-23.php](https://www.alpenverein.at/portal/service/presse/2024/2024_04_05_gletscherbericht-2022-23.php)

<https://de.wikipedia.org> über Pasterze, Rettenbachferner, globale Erwärmung

# Wer sparen will, muss messen

Die globale Erwärmung ist die größte weltweite Bedrohung unserer Zeit. Besonders betroffen sind auch die Natur- und Lebensräume in den Alpen. Der DAV leistet seinen Beitrag für den Klimaschutz: Bis 2030 wollen wir klimaneutral sein – by fair means.

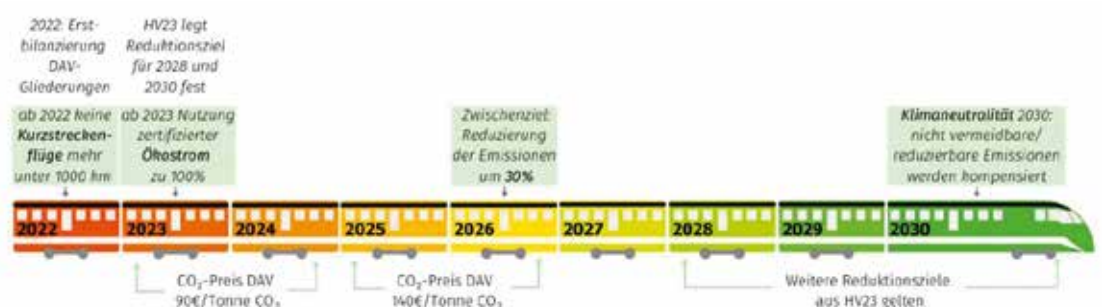
»Wer sparen will, muss regelmäßig messen.« Wo stehen wir eigentlich? Wie merken wir überhaupt, ob wir gespart haben, wie viel wir gespart haben? Die Antwort soll die jährliche Emissionsbilanz liefern. Die Sektion Schwaben hat 2023 zum ersten Mal eine umfassende Emissionsbilanz in Angriff genommen. Umfassend bedeutet: alle Bezirksgruppen und Stuttgarter Gruppen, unsere Kletterhallen und Hütten, die Arbeiten an Hütten und Wegen, die Mitgliederversammlung usw.

Technische Grundlage sind der Service und die Werkzeuge eines Dienstleisters, womit die Daten in den Sektionen eingesammelt und zentral für den ganzen DAV ausgewertet werden. Im Dezember 2023 wurde als neuer Dienstleister Code Gaia ausgewählt, ein junges mittelständisches Unternehmen aus München. Im 1. Halbjahr 2024 hat ein Pilotprojekt mit Code Gaia stattgefunden, um die Anpassung der Werkzeuge an die Anforderungen des DAV zu verbessern. Wir haben dabei sehr aktiv mitgearbeitet; die ersten Verbesserungen wurden bereits umgesetzt. Im 2. Halbjahr werden die Werkzeuge von Code Gaia für alle Sektionen des DAV ausgerollt.

### Emissionsbilanz gemäß dem internationalen Greenhouse Gas Protocol (Treibhausgas-Protokoll)

Die fachliche und buchhalterische Grundlage für die Bilanzierung des Ausstoßes von Treibhausgasen und damit für die Werkzeuge jedes Dienstleisters ist das Greenhouse Gas Protocol. Die große Schwachstelle

dieses Protokolls ist, dass es für Unternehmen jeder Größe und jeder Branche anwendbar sein soll, also von Mercedes über Salewa bis zur Metzgerei Bienzle. Von Vereinen war noch gar nicht die Rede. Deshalb enthalten die Erfassungsbögen, die die Tourenleiter und Klimakümmerner ausfüllen sollen, etliche merkwürdige oder überflüssige Fragen. Da diese Bögen (jeweils eine Excel-Tabelle) software-technisch zu den anderen Werkzeugen von Code Gaia passen



müssen, können sie weder der DAV und erst recht nicht jede Sektion nach eigenem Gutdünken umgestalten.

Von unseren etwa 25 Gruppen und Bezirksgruppen haben 18 mitgearbeitet, manche Gruppen haben jede Unterstützung verweigert. Zwei markante Begründungen für die totale Verweigerung lauteten »Bergsport ist Motorsport« und Datenerfassung zur Ermittlung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes »ist Sozialismus«. Die Auswertung (deutschlandweit und nach Sektionen) durch die zentralen Werkzeuge von Code Gaia wird im 4. Quartal 2024 erfolgen. Die praktische Erfahrung aus dem Einsatz der Erfassungsbögen und anderer Werkzeuge zeigt bereits jetzt, dass die Werkzeuge und Abläufe verbessert werden müssen. Erste An-

▲ Der Zug zur Klimaneutralität: Bis 2030 haben wir uns Zwischenziele gesteckt, um Emissionen zu vermeiden oder zu reduzieren. Quelle: DAV

### QUELLE

<https://www.alpenverein.de/verband/natur-und-klima/wir-fuers-klima>

## Traditionelle Bewirtschaftung

# Alpsaison ist nun UNESCO-Kulturerbe

Im Dezember 2023 hat die UNESCO die «Alpsaison» in ihre Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Die seit Jahrhunderten in der Schweiz und den benachbarten Ländern bekannte Alpsaison bleibt dank ihrer vielfältigen Ausprägungen nach wie vor lebendig und weit verbreitet.

Wenn wir heute von Alp- oder Almwirtschaft sprechen, ist meist die Beweidung der Almen in hochgelegenen Bergregionen gemeint. Dabei umfasst die seit dem Mittelalter dokumentierte Tradition weit mehr als den Auf- und Abtrieb der Nutztiere auf die Weide-

flächen während der Sommermonate. So enthält das vom schweizerischen Bundesamt für Kultur (BAK) eingereichte Dossier etwa auch die Produktion von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln und die handwerkliche Technik zur Herstellung der benötigten Werkzeuge und Utensilien – alles im Rahmen der Alpwirtschaft.

Das Zwischenstaatliche Komitee der UNESCO hat bei seiner 18. Sitzung außerdem die mit der Alpsaison einhergehende Transhumanz (Wanderweidewirtschaft) in die Liste aufgenommen. Dieses Dossier reichten zehn europäische Staaten – darunter Frankreich, Italien und Österreich – ein. Damit soll die Tradition rund um das Wandern von Nutztierherden erhalten werden.

Daran knüpft auch das 2023 gestartete CIPRA-Projekt «Dialog zum Wolf – Hirt:innen-Netzwerke in den Alpen stärken» an. Es fördert den Wissensaustausch zwischen den Alpenländern in Bezug auf die Alpwirtschaft sowie die damit verbundenen Herausforderungen – etwa aufgrund der Rückkehr einst vom Menschen ausgerotteter, heute jedoch unter Naturschutz stehender Beutegreifer wie dem Wolf. Im Projekt entsteht zudem ein mehrsprachiges Handbuch zu Begriffen aus dem Alltag von Hirtinnen und Hirten, das den Erfahrungsaustausch über geografische und sprachliche Grenzen hinaus unterstützen soll. Sophie V. Mahlknecht

▼ Eine Wanderung zu einer Alpe/Alm ist immer ein Genuss. © Dieter Buck



### QUELLE

CIPRA International, 16.01.2024 /  
 Sophie V. Mahlknecht;  
<https://www.cipra.org/de/news/alpsaison-ist-nun-unesco-kulturerbe>

Standpunkt: Skirennen am Gletscher

# Respektieren wir die Grenzen!

Der Internationale Skiverband FIS verrennt sich in immer spektakulärere Veranstaltungen und macht dabei auch vor den ökologisch sensiblen Gletschergebieten nicht Halt. Angesichts des wachsenden Bewusstseins für die Klimakrise auch unter den Athlet:innen sollte die FIS endlich umdenken, meint Francesco Pastorelli, Geschäftsführer von CIPRA Italien.

Die Geschehnisse in Zermatt/CH und Cervinia/I veranlassen mich, über die Abgründe nachzudenken, in die sich der alpine Skirennlauf derzeit begibt. Wegen Schneemangels wurden jeweils zwei Weltcup-Abfahrtsrennen bei den Damen und den Herren im Herbst 2022 abgesagt, so wie auch ein Jahr darauf im November 2023. Der Grund war diesmal zu viel Schnee und zu starker Wind. Es sollte das erste Abfahrtsrennen auf einer einzigartigen Piste werden: Der Start liegt in der Schweiz auf der knapp 3900 Meter hohen Gobba di Rollin oberhalb von Zermatt, das Ziel an den italienischen Cime Bianche-Seen oberhalb von Cervinia. Ein früher Start in die Weltcup-saison, TV-Sendezeit und weltweite Tourismuswerbung: Dafür haben die Veranstalter Millionen ausgegeben. Sie bauten die Rennpiste teilweise am Gletscher, rollten mit Planiertraupen und Baggern an und füllten Gletscherspalten auf. Aber die Natur und das Wetter machten dem menschlichen Hochmut einen ordentlichen Strich durch die Rechnung. Doch in den Augen des Organisationsteams leidet der Gletscher wegen des Klimawandels, nicht wegen der Planiertraupen. Das ist so, als ob man einer chronisch kranken Person vorhalten würde, sie sei selbst daran schuld.

Leider handelt es sich dabei nicht um einen Einzelfall: Die Situation ähnelte jener einige Wochen zuvor in Sölden/A. Auch Skirennen, für die Schnee mit Hubschraubern eingeflogen wird, sind keine Neuigkeit mehr. Athlet:innen und deren Teams, die im Hubschrauber landen, einstige Natur-

räume als künstliche Arena – all dem ist eines gemein: Es braucht Schnee. In welche Richtung entwickelt sich ein Sport, der offensichtlich unter dem Klimawandel leidet, diesen aber in all seinen Erscheinungsformen zu leugnen scheint? Heute ist der Skisport, der die Alpen geprägt und auch Entwicklung und Wohlstand gebracht hat, nur noch ein Vorwand für maßloses Showbusiness, befeuert durch Sponsoring, Tourismus und Übertragungsrechte im Fernsehen und Internet.

Der Skirennsport sollte sich wieder auf seine Grenzen besinnen, sich dem Wandel des Klimas und der Jahreszeiten anpassen – und nicht das Gegenteil erwarten. Er sollte der Natur als unverzichtbarem Schauplatz Respekt und Ehrfurcht entgegenbringen. Dies haben auch viele Athlet:innen verstanden, die sich unter anderem für eine Verlegung des Beginns der Weltcup-Saison auf einen späteren Zeitpunkt ausgesprochen haben. Wie so oft bleibt nur die Hoffnung, dass auch die FIS-Verantwortlichen zu dieser Einsicht gelangen.

Francesco Pastorelli



◀ Francesco Pastorelli,  
Geschäftsführer CIPRA Italien.  
© Maya Mathias,  
CIPRA International

## QUELLE

CIPRA Italien, 18.01.2024,  
Francesco Pastorelli,  
<https://www.cipra.org/de/news/standpunkt-skirennen-am-gletscher-respektieren-wir-die-grenzen>

Helferinnen und Helfer gesucht

# 16. Biotop- und Landschaftspflege am Roten Wasen

Am Samstag, 12. Oktober 2024, ist wieder unsere Hilfe gefragt.

Die Gruppe Natur und Umwelt sucht für die Biotop- und Landschaftspflege im Naturschutzgebiet Roter Wasen in Weilheim an der Teck ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.



Gemeinsam schaffen wir das Mähgut und abgeschnittene Büsche aus dem Naturschutzgebiet hinaus. So werden die wertvollen Trockenrasen erhalten. Für unsere ehrenamtliche Hilfe werden alle Teilnehmenden – wie immer – von der Stadt Weilheim zum Mittagessen eingeladen.

Weitere Informationen bei Gerhard Hermann unter Tel. 0173 7227475. Gerhard Hermann



## TREFFPUNKT

Parkplatz »Rote Steige« an der Straße von Weilheim nach Gruibingen um 9:00 Uhr





DAMIT DU AUF DER NÄCHSTEN TOUR IN DIE BERGE SCHÖN EINDRUCK SCHINDEN KANNST, NEHMEN WIR FÜR DICH DEN

# Steinbock

KURZ UND KNACKIG UNTER DIE LUPE

Zusammen mit den Gämsen zählt der im Schnitt etwa 1,5 Meter große und 120 Kilogramm schwere Steinbock zu den größten Tierarten im Hochgebirge. Wusstest du zum Beispiel, dass ...

... Steinböcke in Verbänden von 20 bis 30 Tieren leben?

... Steinböcke ihre Hufe weit auseinanderspreizen und sie so als Art Schneeschuh nutzen können?

... Steinböcke um 1800 fast ausgerottet waren, bevor sie 1820 unter Artenschutz gestellt wurden?

... Steinböcke dank einem überproportionalen Herzvolumen und einer sehr hohen Anzahl an roten Blutkörperchen auch in der Höhe wahnsinnig schnell sind?

... Steinböcke bis zu 20 Jahre alt werden können?

... Steinböcke ihr Fell je nach Jahreszeit wechseln?  
Im Winter ist es grau, im Sommer bräunlich.





125 Jahre Heilbronner Weg

# Ein Klassiker unter den Höhenwegen

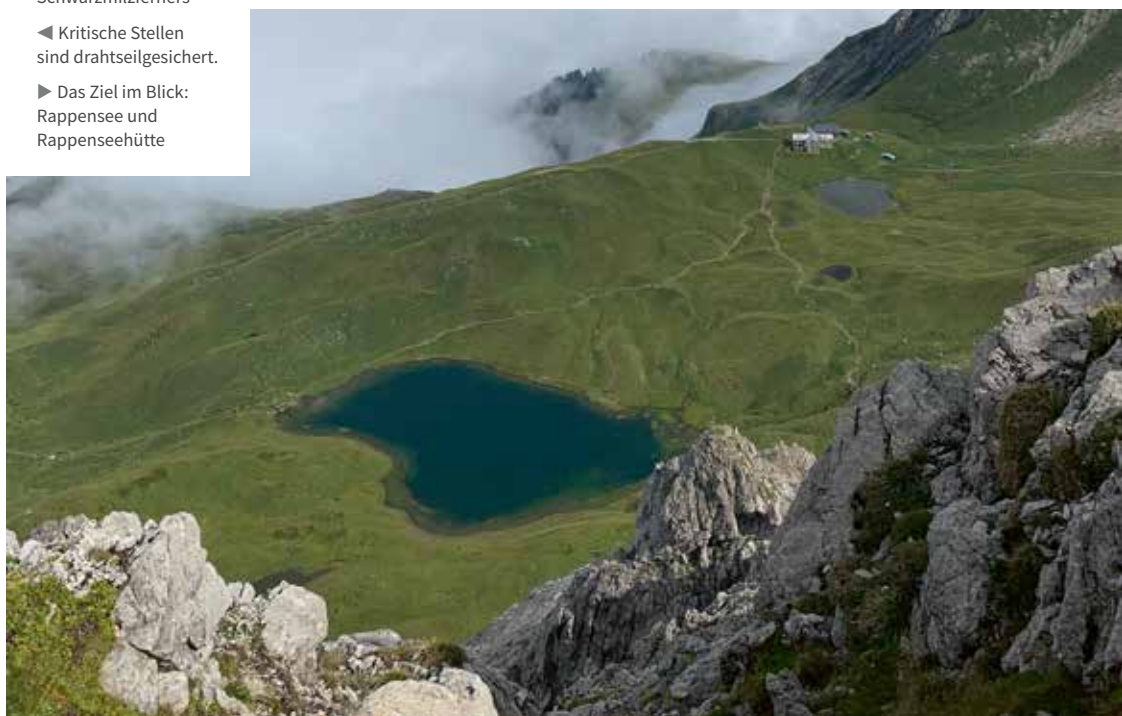
Gerade einmal etwas mehr als drei Kilometer lang ist dieses alpine Abenteuer in den Allgäuer Alpen. Mit Zu- und Abstieg sind es dann immerhin 38 Kilometer, für die der geübte Bergwanderer oder die geübte Bergwanderin zwei bis drei Tage benötigt. Je nach Wetter und Zeitbudget lohnen Abstecher zu den nahe gelegenen Gipfeln.



Foto: (c) DAV Sektion Heilbronn



- ▲ Die Reste des Schwarzmilzferners
- ◀ Kritische Stellen sind drahtseilgesichert.
- ▶ Das Ziel im Blick: Rappensee und Rappenseehütte



Der Heilbronner Weg kann grundsätzlich in beide Richtungen begangen werden. Denjenigen, die die Begehung für ein Wochenende einplanen, sei die Variante Ost-West empfohlen. Denn vom Tal aus ist der Zustieg zur Kemptener Hütte etwas rascher und bequemer als der zur Rappenseehütte. Ideal, wenn man zuvor noch anreist. Wir entscheiden uns also für diese Variante. Apropos Anreise, diese erfolgt mindestens auf den letzten Kilometern mit dem Bus ab Oberstdorf. Einerseits ist das Spielmannsauer Tal autofrei, andererseits spart man sich so die Rückfahrt zum Ausgangspunkt.

Der Aufstieg von Spielmannsauer zur Kemptener Hütte kann in etwa zwei Stunden absolviert werden. Auf sechs Kilometern sind 850 Höhenmeter zu überwinden. Dieser Abschnitt ist auch der Start des beliebten Fernwanderwegs E5, der von Oberstdorf nach

Meran führt. Eine frühe Reservierung der Schlafplätze auf der Hütte ist daher sinnvoll. Der Weg führt uns über das idyllische Trettachtal. Nach etwa der Hälfte der Gehzeit kommen wir an der kleinen Wallfahrer-Kapelle Maria am Knie vorbei, die sich als Pausenpunkt anbietet. Verläuft der Weg anfangs noch im Grünen, gehen wir ab gut 1500 m Höhe zunehmend durch felsdurchsetztes Gelände. Bald ist auch schon die Hütte in Sichtweite.

Am nächsten Morgen starten wir früh. Zwar biegen die E5-Wandernden am Mädelejoch Richtung Lechtal ab, doch auch der Heilbronner Weg ist beliebt. Durch den frühen Start können wir den abwechslungsreichen Weg und die atemberaubenden Ausblicke oftmals ungestört genießen. Zunächst noch sanfter, dann rasch gerölliger führt uns der Pfad zu den Resten des Schwarzmilzferners. Von diesem Gletscher ist



◀ Hohes Licht, Hochgundspitze, Rappenseekopf und Hochrappenkopf spiegeln sich im Hüttensee.

## INFO

**2-Tages-Variante:** Aufstieg von Birgsau über den Bacherlochbach zum Waltenberger Haus (7 km, 1130 Hm). Am nächsten Tag von dort zur Bockkarscharte und dann wie beschrieben weiter.

**Karten:** BY4 Allgäuer Hochalpen, Hochvogel, Krottenkopf; 2/1 Allgäuer-Lechtaler Alpen West

**Führer:** Allgäuer Alpen, Rother Wanderführer

**Anreise:** Bahn oder Pkw bis Oberstdorf, Bus Linie 9763 bis Spielmannsau (Fahrzeit 20 min), Rückfahrt ab Alpe Eschbach mit Bus Linie 7 (Fahrzeit 25 min)

**Strecke:** 38 Kilometer, +2180 Höhenmeter / -2200 Höhenmeter

**Schwierigkeit:** schwere Bergwanderung, absolute Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich

**Kondition:** gute Fitness erforderlich

**Ausrüstung:** Bergwandrausrüstung, ggf. Grödel

nur mehr ein Schneefeld über, das es zu queren gilt. Erfahrene Bergfexe nehmen kurz zuvor den Gipfelaufschwung zur etwa 170 Höhenmeter höheren Mädelegabel mit. Wir lassen diese aus, sind wir doch zu ungeduldig auf den vor uns liegenden wohl spannendsten Abschnitt des Heilbronner Wegs.

### Auf über 2500 Metern ist Konzentration gefordert

Nachdem das Schneefeld überwunden ist, erreicht der stets gut markierte Weg die Bockkarscharte. Hier befindet sich der erste Notabstieg zum Waltenberger Haus. Nun wird es alpiner. Viele Stellen wurden mit Drahtseilen entschärft. Schwindelfrei sollte man trotzdem sein. Immer am Grat entlang führt uns der Steig über den Bockkarkopf (2609 m) hinüber zur Socktalscharte, wo abermals ein steiler Notabstieg zum Waltenberger Haus möglich ist. Hier oben lohnt es sich stets die Augen offen zu halten. Nicht selten zeigen sich Steinböcke und Gämsen.

Kurz darauf folgt ein echtes Highlight: Mit einer Leiter überwindet man zunächst eine Steilstufe und mit einer weiteren Leiter einen Felsspalt. Und das bei herrlichem 360-Grad-Panorama. Über den Steinschartenkopf (2615 m) führt uns der Höhenweg weiter durch ausgesetztes Gehgelände, bis er schließlich auf einen Abzweig stößt. Konditionell Fitte entscheiden sich für den linken Weg und nehmen noch den höchsten Berg der Allgäuer Alpen mit, das Hohe Licht (2651 m).

Ganz gleich ob mit oder ohne Gipfel, ab diesem Abzweig ist das Gelände wieder etwas gemäßigter. Doch ein wenig Geröll muss im Abstieg überwunden werden. Über Karstgelände gehen wir über die Große Steinscharte hinab zur Rappenseehütte. Mit 272 Plätzen ist sie die größte Alpenvereinshütte. Aufgrund der guten Raumaufteilung fühlt es sich dennoch recht familiär im Inneren der Hütte an und wir merken schnell: Das Hüttenteam ist eingespielt. Da wir einen herrlichen Sommertag erwischt haben, machen wir noch einen kleinen Spaziergang zum nahe gelegenen Rappensee. Dort nehmen wir ein erfrischendes Bad.

### Aussichtsreiche Bonusrunde

Wir lassen diesen erlebnisreichen Tag nicht zu lange ausklingen, sondern gehen zeitig ins Bett. So können wir am Morgen vor dem Abstieg noch die Runde über den Rappenseekopf (2469 m) und den Hochrappenkopf (2424 m) mitnehmen. Der Aufstieg erfordert unsere volle Konzentration. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sind ein Muss, auch die Hände kommen im ersten Aufstieg zum Einsatz. Die Anstrengung wird belohnt: Am Gipfel sind wir ganz alleine und genießen die Ausblicke ins Lech- und Rappental. Über Schrofengelände steigen wir hinunter zu einem Joch und von dort erneut hinauf zu unserem zweiten Gipfel, den Hochrappenkopf. Der Rückweg dieser kurzweiligen Rundtour erfolgt über ein großes Geröllfeld, auf dem Abfahren nur bedingt möglich ist.

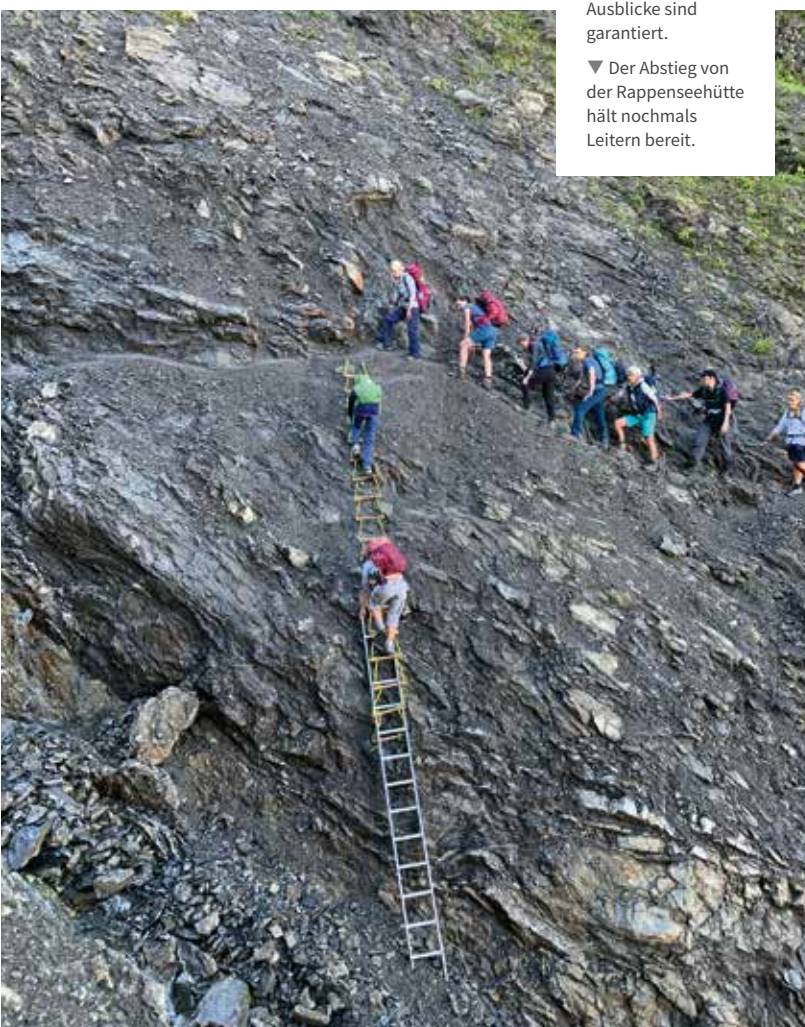
Nun haben wir genug Höhenluft für dieses Wochenende geschnuppert. Wir begeben uns auf den Abstieg Richtung Einödsbach. Auf diesem ist weiterhin Umsicht angesagt, da es hier oft feucht und rutschig ist. Auch zwei letzte Leitern überwinden wir



▲ Der Hans-Kaiser-Steg ist für viele das Highlight des Heilbronner Wegs.



▲ Leiter am Steinschartenkopf  
 ► Beeindruckende Ausblicke sind garantiert.  
 ▼ Der Abstieg von der Rappenseehütte hält nochmals Leitern bereit.



Karte: © DAV Sektion Heilbronn

### MÖGLICHE GIPFEL

- Mädelegabel** (2644 m), schwer, Schlüsselstelle I+, gute Orientierung nötig, Auf- und Abstieg ca. 1 Stunde (1 km, +220 Hm / -220 Hm)
- Hohes Licht** (2651 m), mittelschwer, Auf- und Abstieg ca. 45 min (1,3 km, +200 Hm / -200 Hm)
- Rappenseekopf** (2469 m) mit Hochrappenkopf (2424 m), schwer (I), als Rundtour von der Rappenseehütte ca. 1,5 Stunden (4,3 km, +500 / -500 Hm)

### HÜTTEN:

- Kemptener Hütte** (1844 m), DAV Sektion Kempten, 160 Plätze, geöffnet Anfang Juni bis Anfang Oktober
- Rappenseehütte** (2091 m), DAV Sektion Kempten, 272 Plätze, geöffnet Mitte Juni bis Anfang Oktober
- Waltenberger Haus** (2084 m), DAV Sektion Immenstadt, 70 Plätze, geöffnet Mitte Juni bis Anfang Oktober

hier. An der Enzianhütte vorbei geht es bald über Almgelände hinab zur Peters Alpe, die sich für eine Vesperpause anbietet. Nach einem schattigen Abschnitt entlang des Rappenalpbachs kommen wir am gut besuchten Berggasthof Einödsbach vorbei. Wir gehen noch etwas weiter und kehren erst an der Alpe Eschbach bei der Bushaltestelle ein. Auch etwas Almfeeling für zu Hause können wir in Form verschiedener Molkereiprodukte dort mitnehmen, bevor uns der Bus dann zurück nach Oberstdorf bringt.

Sandra Holte

## Auf den Ortenberg

# Eine Sage und Aussichtspunkte

Diese Wanderung hat ihren Namen nicht nur von einer Erhebung im Wald, an der wir auch einen der prächtigen Aussichtspunkte dieser Wanderung finden, sondern ist auch einer alten Sage gewidmet. Meist führt uns die Tour durch den schattigen Wald, aber wir erreichen ab und zu einen Aussichtsplatz, von dem wir ins Tal und in die Ferne sehen können.

Wir gehen vom Parkplatz **1** zur Durchgangsstraße mit dem Wanderschild Ratshausen Rathaus (671 m) und folgen ihr als Hohnerstraße nach links. Kurz darauf biegen wir am Schild Allmendstraße (667 m) rechts ab in diese Straße. Nun steigt es an und wir kommen an den Sportplätzen vorbei. Danach haben wir nach rechts einen prächtigen Blick über die Wiesen nach Schömberg und weiter ins Albvorland. Danach kommen wir in den Wald, wo es steil ansteigt. An einem querenden Weg wandern wir nach links weiter, nun relativ eben. Am Schild Tannbühl (770 m) **2** biegen wir rechts ab. Anfangs steigt es wieder an, dann führt der Weg eben weiter. Später biegen wir mit den Wanderzeichen rote Raute und Sagen-Wanderweg 3 rechts ab **3** auf einen unbefestigten und steil ansteigenden Weg. Oben sehen wir links eine

Metalltafel **4**, auf der die Geschichte der »frommen Frauen« beschrieben ist.

Gleich danach treffen wir auf einen breiten Forstweg, in den wir links einbiegen, halten uns aber kurz darauf am Schild Palmbühlsteige (865 m) rechts. Nun geht es auf einem schmalen Pfad weiter bergauf bis zu einem querenden Forstweg **5**. Ihm folgen wir nach rechts. Wir wandern durch einen lichten Wald, bis wir rechts einer Lichtung den Aussichtspunkt Schlichemtalblick **6** sehen. Danach wandern wir weiter über die Lichtung, bis der breite Weg am Schild Tann (994 m) nach links zieht, wir gehen aber geradeaus auf einem Naturweg in den Wald hinein. Der schmale Pfad steigt wieder an und bringt uns zu einem breiten Forstweg, dem wir weiter ansteigend nach rechts folgen. Bald steht links des Weges ein kleines Metallschild mit der Beschriftung »Region der 10 Tausender Rainer 1006,1 m ü.NN« **7**. Ab dieser höchsten Stelle fällt der Weg wieder ab. Gleich danach zweigen wir in einer Linkskurve rechts ab auf einen Pfad. Er bringt uns aus dem Wald hinaus, wir überqueren einen Weg und wandern danach am Waldrand entlang. Beim Schild Steinbruch (987 m) überqueren wir einen weiteren Weg. Etwas später

▼ Blick vom  
Aussichtspunkt auf  
dem Ortenberg ins  
Albvorland



### Das Geschenk der frommen Fräulein

Der »Rosenkranzwald« ist ein Waldstück, das mitten in der Gemarkung von Ratshausen liegt, aber schon seit langer Zeit im Besitz des Städtchens Schömberg ist. Einst gehörte dieser Wald zwei adligen Fräulein, die auf einer Burg im Wald lebten und wegen ihrer Frömmigkeit überall geachtet waren. Als sie alt wurden und ihr Ende kommen sahen, befürchteten sie, dass sich nach ihrem Tod niemand um ihr Seelenheil kümmern würde. Sie machten der Gemeinde Ratshausen den Vorschlag, ihr einen vierzig Hektar großen Wald zu schenken, wenn auf alle Ewigkeit jeden Sonntag für sie ein

Rosenkranz gebetet werden würde. Die Ratshausener schlugen jedoch das Angebot aus. Daraufhin machten die Fräulein den Schömbergern das Angebot, und diese gingen darauf ein. Und das ist der Grund, warum ein großes Stück des Waldes bei Ratshausen zu Schömberg gehört.

► Rast mit Blick auf den Plettenberg



kommen wir wieder in den Wald. An einem querenden Forstweg wandern wir in Gehrichtung weiter bis zu einer Linkskurve, wo wir das Schild Ortenberg (995 m) 8 sehen. Rechts des Weges befindet sich ein weiterer Aussichtspunkt, von dem aus wir hervorragend ins Albvorland sehen können.

Wir folgen weiter dem Weg bis zum Schild Sommerhalde (981 m). Hier werden wir nach rechts verwiesen. Nun erwartet uns ein schmaler, steiler Pfad mit einer alpinen Anmutung, der uns in Serpentina hinab zu einer Straße und dem Schild Abzweigung Steilaufstieg (923 m) 9 bringt. Nach rechts bringt sie uns nach Deilingen hinein. An der querenden Durchgangsstraße (Hauptstraße links/Lange Straße rechts) biegen wir am Schild Deilingen Rathaus (825 m) 10 rechts ab in die Rinnenstraße. Am Ortsende geht sie am Schild Rinnenstraße (825 m) in die Plettenbergstraße über.

Wo die Asphaltstraße kurz darauf nach rechts zieht, gehen wir geradeaus und an dem Feldkreuz vorbei weiter. Gleich danach halten wir uns am Schild Rinnen (820 m) links. Wir kommen in den Wald, jetzt geht es eine ganze Weile bergab. Wir passieren die Schilder Rohr (745 m) und Bei den Grabhügeln (725 m) und verlassen nach einiger Zeit den Wald. Hier sehen wir nicht nur einen Bildstock, der an solche in Kärnten erinnert, sondern haben auch einen schönen Blick auf Ratshausen und den Plettenberg. Wir wandern nun zwischen den Wiesen weiter, halten uns bei einem kleinen Flurkreuz und dem Schild Rinnenwald (688 m) rechts und kommen zum Schild Egerter (686 m). Hier biegen wir links ab und spazieren in der Egerterstraße hinab zum Ausgangspunkt.

Dieter Buck

## INFOS

**Ausgangspunkt:** Ratshausen, Schlosshof 4, vor dem ehemaligen Rathaus, GPS 48.193948, 8.795270

**Gehzeit:** 3 1/2 Std.

**Streckenlänge:** 11 km

**Anstieg:** 330 Hm

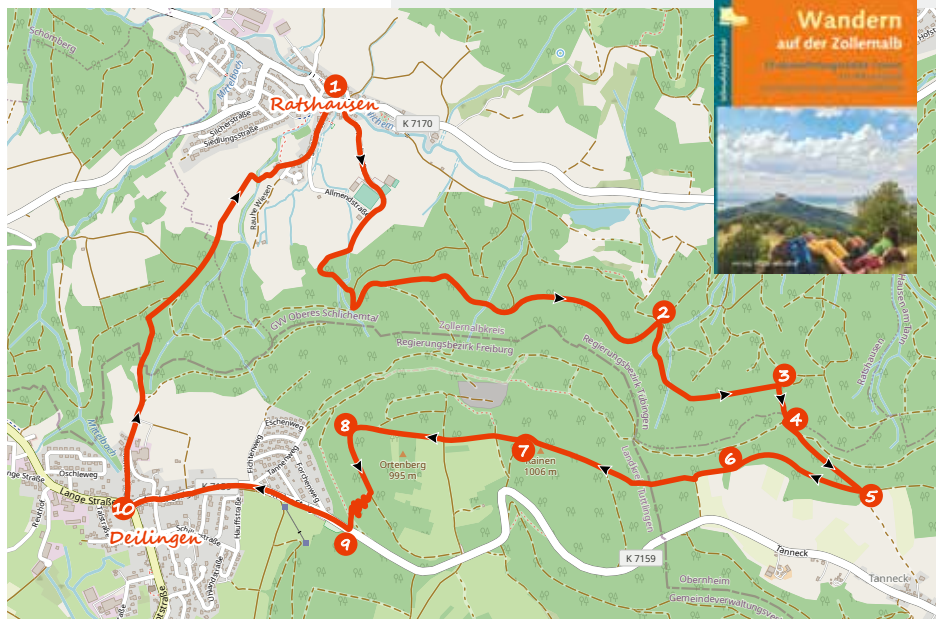
**Karten:** Wanderkarte W250 Spaichingen, 1:25 000, LGL

**Diese Wanderung wurde entnommen aus:**

*Dieter Buck: Wandern auf der Zollernalb 160 Seiten mit 135 farbigen Abbildungen, 25 Tourenkarten sowie 1 Übersichtskarte, Klappenbroschur, verlag regionalkultur.*

ISBN 978-3-95505-380-2. 16,90 €

▼ Fast wie in Kärnten:  
Ein Bildstock am Wegrand



Karte: OpenStreetMap

# Kurse & Touren der Sektion

Wandern, Klettern, Mountainbiken und mehr.

Für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis.

Hier ein Auszug unserer nächsten Aktivitäten.

Und alles auf [alpenverein-schwaben.de](http://alpenverein-schwaben.de)

## Wanderungen

Auf Wegen der Kategorien T1 bis T4 geht es uns weniger um alpine Heldentaten als gemeinsame Naturerlebnisse: Gerüche, Temperaturwechsel, stetig neue Perspektiven. Ob im Mittel- oder Hochgebirge oder direkt vor der Haustür: Zu entdecken gibt es überall genug.

### ▶ [alpenverein-schwaben.de/bergwandern](http://alpenverein-schwaben.de/bergwandern)

- ▶ 06.–07.07. Kartenkunde und Orientierung
- ▶ 13.–14.07. Wochenende im Kaisertal
- ▶ 26.–28.07. Grundkurs, Kleinwalsertal
- ▶ 26.–29.07. Königssee & Steinernes Meer
- ▶ 27.07.–03.08. Wiener Höhenweg
- ▶ 02.–05.08. Heilbronner Höhenweg, Allgäuer Alpen
- ▶ 09.–11.08. Hüttentour im Rätikon
- ▶ 12.–16.09. Inntaler Höhenweg
- ▶ 28.09. Tagestour im Zellertal bei Lichtenstein

## Entschleunigen

Einen Gang zurückschalten, ruhig atmen, achtsam im Hier und Jetzt sein. In überschaubaren Gruppen bewegen wir uns ohne größere, körperliche Kraftakte auf stillen Pfaden – machen einfache Übungen, tanken neue Energie. Die Übungen lassen sich später gut in den Alltag einfügen.

### ▶ [alpenverein-schwaben.de/entschleunigen](http://alpenverein-schwaben.de/entschleunigen)

- ▶ 27.07. Entschleunigen bei Braunenberg
- ▶ 01.–07.09. Entschleunigen im Obernbergtal
- ▶ 02.–05.09. Entschleunigen im Ötztal

## Klettersteige

Klettersteige eröffnen beim Bergwandern neue Dimensionen. Aber auch völlig neue Fragen: Wie lege ich den Gurt richtig an, wo klinke ich mich ein, was, wenn jemand entgegenkommt? Antworten liefern unsere Trainer\*innen.

### ▶ [alpenverein-schwaben.de/klettersteig](http://alpenverein-schwaben.de/klettersteig)

- ▶ 20.–21.07. Zugspitze via Höllental
- ▶ 01.–06.09. Via delle Bochette, Brenta
- ▶ 13.–17.09. Via delle Bochette, Brenta
- ▶ 27.–28.09. Kurs & Tour, Allgäuer Alpen

## Hochtouren

Ab 3000 Metern Höhe und Bergtouren der Kategorie T5 kann euch alles unter die Füße kommen, was die Alpen zu bieten haben. Hier setzen unsere Kurse & Touren an und greifen bis hin zu Gletscherseilschaften alle Facetten des klassischen Bergsteigens auf.

### ▶ [alpenverein-schwaben.de/hochtouren](http://alpenverein-schwaben.de/hochtouren)

- ▶ 10.–14.07. Venter Runde, Ötztaler Alpen
- ▶ 13.–14.07. Lisener Fernkogel, Stubaier Alpen
- ▶ 19.–21.07. Leichte Touren, Zillertal
- ▶ 26.–28.07. Ötztaler Alpen mit Wildspitze
- ▶ 27.–07.–01.08. Grundkurs, Bielerhöhe
- ▶ 29.07.–02.08. Aufbaukurs, Großglocknergebiet
- ▶ 04.–08.08. Parseier Runde
- ▶ 24.–27.08. Stubaier "Spaghettirunde"
- ▶ 30.08.–02.09. Grundkurs, Stubaier Alpen
- ▶ 01.–05.09. Grundkurs, Vals
- ▶ 01.–06.09. Grundkurs, Bielerhöhe





# Klettern

## Sportklettern outdoor

»Von der Halle an den Fels.« Unter diesem Motto führt unser Grundkurs an natürliche Wände, wo wir uns vor allem mit Einrichten von Toprope-Routen, Standplatzbau und Sicherungstechniken befassen. Im Aufbaukurs geht's primär um Seilschaften, Selbstabsichern und alpine Gefahren.

► [alpenverein-schwaben.de/kletternoutdoor](http://alpenverein-schwaben.de/kletternoutdoor)

- 04.–06.07. Aufbaukurs, Donautal
- 06.–08.07. Klettercamp Frankenjura
- 12.–14.07. Eine Schwarzwald-Triologie
- 20.–21.07. Grundkurs, Stuttgart und Schwäbische Alb
- 14.–15.09. Grundkurs, Lenninger- und Uracher Alb

## Alpinklettern

Über mehrere Seillängen durch die Wand steigen, verlangt spezielle Kenntnisse und Techniken. Im Grundkurs beschäftigt uns vor allem das Sichern und der Standplatzbau. Im Aufbaukurs klettern wir mittelschwere Routen mit bis zu zehn Seillängen, erlernen den Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln und proben den Rückzug in Notsituationen. Auf unseren Touren lernt ihr wunderschöne Routen ab dem IV. Grad (UIAA) kennen.

► [alpenverein-schwaben.de/alpinklettern](http://alpenverein-schwaben.de/alpinklettern)

- 05.–08.07. Grundkurs, Karwendel
- 06.–09.07. Grundkurs, Urner Gneis
- 11.–14.07. Aufbaukurs, Urner Gneis
- 11.–14.07. Hoch hinaus am Kaunergrat
- 14.–17.07. Aufbaukurs (18–27 Jahre), Pitztal
- 18.–21.07. 3 Zinnen Normalwege
- 19.–21.07. Alpinklettern im Rätikon
- 25.–28.07. Grundkurs, Stubaier Alpen
- 23.–28.08. Tour im Herzen der Dolomiten
- 01.–07.09. Klassiker der Dolomiten

## Bouldern outdoor

Boulder-Techniken am Fels, Spotten und Absichern mit Crashpads, Orientierung im Gebiet, Umgang mit Topos: All das erlernt ihr in unseren Kursen, um später eigenständige Boulder-Aktivitäten starten zu können.

► [alpenverein-schwaben.de/bouldernoutdoor](http://alpenverein-schwaben.de/bouldernoutdoor)

- 23.–25.08. Bouldern im Silvapark, Galtür
- 30.08.–01.09. Bouldern im Zillertal

## Fahrtechnik & MTB-Touren

Du liebst die Mountainbikeerei zuckst jedoch vor Steilstücken, Absätzen und engen Kehren: Dann machst du in unseren Kursen ordentlich Meter. Du willst es fliegen lassen: Dann komm mit auf Tour! Erlebe mit uns Traumpfade und endlose Trails in nicht zu großer Ferne.

► [alpenverein-schwaben.de/mountainbiken](http://alpenverein-schwaben.de/mountainbiken)

- 13.–17.09. Freeridecamp, Livigno
- 13.–15.09. Fahrtechnik, Pfälzer Wald
- 20.–22.09. Black Forest Trail Experience
- 28.09. BikeLänd, Eberbach
- 28.–29.09. Trailcamp, Elsass und Nordvogesen



# Mountainbike

## KURSE & TOUREN

### Schnupperkurs Klettern

Auch wer den Unterschied zwischen Topo und Toprope nicht kennt, ist hier herzlich willkommen. Ihr probiert das Klettern im Toprope – heißt: mit Seilsicherung von oben über Umlenkarabiner. Alle Schnupperkurse, auch die für Kinder ab 5, finden in der rockerei statt. Dauer: 2 h.

#### rockerei

- ▶ 02.07.
- ▶ 11.07.
- ▶ 13.07.
- ▶ 22.07.
- ▶ 13.08.
- ▶ 18.08.
- ▶ 22.08.
- ▶ 07.09.
- ▶ 20.09.
- ▶ 27.09.
- ▶ 29.09.

#### für Kinder

- ▶ 14.07.
- ▶ 21.07.
- ▶ 27.07.
- ▶ 28.07.
- ▶ 07.08.
- ▶ 25.08.
- ▶ 04.09.
- ▶ 08.09.
- ▶ 28.09.

### Aufbaukurs Vorstieg

Nach dem Toprope kommt der Reiz des Vorstiegs – ohne Seilsicherung von oben. Was es dazu braucht, erlernt ihr in unserem Aufbaukurs. Dauer: 2 x 5 h.

#### rockerei

- ▶ 10.–11.08.
- ▶ 21.–22.09.

#### Kletterzentrum

- ▶ 06.–07.07.
- ▶ 20.–21.07.
- ▶ 03.–04.08.
- ▶ 17.–18.08.
- ▶ 31.08.–01.09.
- ▶ 14.–15.09.
- ▶ 28.–29.09.

Alle Kurse in den DAV-Kletter- & Boulderhallen rockerei Zuffenhausen und Kletterzentrum auf der Waldau:  
[alpenverein-schwaben.de/kletternindoor](http://alpenverein-schwaben.de/kletternindoor)

### Grundkurs Toprope

Knotentechnik, Einbinden, Sichern, Ablassen, Partnercheck, Seilkommandos: Das ist Teil 1 des Kurses. In Teil 2 klettert ihr eigenständig in 3er-Gruppen, wenn's läuft, in 2er-Seilschaften, und wenn alles passt, habt ihr am Ende den DAV-Kletterschein. Dauer: 2 x 5 h oder 3 x 3 h.

#### rockerei

- ▶ 06.–07.07.
- ▶ 13.–14.07.
- ▶ 20.–21.07.
- ▶ 27.–28.07.
- ▶ 03.–04.08.
- ▶ 10.–11.08.
- ▶ 17.–18.08.
- ▶ 24.–25.08.
- ▶ 31.08.–01.09.
- ▶ 07.–08.09.
- ▶ 14.–15.09.
- ▶ 21.–22.09.
- ▶ 28.–29.09.

### Technikkurs

Du kannst es, kommst aber partout nicht weiter mit deiner Kletterleistung? Da hilft nur systematisches Training. In Kleingruppen fokussieren wir uns auf spezielle Techniken. Dauer: 6 h.

**Kletterzentrum** ▶ 13.–14.07. ▶ 10.–11.08. ▶ 21.–22.09.

### Sicherungs-Update

Hier schulen wir die Handhabung aktueller Sicherungsgeräte. Dazu kommen Falltests, Sturztrainings, bodennahes Sichern und Infos zum Sichern bei Gewichtsunterschied. Dauer: 2 h.

**Kletterzentrum** ▶ 17.08.

#### Kletterzentrum

- ▶ 06.–07.07.
- ▶ 13.–14.07.
- ▶ 20.–21.07.
- ▶ 27.–28.07.
- ▶ 03.–04.08.
- ▶ 10.–11.08.
- ▶ 17.–18.08.
- ▶ 24.–25.08.
- ▶ 31.08.–01.09.
- ▶ 07.–08.09.
- ▶ 14.–15.09.
- ▶ 21.–22.09.
- ▶ 28.–29.09.

### Eltern sichern ihre Kinder

Für Mamas und Papas mit kletterbegeisterten Kindern ab 6. Wir zeigen, wie ihr die Kleinen richtig sichert. An Tag eins noch ohne die Kids, damit die Techniken konzentriert erlernt werden können. An Tag zwei sind die Hauptdarsteller dabei und dürfen sich an der Wand austoben, während ihr unter Anleitung unserer Trainer\*innen das Sichern übernehmt. Dauer: 2 x 3 h.

#### rockerei

- ▶ 06.–07.07.
- ▶ 17.–18.08.
- ▶ 14.–15.09.

#### Kletterzentrum

- ▶ 27.–28.07.
- ▶ 24.–25.08.
- ▶ 07.–08.09.

### Ferienklettercamps

Ihr seid zwischen 7 und 13 Jahren, habt Ferien und Lust aufs Klettern und Bouldern: tipptopp! Mit viel Spaß werdet ihr mit unseren ausgebildeten Trainer\*innen alles in der Halle erleben. Warmes Mittagessen, Getränke und Obst gibt's obendrauf.

**rockerei** ▶ 29.07.–02.08. ▶ 05.–09.08.  
▶ 26.–30.08. ▶ 02.–06.09.

### Grundkurs

Das Gute am Bouldern: Man kann ohne Vorkenntnisse sofort loslegen – erste Traversen bouldern, Tritt- und Grifftechniken ausprobieren. Mit den richtigen Tipps zu Bewegungsabläufen, Körperspannung, Finger- und Fußstellung geht's aber gleich viel besser. Dauer: 2 h.

#### rockerei

- ▶ 10.07.
- ▶ 16.07.
- ▶ 20.07.
- ▶ 29.07.
- ▶ 07.08.
- ▶ 30.08.

- ▶ 10.09.
- ▶ 15.09.
- ▶ 23.09.

#### Kletterzentrum

- ▶ 03.08.
- ▶ 14.09.

Klettern indoor



Foto: DAV, Hansi Heckmair

Bouldern



Jens Klatt



Marvin Mabra



TheTwoPhotofriends

# 6 x Klettern & Bouldern bei den Schwaben

Stuttgart Zuffenhausen  
Stuttgart Waldau  
Kirchheim  
Aalen  
Esslingen  
Calw

4 x Kletterhalle + 1 Indoor-Klettersteig + weitere Klettermöglichkeiten in unseren Bezirksgruppen = perfekte Bedingungen für unsere Mitglieder zum Kraxeln, Bouldern und gemütlich Rumhängen. Denn unsere Kletteranlagen sind Sportstätte, Treffpunkt, Bistro, Infobörse und so etwas wie die Transformation der Bergwelt ins Urbane.  
[alpenverein-schwaben.de/kletterhallen](http://alpenverein-schwaben.de/kletterhallen)



Gemeinsam  
oben.

Sektion  
Schwaben



KLETTERN IN DEN TANNHEIMER BERGEN

# Tannheimer Felsbaukasten

Zum Alpin-Auftakt ins Schüsselkar? Nö, ist alles gleich so schwer. Oder vielleicht in die Dolos, an die Sella? Hm, ist das nicht etwas weit für ein Wochenende? OK, dann halt mal wieder die bequeme, schnelle Variante: Tannheimer Tal.

◀ Vorn der Hochwiesler-Ostsporn, im Hintergrund die zweite Reihe mit Zwerchwand und Schäfer

Vorne der Gimpel-Westgrat, hinten der Normalweg auf die Rote Flüh ▶

»Ein feiner Klettergarten, aber es sieht alles aus wie richtige Berge!«, befand Max Niedermann, in den 1950er und 1960er-Jahren einer der kreativsten und stärksten Kletterer in den Alpen, nach einem Kurzbesuch über die Tannheimer. Das passt auch heute noch, wenngleich der Schweizer, zu dessen Erstbegehungen solche Hämmer wie die 1300 Meter hohe direkte Nordwand am Scheideggwetterhorn zählen, die Südwände von Roter Flüh und Gimpel vor Augen hatte – nicht die wenig ausgeprägten Erhebungen in der zweiten Reihe der Gebirgskette, an denen sich inzwischen viel vom Klettergeschehen abspielt, die Wandhöhen aber gerade mal die Hälfte betragen. Geschenk: Für Sportkletterer, die Einseillängen-Routen und Umlenkhaben gewohnt sind – zumal zum Saisonauftakt, ist alles hier Berg genug.

### Klettergarten oder Berge? Berge!

Im Kletterherz der Tannheimer Berge ragen die süd-exponierten Wände in zwei Reihen auf. Vorne der breite, zusammenhängende Felsriegel aus Roter Flüh und Hochwiesler, dahinter der Gimpel, an den sich östlich eine Reihe wenig ausgeprägter Gipfel anschließt. Alles zusammen bildet so etwas wie einen »großen Lego-Baukasten für Kletternde«. Auf ziemlich engem Raum hinter- und nebeneinander aufgestellt, lassen sich aus den 100 bis 300 Meter hohen Klötzen die verschiedensten Kombinationen zusammenbasteln. Wer nur mit einem Baustein spielen will, kann das natürlich auch tun, und das alles – fester Pluspunkt – unweit von gleich zwei Hütten. Neben dem privaten Gimpelhaus soll ab August dieses Jahres auch die neue Tannheimer Hütte der Sektion Allgäu-Kempten wieder am Start sein. Von ihr aus eröffnet sich ein herrlicher Blick in den Kessel des Gimpelkars, den die beiden Bergketten umschließen – die Verbindung, mit deren Hilfe sich die Bauklötze geschickt und rasch aufeinanderstapeln, sprich: die Routen sich problemlos aneinanderhängen lassen.

### Rote Flüh und Hochwieseler stehen in der ersten Reihe

Der Hochwiesler ist bei Lichte betrachtet eigentlich nur eine Erhebung im Ostgrat der Roten Flüh. Bei den Kletternden gilt er mit mehr als 20 Routen aber als eigenständiges Ziel und beliebter Auftakt in einen ausgefüllten Klettertag. Wer mehr vorhat und eine Route an der Roten Flüh anschließen will, seilt südseitig über die außergewöhnlich exponierte Abseilpiste ab. Bald schon dreht man sich freihängend im Kreis und in flottem Rhythmus wechselt der Blick von »hinüber zur Wand« nach »hinunter zum Haldensee« – eine 100%ige Beherrschung der Abseiltechnik ist Voraussetzung für dieses luftige Abenteuer. Alternativ kann man nordseitig durch eine Rinne 40 Meter zu den gut gängigen Schrofen



abseilen und durchs Gimpelkar hinüber zur zweiten Reihe queren. Auch von den kurzen Routen am Hochwiesler-Ostsporn steigt man besser in leichter Kletterei etwa 60 Meter über den Grat weiter, bis sich nordseitig leicht absteigen lässt.

Vom Tal aus gesehen ist die Rote Flüh der Paradeberg der Tannheimer-Südseite. Schön, dass der Schöpfer bei der großen Faltung darauf geachtet hat, dass gerade an diesem formschönen und aussichtsreichen Gipfel Kletterer und Wanderer gleichermaßen auf ihre Kosten kommen. Seine Nordflanke fällt sanft zur Judenscharte ab, bietet Kletternden einen einfachen Abstieg, und für Bergwanderer sind die kurzen, drahtseilversicherten



▲ Oben in der Schusterföhre, unten das Gimpelhaus

Felsstufen gerade die richtige Prise Salz in der Suppe. So kommen auch sie zu einem anständigen Gipfel und in den Genuss des herrlichen Tiefblicks auf den grün glitzernden Haldensee.

#### Die zweite steile Reihe

So komfortabel geht es in der zweiten Reihe nicht zu – im Gegenteil. Der Gimpel fällt rückseitig mit einer senkrechten, 500 Meter hohen Nordwand ins Rheintal ab und der Abstieg vom Gipfel ist für alpin unerfahrene Aspirant\*innen nicht ohne. Der obere Grat ist teilweise ausgesetzt, Stolpern nicht erlaubt, und nach den Tritts Spuren des mittleren Teils muss zum Wandfuß hin im unteren zweiten Schwierig-

keitsgrad abgeklettert werden. Für die Walliser Schwarznasenschafe, die sich dann über einem im steilen Grasgelände tummeln, kein Problem. Allerdings: So, wie die Kletterer am Gimpel-Südostvorbau für die Wanderer auf dem Weg unter der Wand eine latente Steinschlaggefahr darstellen, sind es für die Kletterer inzwischen die furchtlosen Bergschafe. Mit steinigen Grüßen muss gerechnet werden, ein Steinschlaghelm ist deshalb dort Pflicht. Zumal sich der bis zu 150 Meter hohe Vorbau dank seines guten Gesteins und der meist ebensolchen Absicherung inzwischen zu einem der Top-Spots im Gebiet gemauert hat, an dem viele Kletterer die Abseilpiste dem Fußabstieg vorziehen.

## 10 LOHNENDE BAUKLÖTZE

### NIVEAU 4 UND 5

#### Hochwiesler, Hüttengrat (4+)

Nette Gratkletterei nahe der benachbarten Abseilpiste. Nur ein klein wenig brüchig und sehr gut gesichert.

#### Rote Flöh, Alte Südwand (4)

Uralt-Klassiker und entsprechend abgespeckt. Wenn der schlüpfrige Kamin in der 3. Seillänge nass ist, wenig spaßig.

#### Gimpel, Westgrat (4-, A0)

An zwei kurzen Stellen helfen die Haken oder ein Fixseil weiter. Zur Sicherung längere Schlingen für Felszacken.

#### Gimpelvorbau, Morgenstund (5+ oder 4+/A0)

Ein paar Graspolster müssen akzeptiert werden, dafür aber die leichteste Route am Südostvorbau.

#### Zwerchwand, Till Ann (5- oder 4+/A0)

Etliche Bänder nehmen die Ausgesetztheit und bieten bequeme Standplätze. Top abgesicherter Neoklassiker.

### NIVEAU 6

#### Hochwiesler, Schuster (6+)

Elegant und abwechslungsreicher Klassiker. Im 1980er-Jahre-Stil saniert, ein kleines Keil/Cam-Set gehört dazu.

#### Rote Flöh, Südostwand (6+ oder 5+, A0)

Zwei schwere Stellen – eine gleich zu Beginn – und ein Kamin, auf den die Kletterhalle nicht vorbereitet hat.

#### Gimpel, Neue Südostwand (6)

Abwechslungsreich und anhaltend, mit dem direkten Einstieg bleibt nur noch eine Seillänge harmloser Leerlauf.

#### Gimpelvorbau, Wirklich oben bist du nie (6+)

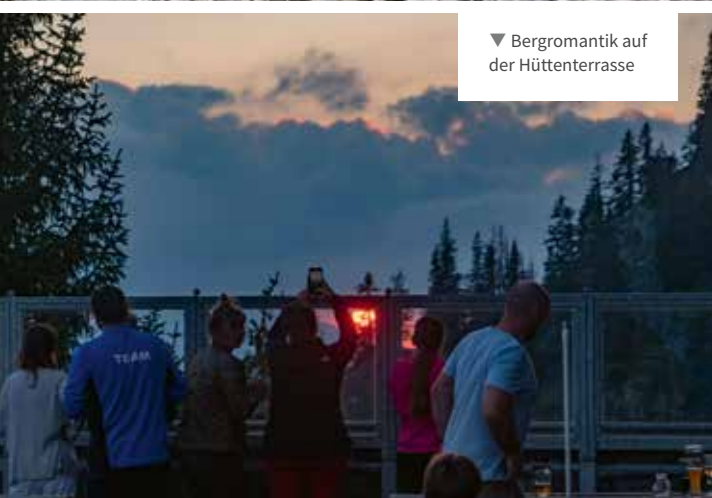
Steil, löchrig und gut gesichert. Zu Recht schnell und dauerhaft beliebt geworden.

#### Zwerchwand, Linie 2005 (6-)

Wird nach schrofigem Auftakt immer besser und bleibt dann schön und homogen bis ganz hoch.



► Besser zu Fuß ins Tal als mit dem Heli  
 ◀ Kuschelzoo im Gimpelkar



▼ Bergromantik auf der Hüttenterrasse



An der sich östlich anschließenden, ähnlich hohen Zwerchwand ist der Abseil-Abstieg ohnehin zwingend. Die Abseilpisten sind dort aber wenig ausgesetzt und bestens eingerichtet, für Alpin-Neulinge genau die richtige Wahl. Seit Peter Schwarzmann vor gut 20 Jahren den Plaisir-Gedanken in die Allgäuer Berge getragen hat, ist die früher unbeachtete Zwerchwand recht beliebt. Zeiten ändern sich und Max Niedermanns Unterscheidung verwischt sich zunehmend: Ob »Klettergarten oder richtige Berge« ist dem Pat egal – Hauptsache die Leute haben in seinen Routen ihren Spaß und kommen gesund wieder nach Hause – definitiv aus den Tannheimer Bergen.

Achim Pasold



### BUCHTIPP

Zum Sommer 2024 erscheint die überarbeitete Auflage des Kletterführer Allgäu, in dem die Tannheimer Berge ausführlich beschrieben sind (Infos bei [www.panico.de](http://www.panico.de)).

Über 40 000 Aktive, ein Einzugsbereich vom Nord-schwarzwald bis zur Ostalb: Die Sektion Schwaben ist groß. Würde man sie umkreisen, kämen gut 350 Kilometer zusammen. Entschieden zu viel, um sich »mal gschwind« zu treffen. Deshalb unsere Bezirksgruppen, die Stuttgarter Gruppen und die Gruppe Sudeten. Zusätzlich zum Sektionsangebot stellen sie ein spannendes Programm auf die Beine. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich eingeladen, in die Angebote hineinzuschnuppern.

Nehmt einfach Kontakt zu uns auf!

**i** Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Sektionsveranstaltungen,

ihr werdet bei der Anmeldung zu unseren Aktivitäten gefragt, ob ihr auf Fotos, die während der Veranstaltung zu Veröffentlichungszwecken entstehen, erkennbar sein wollt. Grundsätzlich geht die Redaktion davon aus. Solltet ihr das nicht wünschen, bitten wir euch, dies vor dem Termin bzw. gegenüber den Fotograf\*innen eindeutig zu erklären.

Dieter Buck, Redaktionsleiter

## Aalen

► [alpenverein-aalen.de](http://alpenverein-aalen.de)  
[kletterhalle-aalen.de](http://kletterhalle-aalen.de)

**Leitung:** Thomas Okon,  
07361 8121752, [BG-Leiter@alpenverein-aalen.de](mailto:BG-Leiter@alpenverein-aalen.de)

1930 formierte sich in Aalen die erste Bezirksgruppe der Sektion Schwaben. Heute vereint sie über 2700 Aktive, die in vielen Gruppen organisiert, oft in der Natur und noch öfter in der Reiner-Schwebel-Kletterhalle zugehört sind. Zusätzlich zum Medien- und Materialverleih der Sektion haben die Aalener Zugriff auf bezirkseigene Literatur und Ausrüstung.

### KINDER- & JUGENDGRUPPEN

► **Kinderklettern, 6–10 Jahre**

Vera Neupert,  
[v.neupert@alpenverein-aalen.de](mailto:v.neupert@alpenverein-aalen.de)

► **Klettermurmels, 6–11 J.**

Klaus Barth und David Zeller,  
[k.barth@alpenverein-aalen.de](mailto:k.barth@alpenverein-aalen.de),  
[daviduwe@outlook.de](mailto:daviduwe@outlook.de)

► **SMARTIES, 8–14 Jahre**

Klettergruppe. Alexander Kentsch,  
[a.kentsch@alpenverein-aalen.de](mailto:a.kentsch@alpenverein-aalen.de)

► **Wettkampfklettern, ab 6 J.**

Günther Hadlik, 01577 1971469,  
[g.hadlik@alpenverein-aalen.de](mailto:g.hadlik@alpenverein-aalen.de)

► **JuSpo, 14–18 Jahre**

Sportklettern. Jannis Rosenfelder,  
[j.rosenfelder@alpenverein-aalen.de](mailto:j.rosenfelder@alpenverein-aalen.de)

► **IGK, 14–18 Jahre**

Integrative Klettergruppe. Brigitte Kaufmann, 07361 7808480,  
[b.kaufmann@alpenverein-aalen.de](mailto:b.kaufmann@alpenverein-aalen.de)

► **Junioren, 18–26 Jahre**

Sportklettern. Yannick Musch,  
[y.musch@alpenverein-aalen.de](mailto:y.musch@alpenverein-aalen.de)

► **Jugendgruppe I, 10–14 J.**

Hallenklettern, Outdoor-Klettern. Timo Dambacher, [t.dambacher@alpenverein-aalen.de](mailto:t.dambacher@alpenverein-aalen.de)

► **Jugendgruppe II, 10–14 J.**

Hallenklettern, Outdoor-Klettern. Jana Ruland,  
[j.ruland@alpenverein-aalen.de](mailto:j.ruland@alpenverein-aalen.de)

► **MTB-Jugend, 15–26 Jahre**

Marcel Christof,  
[m.christof@alpenverein-aalen.de](mailto:m.christof@alpenverein-aalen.de)

► **Jugend Alpin, 16–27 Jahre**

Kletter-, Hoch- und Skitouren. Peter Weber, 07361 4906228,  
[p.weber@alpenverein-aalen.de](mailto:p.weber@alpenverein-aalen.de)

### WEITERE GRUPPEN & KONTAKT

► **Kletterkrabbelgruppe**

Eltern klettern, Kinder krabbeln. Treffen: Mo., 9 Uhr, Kletterhalle Aalen. Sabine Mayer, [s.mayer@alpenverein-aalen.de](mailto:s.mayer@alpenverein-aalen.de)

► **Bouldern & Sportklettern**

Henrike Wiedersheim,  
[h.wiedersheim@alpenverein-aalen.de](mailto:h.wiedersheim@alpenverein-aalen.de)

► **Bergsteigerkinder**

Familien mit Kindern (1–3 Jahre). Sophia Weber, 0163 3671251,  
[s.weber@alpenverein-aalen.de](mailto:s.weber@alpenverein-aalen.de)

► **Bergsteigergruppe**

Stammtisch: 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr, SSV-Heim Aalen. Johannes Ebert,  
[j.ebert@alpenverein-aalen.de](mailto:j.ebert@alpenverein-aalen.de)

► **Berg- und Hochtouren**

Stammtisch: i. d. R. nach dem „Sport am Mittwoch“, 22 Uhr, Kino am Kocher. Klaus Barth,  
[k.barth@alpenverein-aalen.de](mailto:k.barth@alpenverein-aalen.de)

► **Mountainbike-Gruppe**

Jochen Fischer,  
[j.fischer@alpenverein-aalen.de](mailto:j.fischer@alpenverein-aalen.de)

► **Seniorengruppe UHU's**

Klettern, Klönen, Spaß haben, ab ca. 50 Jahren. Treffen: Di, 9:30 Uhr, Kletterhalle Aalen. Werner Klingebiel, [weklinge@t-online.de](mailto:weklinge@t-online.de)

### PROGRAMM JULI-SEPTEMBER

► **07.–12.07. Wilder Kaiser**

Leere Hütten, leere Wände: Klettertour unter der Woche. Indro Chaudhuri

► **29.–31.08. Bergell mit Option Fiamma**

Felskletterkurs: Mehrseillängen-Routen im Granit. Stützpunkt: Albingahütte (2332 m). Vera Neupert

► **31.08.–08.09. Chiavenna**

Wandern, Klettern & Radfahren. Auf Wunsch können Kletterkurse dazugebucht werden. Vera Neupert

► **03.–08.09. Dolomiten**

Dolomiten = Klettern de luxe: Lagazuoi, Comici, Dibona, Hexenstein. Indro Chaudhuri

► **06.–09.09.**

**Karwendel-Transversale**

Bergwanderung von Scharnitz nach Pertisau. Anne Lewin

► **21.09. MTB für Frauen**

Fahrtechniktraining in stressfreiem Gelände. Treffpunkt: Wanderparkplatz Röthardt. Jochen Fischer



# Kreis Böblingen

▶ [alpenverein-bb.de](http://alpenverein-bb.de)

Leitung: Siegfried Heinkle, 07033 44627 oder  
0157 76943627, [siegfried.heinkle@alpenverein-bb.de](mailto:siegfried.heinkle@alpenverein-bb.de)

Mit rund 3200 Mitgliedern ist Böblingen die zweitgrößte Bezirksgruppe unserer Sektion. Im Fokus stehen Kinder- und Jugendklettergruppen, tolle Touren und die Freundschaft zum spanischen Bergsteiger-Club S.D. Picos de Europa.

## ▶ Bezirksgruppenabend

1. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr, Gaststätte Paladion,  
Im Silberweg 18, 71032 Böblingen (S-Bahn/Goldberg)

## GRUPPEN & KONTAKT

### ▶ Kinder- und Jugendklettern

8 Kinder-, 3 Jugend- und eine Wettkampfgruppe treffen sich wöchentlich im Pink Power oder Roccadion. Da sich das Angebot aufgrund der Nachfrage ändern kann, findet ihr die aktuellen Infos auf unserer Webseite. Kontakt: Cornelia Rebmann, 07071 640705, [cornelia.rebmann@alpenverein-bb.de](mailto:cornelia.rebmann@alpenverein-bb.de)

### ▶ Familiengruppe Feuersalamander (seit 2011)

Jürgen Kalke, 07159 1673149, [familien@alpenverein-bb.de](mailto:familien@alpenverein-bb.de)

### ▶ Familiengruppe Siebenschläfer (seit 2001)

Unsere Kinder sind inzwischen junge Erwachsene geworden, doch wir bleiben als Gruppe aktiv. Renée & Günter Steffan, 07033 130829, [renee.steffan@alpenverein-bb.de](mailto:renee.steffan@alpenverein-bb.de)

## PROGRAMM JULI–SEPTEMBER

### ▶ 07.–14.07. Wandern im Allgäu

Ab Oberstdorf. Christa Müller, 0175 8864749,  
[christa.mueller@alpenverein-bb.de](mailto:christa.mueller@alpenverein-bb.de)

### ▶ 14.–20.07. Sextener Dolomiten

Innichen-Dreischusterhütte-Dreizinnenhütte-Büllelejochhütte-Carduccihütte. Unterwegs leichtere Klettersteige (max. C). Siegfried Heinkle, Kontakt siehe BG-Leitung

### ▶ 17.–22.07. Hochtouren in den Walliser Alpen

Im Bereich Turtmann- und Tracuthütte. Thomas Neugebauer, 0170 8555523, [thomas.neugebauer@alpenverein-bb.de](mailto:thomas.neugebauer@alpenverein-bb.de)

### ▶ 20.07. Dreifürstensteig

Wanderung am Albtrauf. Christa Müller, 0175 8864749,  
[christa.mueller@alpenverein-bb.de](mailto:christa.mueller@alpenverein-bb.de)

### ▶ 02.–03.08. Zugspitze über Stopselzieher

Siegfried Heinkle, Kontakt siehe BG-Leitung

### ▶ 04.09. Mit den spanischen Freunden im Vinschgau

Rückschau auf die letztjährige Ausfahrt, Werner Dworschak

### ▶ 06.–13.09. Mit den Spaniern in die Region Navarra

Johannes Oßwald und Norbert Urban (ausgebucht)

### ▶ 20.–22.09. Frauenwanderung im Säntis-Gebiet

Inma Lucio und Cornelia Rebmann, 0157 31418446,  
[cornelia.rebmann@alpenverein-bb.de](mailto:cornelia.rebmann@alpenverein-bb.de)

### ▶ 22.09. Mit Karin durch Wald und Wengert

Wandern im unteren Remstal. Karin Sinner und Helmut Henschen, 0162 4093041, [helmut.henschen@alpenverein-bb.de](mailto:helmut.henschen@alpenverein-bb.de)

### ▶ 24.–27.09. Lechtaler Alpen – Auszeitdörfer

Alternative Durchquerung der Lechtaler Alpen. Abseits der stark frequentierten Routen von Madau nach Pfafflar. Christof Philippin, 07152 27555, [christof.philippin@alpenverein-bb.de](mailto:christof.philippin@alpenverein-bb.de)

# Calw

▶ [alpenverein-calw.de](http://alpenverein-calw.de)

Leitung: Kurt Pfrommer,  
07051 5487, 0160 95011014,  
[kurt\\_pfrommer@t-online.de](mailto:kurt_pfrommer@t-online.de)

1969 feierte der westliche Außenposten unserer Sektion fröhliche Urständ, 25 Jahre später die Einweihung der Kletterwand Neubulach. Sie war eine der ersten Indoor-Anlagen in Deutschland und ist bis heute Anziehungspunkt für Kletterfexe in der Region. Bei gutem Wetter finden die Calwer im Nagoldtal alles, was man für glückliche Outdoor-Momente braucht.

## ▶ Bezirksgruppenabend

1. Freitag im Monat, 20 Uhr,  
Gasthaus Löwen, Calw-Hirsau

## KINDER- & JUGENDGRUPPEN

Wir haben derzeit 3 Gruppen, die sich i. d. R. wöchentlich treffen. Schwerpunkte sind: Klettern in der Halle und im Nagoldtal, selbständiges Bergsteigen und Kletterfreizeiten.

### ▶ Dienstag, 7–12 Jahre

David Bustamante, 07051 806506,  
[dabuca333@hotmail.com](mailto:dabuca333@hotmail.com)

### ▶ Mittwoch, Mädchen 11–14 J.

Theo Lutz, 07453 9379266,  
[theo.lutz@t-online.de](mailto:theo.lutz@t-online.de)

### ▶ Donnerstag, ab 16 Jahren

Johann Schirl,  
[johann.schirl@gmx.de](mailto:johann.schirl@gmx.de)

## WEITERE GRUPPEN & KONTAKT

### ▶ Frauenklettergruppe

Verena Eisemann, 0172 68449461,  
[eisemann.verena@web.de](mailto:eisemann.verena@web.de)

### ▶ Klettergruppe

Zielgruppe: ca. 25–50 Jahre.  
Treffen: dienstags. Im Winter, 19:30 Uhr, Halle Neubulach; im Sommer, 17:30 Uhr, am Fels.  
Dominik Hartmann-Springorum, 07051 78158 oder 0152 31934172,  
[mail@springorum.de](mailto:mail@springorum.de)

### ▶ Klettergruppe II

Offenes Klettern für alle Interessierten. Treffen: mittwochs. Im Winter, 19:30 Uhr, Halle Neubulach; im Sommer, 17 Uhr, am Fels.  
Klaus Schneider, 07051 965660 oder 0151 11166619,  
[klaus.schneider2@gmx.de](mailto:klaus.schneider2@gmx.de)

## ▶ Klettergruppe III

Nur Herbst und Winter. Freitag, 17:30 Uhr, Halle Neubulach.  
Karl-Heinz Kistner, 07053 1243,  
[dagmarkistner@gmx.de](mailto:dagmarkistner@gmx.de)

## ▶ Klettergruppe IV

Nur Herbst und Winter. Freitag, 19:30 Uhr, Halle Neubulach.  
Daniel Schrade, 07053 9684333,  
[daniel.schrade@gmx.de](mailto:daniel.schrade@gmx.de)

## ▶ Familiengruppe

David Bustamante, [dabuca333@hotmail.com](mailto:dabuca333@hotmail.com), 0176 32078086

## ▶ Aktive Senioren

Kurt Pfrommer (kommisarisch),  
siehe BG-Leitung

## ▶ Mittwochswanderung

April–Oktober: 1. Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr

## ▶ Donnerstagsradler

Radeln auf Zuruf. April–Oktober: 1. und 3. Donnerstag im Monat.  
Roland Kling, 07051 4391,  
[kling.roland@googlemail.com](mailto:kling.roland@googlemail.com)

## PROGRAMM JULI–SEPTEMBER

### ▶ 03.07.

#### Wo aus Wasser Steine werden

Geo-Pfad Calw–Stammheim.  
Kurt Pfrommer, siehe BG-Leitung

### ▶ 03.–07.07. Turtmannhütte

Hochtouren in den Walliser Alpen. Matthias Kusterer, 08382 5043415 oder 0173 9171406,  
[Kusterermatthias@web.de](mailto:Kusterermatthias@web.de)

### ▶ 04.–05.07.

#### Mindelheimer Klettersteig

Judith Liebendörfer,  
0170 2183 970, [judilie@web.de](mailto:judilie@web.de)

### ▶ 07.07. Radtour im Murgtal

Von Freudenstadt bis Gaggenau.  
Kurt Pfrommer, siehe BG-Leitung

### ▶ 22.–24.07.

#### Ammergauer Alpen

Seniorenbergwanderung ab Oberammergau. Kurt Pfrommer

### ▶ 07.08.

#### Felsenburgen & Blockmeere

Geo-Tour bei Dobel. Kurt Pfrommer

### ▶ 18.–20.08. Karwendel

Seniorenbergtour ab Seefeld.  
Kurt Pfrommer, siehe BG-Leitung

### ▶ 29.–31.08. Mit Kindern

#### auf den Vorderen Tajakopf

Theo Lutz, 07453 9379266,  
[theo.lutz@t-online.de](mailto:theo.lutz@t-online.de)

### ▶ 04.09. Alpiner Weg:

#### Holzbrunn–Hof Dicke

Kurt Pfrommer, siehe BG-Leitung

### ▶ 29.09. Schönbuchturn

Michael Adrion, 07032 75949,  
[michael.adrion@t-online.de](mailto:michael.adrion@t-online.de)

# Ellwangen

► [alpenverein-schwaben.de/ellwangen](http://alpenverein-schwaben.de/ellwangen)

Leitung: Rigobert Bastuck, 07961 53996,  
[vorstand@alpenverein-ellwangen.de](mailto:vorstand@alpenverein-ellwangen.de)

Seit 1955 Anlaufstelle für Bergsportler\*innen in der Region, zählt die BG Ellwangen ca. 800 Mitglieder. Für Indoor-Aktivitäten nutzt sie die Kletterhalle der Marienpflege und die Reiner-Schwebel-Kletterhalle im benachbarten Aalen. Draußen sind die Ellwanger auf der Alb und überall zuhause, wo es Hügel, Berge und zackige Gipfel gibt.

## GRUPPEN, TREFFEN & KONTAKT

### ► Kinder- & Jugendgruppe, ab 8 Jahren

Jeden 2. Donnerstag, 17:30 Uhr, Marienpflege. Samuel Völlm, 01573 1999314, [jugend@alpenverein-ellwangen.de](mailto:jugend@alpenverein-ellwangen.de)

### ► Jungmannschaft, 18–27 Jahre

Dienstag, 18:30 Uhr, Kletterhalle Aalen. Nina Eichert, Pius Brauchle, [jugend@alpenverein-ellwangen.de](mailto:jugend@alpenverein-ellwangen.de)

### ► Familiengruppe

Mit Kindern von 2 bis 8 Jahren. Valentin Brenner, Henrike Frühauf, 07961 8785160, [familie2@alpenverein-ellwangen.de](mailto:familie2@alpenverein-ellwangen.de)

### ► Seniorengruppe

Stammtisch: 1. Freitag im Monat, 19 Uhr, Roter Ochsen. Hans Aichner, 07961 6077, [senioren@alpenverein-ellwangen.de](mailto:senioren@alpenverein-ellwangen.de)

### ► Tourengruppe

Wander-, Rad- und Klettersteigtouren. Stammtisch: 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Gasthaus Kanne. Helga Biedermann-Beifuss, Heribert Mangold, [touren@alpenverein-ellwangen.de](mailto:touren@alpenverein-ellwangen.de)

### ► Bergsteigergruppe

Stammtisch: 3. Montag im Monat, 19:30 Uhr, Gasthaus Rosengarten. Klettertraining: donnerstags nach Absprache. Lisa Gloning, 07961 54117, [bergsteiger@alpenverein-ellwangen.de](mailto:bergsteiger@alpenverein-ellwangen.de)

## PROGRAMM JULI–SEPTEMBER

- **Juli-Bergwanderung:** Martin Hauber, [ms.hauber@web.de](mailto:ms.hauber@web.de)
- **05.–07.07. Hüttenwanderung:** Fabian Briel, 07961 3481
- **07.–11.07. Streckenwanderung: Oberstdorf–Mellau**  
Udo Bäuerle, 07961 55797, [baeuerle.ceeu@t-online.de](mailto:baeuerle.ceeu@t-online.de)
- **14.07. Mühlen- und Klingenwanderung: Welzheimer Wald**  
Joachim Eiselt, 07961 53965, [JoachimEiselt@outlook.de](mailto:JoachimEiselt@outlook.de)
- **15.07. Grillabend:** Uschi Hülle, 07961 7772
- **20.07. Wanderung im Virngrund**  
Josef Brenner, 07961 8789128
- **28.07. Sommerfest in Breitenbach**  
J. Stark, Team Köppel, [anton.koepfel@googlemail.com](mailto:anton.koepfel@googlemail.com), [karl-heinz.mendler@gmx.de](mailto:karl-heinz.mendler@gmx.de)
- **August-Hochtour auf den Ortler**  
Christian Rupp, [c.rupp@alpenverein-ellwangen.de](mailto:c.rupp@alpenverein-ellwangen.de)
- **05.–11.08. Sommerausfahrt**  
Nina Eichert, Pius Brauchle, [jugend@alpenverein-ellwangen.de](mailto:jugend@alpenverein-ellwangen.de)
- **10.08. Wanderung in der Umgebung von Nördlingen**  
Georg Wettemann, 07961 2574
- **18.08. Löwenpfad „Filstalgucker“**  
Birgit Schwentner, 07361 812677, [birgit.schwentner@web.de](mailto:birgit.schwentner@web.de)
- **14.09. Wanderung bei der Edelmühle Kerkingen**  
Eugen Spang, 07961 6394
- **15.09. Radschmetterling Franken: „Roter Flügel“**  
Peter Neugebauer, 01514 0130512, [peterneugebauer@gmx.de](mailto:peterneugebauer@gmx.de)
- **29.09. Kernenturm und Grabkapelle Rotenberg**  
Albrecht von Dechend, 07633 924263

# Esslingen

► [dav-esslingen.de](http://dav-esslingen.de)

Leitung: Markus Föhl,  
01520 9924588,  
[vorstand@dav-esslingen.de](mailto:vorstand@dav-esslingen.de)

»Gemeinsam statt einsam.«  
Das Motto der Esslinger wirkt und hat eine gut 3800 Mitglieder starke Gruppe gedeihen lassen. Trotz der Größe geht es recht familiär zu. Zum Kennenlernen eignet sich besonders der Bezirksgruppentreff. Hauptanlaufpunkte für Aktive sind die Peter Di Carlo Wand in der Esslinger Hochschule und der Klettergarten bei Stetten.

### ► Bezirksgruppentreff

1. Mittwoch im Monat, 20 Uhr,  
Siedlerheim Esslingen, Sirnau

## GRUPPEN & KONTAKT

### ► Jugendgruppe, ab 8 Jahren

Dienstag, 18–19:30. Im Sommer im Klettergarten Stetten; Im Winter an der Peter Di Carlo Wand. Mirjam Schneider und Martin Sigg, [jugend2@dav-esslingen.de](mailto:jugend2@dav-esslingen.de)

### ► Klettertreff, ab 20 Jahren

Sommer: Freitag, 16 Uhr, draußen; Winter: Donnerstag, 18 Uhr, Halle. Jürgen Haag, 0179 1405197, [j.haag@dav-esslingen.de](mailto:j.haag@dav-esslingen.de); Christiane Schumann, [c.schumann@dav-esslingen.de](mailto:c.schumann@dav-esslingen.de)

### ► Wandergruppe

Für Aktive vom Kindes- bis ins Seniorenalter. Die Touren werden von Wander- oder Fachübungsleiter\*innen geführt. Markus Föhl, [wandern@dav-esslingen.de](mailto:wandern@dav-esslingen.de)

### ► Wandergruppe Naturgenuss

Monatliche moderate Wandertour in der Region Stuttgart. 10–12 km, bis zu 350 Höhenmeter. Peter Dannenhauer, Lucia Stoll, [naturgenuss@dav-esslingen.de](mailto:naturgenuss@dav-esslingen.de)

### ► Familiengruppe

Jetzt auch offen für »mit ohne Kinder«. Anke Matthes, 0711 93271230 oder 01751 122562, [familiengruppe@dav-esslingen.de](mailto:familiengruppe@dav-esslingen.de)

## PROGRAMM JULI–SEPTEMBER

### ► 05.–07.07. Mainschleife

Radtour bei Volkach. Anke Matthes, [a.matthes@dav-esslingen.de](mailto:a.matthes@dav-esslingen.de)

### ► 19.–21.07. Dachstein

Gablonzer- und Simonyhütte. Markus Föhl, 01520 9924588, [m.foehl@dav-esslingen.de](mailto:m.foehl@dav-esslingen.de)

### ► 14.08. Schwäbische Alb/Schwäbischer Wald

Wandergruppe Naturgenuss

### ► 16.–18.08. Tribulaun

Tribulaun- und Madgeburger Hütte. Markus Föhl, [m.foehl@dav-esslingen.de](mailto:m.foehl@dav-esslingen.de)

### ► 24.08. Säuling

Bergwanderung. Henrik Keller, [henrik.keller@jdv-ulm.de](mailto:henrik.keller@jdv-ulm.de)

### ► 01.–07.09. Wiwannahütte

Alpinkletterwoche. Jürgen Haag, [j.haag@dav-esslingen.de](mailto:j.haag@dav-esslingen.de)

### ► 11.09. Schwäbische Alb/Schwäbischer Wald

Wandergruppe Naturgenuss

### ► 19.–22.09.

**Allgäuer und Lechtaler Alpen**  
Bergwanderung. Philipp Völlm, [philipp.voellm@mail.de](mailto:philipp.voellm@mail.de)

### ► 28.–29.09. Appenzeller Alpen

Bergwandern. Christiane Schumann, [c.schumann@dav-esslingen.de](mailto:c.schumann@dav-esslingen.de)



# Kirchheim unter Teck

► [alpenverein-schwaben.de/kirchheim](http://alpenverein-schwaben.de/kirchheim)

Leitung: Diethard Loehr, 0176 42677881,  
diethard.loehr@dav-kirchheim.de

Bereits 1951 haben sich die Kirchheimer formiert – entsprechend »volljährig« ihr Auftritt: mit Kletterkursen in der eigenen Kletterhalle und an den Felsen der Alb. Doch nicht nur Kletterfexe sind an der Teck gut aufgehoben: Spannende Wander- und Skitouren sind hier gleichfalls Programm.

## ► DAV-Treff

Letzter Freitag im Monat, 20 Uhr, Schützenhaus bei der Freihof-Realschule, vorstand@dav-kirchheim.de

## GRUPPEN & KONTAKT

### ► Krabbelklettern, Erwachsene & Kleinkinder

Donnerstag, 17–18:30 Uhr. andreas.reim@dav-kirchheim.de

### ► Familienklettern, mit Kindern bis ins Schulalter

Montag, 17–18:30 Uhr. Horst Pohl, 07021 45420,  
Dominik Schwarz, Dominik\_Klettern@ist-einmalig.de

### ► Jugendgruppe 1, 10–18 Jahre

Dienstag, 18–19:30 Uhr. jugendgruppe@dav-kirchheim.de

### ► Jugendgruppe 2, 12–18 Jahre

Mittwoch, 17–18:30 Uhr. jugendgruppe@dav-kirchheim.de

### ► Frauen wandern anders

Birgit Maier, 0157 87216258, birgit.maier@dav-kirchheim.de

### ► Frauen wandern am Wochenende

Anja Lerch, 07021 9564690, anja.lerch@dav-kirchheim.de

### ► Familiengruppen

Olaf Goldstein, familiengruppe@dav-kirchheim.de

### ► DAV-Laufgruppe

Dienstag, 19 Uhr. Gerlinde Hund, 07021 41468

### ► DAV-Sportgruppe 55+

Mittwoch, 20 Uhr. Regula Braun-Loehr, 07023 908503

### ► Routenschrauber-Team

Alexander Engel, routenschrauben@dav-kirchheim.de

### ► Ansprechpartner Kletterhalle

Andreas Bopp, 0162 8862186, kletterhalle@dav-kirchheim.de

## PROGRAMM JULI–SEPTEMBER

### ► 05.+07.07. Kletterkurs Vorstieg (Ausbildung)

Markus Bienecker, markus.bienecker@dav-kirchheim.de

### ► 13.07. Frauen wandern am Wochenende

### ► 17.07. Kienbergkamm

Gratwanderung hoch über Pfronten. Günter Deuschle,  
07024 81304, guenter.deuschle@dav-kirchheim.de

### ► 26.–28.07. Sommerausfahrt der Familiengruppen

Zur Hanauer Hütte. Olaf Goldstein, Andreas Reim, Christian Wiedmann, Lukas Müller, fg-newsletter@dav-kirchheim.de

### ► 28.07. Sonntagswanderung: Zwiefalten „Hochgepilgert“

Günter Deuschle, 07024 81304

### ► 01.09. Sonntagswanderung: Ave Maria–Deggingen

Anton Schustek, 07021 56596

### ► 19.09. Frauen wandern anders: Limburg

Gabi Weinert, 07023-73502, Gabi.Weinert@web.de

### ► 21.09. Frauen wandern am Wochenende

### ► 27.09. Erster DAV-Treff nach den Sommerferien

### ► 29.09. Sonntagswanderung

Tour wird beim DAV-Treffen festgelegt

# Laichingen

► [alpenverein-schwaben.de/laichingen](http://alpenverein-schwaben.de/laichingen)

Leitung: Carl-Erich Bausch,  
07333 4586, carl-erich@bausch-lai.de;  
Dieter Mayer, 01520 8636458,  
dieter.mayer.1962@icloud.com

Wir sind im Alb-Donau-Kreis auf 750 Metern Höhe: Die spektakulären Kletterfelsen des Blautals sind nur ein paar Steinwürfe entfernt, auch zur Lenninger Alb ist es nicht weit. Ein Kletterwald ist ganz in der Nähe, und die DAV-Boulderhöhle in der Jahnhalle liegt mitten in der Stadt. Beste Bedingungen für eine umtriebige Bezirksgruppe. Schaut einfach mal rein. Wir freuen uns!

## GRUPPEN & KONTAKT

### ► Bouldern, ab 8 Jahren

Ralf Specht, 07333 953466,  
ralf.specht@gmx.de

### ► Klettern, Jugendliche ab 12

In der Halle und am Fels. Andreas und Christina Länge, 07344 921982,  
laenges@t-online.de

### ► Alpines Klettern

Mehrseillängen-Routen ab SG 5.  
Ralf Specht, 07333 953466,  
ralf.specht@gmx.de

### ► Familiengruppe I

Jutta Bausch und Carl-Erich Bausch, 07333 4586,  
carl-erich@bausch-lai.de

### ► Familienprogramm

Wander-, Kletter-, Rad- und MTB-Touren. Ralf Specht, 07333 953466, ralf.specht@gmx.de

### ► Seniorenwandergruppe

Treffpunkt: 3. Dienstag im Monat, 15 Uhr, BeckaBeck, Laichingen. Karl Bandle, 07333 5164, bandle.raumausstattung@t-online.de

### ► Boulderkurse & Bolderhöhle

In der Jahnhalle, Jahnstraße 5, 89150 Laichingen. Daniel Baur, 07389 907669, d.baur1@gmx.de

## PROGRAMM JULI–SEPTEMBER

### ► 07.07. MTB

Bikepark Hochberg bei Heidenheim. Ralf Specht, 07333 953466

### ► 07.07. Himmelschrofen-Überschreitung (1791 m)

Bergwanderung in den Allgäuer Alpen ab Freibergsee. Gerhard Speidel, 0173 1574775

### ► 11.–12.07. Lechtaler Alpen

Gebirgswanderung (T3) ab Namlos: Anhalter Hütte–Namloser Wetterspitze–Fallerschein. Dieter Mayer, 0152 22686028

### ► 21.07. DAV-Trailpark Ulm

Familienprogramm

### ► 25.–28.07.

### Alpine Klettertage

Alpines Klettern

### ► 04.08. Kühgundkopf

Bergwanderung in den Allgäuer Alpen ab Oberjoch. Gerhard Speidel, 0173 1574775

### ► 12.–14.08. Lechtal

3 Tage auf dem Adlerweg: Kaiserjochhaus–Samsspitze–Ansbacher Hütte–Simmschütte–Stockach. Klaus Rauschmaier, 07333 6953

### ► 21.–24.08.

### Verwall-Höhenweg

Hochalpine Gebirgswanderung ab Pettneu/Arllberg. Dieter Mayer, 0152 22686028

### ► 25.08. Teilnahme an der

### Leinenwebertour

Familienprogramm

### ► 29.08.–01.09.

### Bergwochenende im Pitztal

Familiengruppe I

### ► 09.–10.09. Lechtal,

### Württembergischer Haus

Anspruchsvolle Bergwanderung ab Gramais, Anmeldung bis 30.08. Dieter Mayer, 0152 22686028

### ► 15.9. Sulzspitze (2080 m)

Bergwanderung: Haldensee–Strindenbachtal–Edenbacherpe–Strindenbachtal. Gerhard Speidel, 0173 1574775

### ► 15.09. Wanderung im

### Kleinwalsertal

Familienprogramm

### ► 23.09. Allgäuer Alpen

Tagestour: Engeratsgundsee–Schwarzenberghütte–Giebelhaus. Klaus Rauschmaier, 07333 6953

## Nürtingen

► [alpenverein-schwaben.de/nuertingen](http://alpenverein-schwaben.de/nuertingen)

Kommissarische Leitung: Werner Göring, 07026 4930, [werner.goering@t-online.de](mailto:werner.goering@t-online.de)

»Seit über 50 Jahren kompetent in den Bergen unterwegs.« So bringt sich die BG der Hölderlinstadt auf einen Nenner. Und bietet neben Wanderungen, Kletter- und Hochtouren, Rad-, Ski- und Schneeschuhtouren auch Aktivitäten zu Wasser. Denn als Alleinstellungsmerkmal in der Sektion Schwaben gibt es hier eine Wildwassergruppe. Auch haben die Nürtinger ihren eigenen Materialverleih. Wer mehr erfahren möchte, schaut am besten mal beim Gruppenabend der Bergsportgruppe vorbei.

### GRUPPEN & KONTAKT

#### ► Bergsportgruppe

Gruppenabend: 2. Dienstag im Monat (außer August), 20 Uhr, Bürgertreff, Rathaus Nürtingen. Andreas Bopp, 0162 8862186, [andreas.bopp@alpenverein-schwaben.de](mailto:andreas.bopp@alpenverein-schwaben.de)

#### ► Jugendgruppe

Gruppenabend: 3. Mittwoch im Monat, 17–18:30 Uhr. Florian Stief, 0163 9728679, [jdav.nuertingen@gmx.de](mailto:jdav.nuertingen@gmx.de)

#### ► Seniorengruppe

Infos unter: [BG-Nuertingen@alpenverein-schwaben.de](mailto:BG-Nuertingen@alpenverein-schwaben.de)

#### ► Wildwassergruppe

Training: Freitag, 19–20:15 Uhr. Wir treffen uns um 18:45 Uhr am Inselbad Zizishausen. Gäste sind willkommen, doch bitte vorher anmelden. Vereinsmaterial steht zur Verfügung. Tarjei Jörgensen, 0173 6612428, [tarjei-joergensen@web.de](mailto:tarjei-joergensen@web.de)

### PROGRAMM JULI–SEPTEMBER

#### ► 06.–07.07. Kraxeln in den Allgäuer Alpen

Manfred Hoß, [familiehoss@t-online.de](mailto:familiehoss@t-online.de)

#### ► 14.–18.07. Pitztaler Runde

Peter Vohmann, [peter.vohmann@t-online.de](mailto:peter.vohmann@t-online.de)

#### ► 18.–21.07. Klettersteige Grödnertal

Jochen Siehr, [jochen.siehr@gmail.com](mailto:jochen.siehr@gmail.com)

#### ► 21.–24.07. Rosengarten-Durchquerung, Klettersteige

Jochen Siehr, [jochen.siehr@gmail.com](mailto:jochen.siehr@gmail.com)

#### ► 24.–28.07. Hochtour Hohe Tauern

Manfred Hoß, [familiehoss@t-online.de](mailto:familiehoss@t-online.de)

#### ► 10.–14.08. Hochtouren und Klettertouren Silvretta

Jürgen Stoll, [stollwo@web.de](mailto:stollwo@web.de)

#### ► 29.08.–03.09. Gschnitztaler Hüttentour

Jochen Siehr, [jochen.siehr@gmail.com](mailto:jochen.siehr@gmail.com)

### PROGRAMM WILDWASSERGRUPPE

#### ► 13.–14.07. Hünigen

Stefan und Holger, [Stefan.Grun@gmx.de](mailto:Stefan.Grun@gmx.de)

#### ► 20.–22.07. Salzach

Wolfgang und Jochen, [wolfgang.michele@web.de](mailto:wolfgang.michele@web.de)

#### ► 23.–27.07. Olala Kajak und Kultur Osttirol

Tom, Wolfgang, Rudi, [tom.haberfellner@web.de](mailto:tom.haberfellner@web.de)

#### ► 04.–08.09. Engadin

Flo, [florian.auf-achse@gmx.de](mailto:florian.auf-achse@gmx.de)

## Rems-Murr

► [alpenverein-schwaben.de/rem-s-murr](http://alpenverein-schwaben.de/rem-s-murr)

Leitung: Marcel Lehmann, 0711 5782739, [marcel.lehmann@alpenverein-schwaben.de](mailto:marcel.lehmann@alpenverein-schwaben.de)

Rommelshausen im Remstal ist der Sitz unserer Bezirksgruppe, doch ihr Einzugsbereich reicht weit darüber hinaus. Waiblingen, Winnenden, Schorndorf, Backnang und der Welzheimer Wald markieren die Eckpfeiler. Ähnlich breit aufgestellt sind unsere Interessengruppen: So steigen die Bergsteiger schon mal aufs Rad, die Wanderer fahren Ski, der Klettertreff 18+ hat ein Altersspektrum von 18 bis 80 Jahren. Neugierig geworden? Prima! Dann freuen wir uns aufs Kennenlernen beim nächsten Gruppenabend.

#### ► Bezirksgruppenabend

1. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch, Rommelshausen

### GRUPPEN & KONTAKT

#### ► Jugendgruppe, ab 10 J.

Montag/Dienstag, 18–20 Uhr. Sommermonate: Klettergarten Stetten; Wintermonate: Rumold-Sporthalle Rommelshausen. Marcel Lehmann, 0711 5782739

#### ► Klettertreff 18+

Jeden 2. Dienstag, 19:45 Uhr, Rumold-Sporthalle, Rommelshausen. Stefan Mayer, 0157 73279810, [stefanmayer1@hotmail.de](mailto:stefanmayer1@hotmail.de). Matthias Herbst, 0176 10428067, [klettern@matthias-herbst.de](mailto:klettern@matthias-herbst.de)

#### ► Bergsteigen & Wandern

Karl Mayer, 07151 62608, [karl.mayer@alpenverein-schwaben.de](mailto:karl.mayer@alpenverein-schwaben.de)

#### ► Hochtourengruppe

Gerhard Knorr, 0711 575960, [gerhard\\_knorr@gmx.de](mailto:gerhard_knorr@gmx.de); Andreas Scharf, 0711 9078975, [scharfandreas@gmx.de](mailto:scharfandreas@gmx.de)

### PROGRAMM JULI–SEPTEMBER

#### ► 02.07. Klettertreff 18+

Matthias Herbst, 0176 10428067

#### ► 09.–11.07.

#### Prättigauer Höhenweg

Karl Mayer, 07151 62608

#### ► 16.07. Klettertreff 18+

Stefan Mayer, 0157 73279810

#### ► 17.–21.07. Arlberggebiet

Weitwandern mit Komfort. Andreas Scharf, 0711 9078975

#### ► 18.07. Abendwanderung

Wolfgang Biller, 07151 609026

#### ► 26.–29.07.

#### Klettersteige im Lechtal

Monika Krammer, 0174 3932369

#### ► 01.08. ÖKO-Wanderung

Durch den Schwäbischen Urwald (Schwarzwald).

Karl Mayer, 07151 62608

#### ► 07.08. Biwakabend

Ab 19 Uhr, Garten Almrausch

#### ► Noch ohne Termin:

#### Einsteiger-Hochtour im Wallis

\*\*WS 30° T3, Dauer ca. 4 Tage, auch für Kids mit Eltern. Zermatt-Schwarzseehütte–Theodulhütte–Breithorn. Hermann Ritter, 0160 8345103

#### ► Noch ohne Termin:

#### Klettertour Rätikon, Vandans

Klettern bis IV, Zustieg bis T3, Dauer 3 Tage. Andreas Scharf, 0711 9078975

#### ► 08.–11.09.

#### Wandern rund um Mittenwald

Mit Übernachtung in Krün. Wolfgang Biller, 07151 609026

#### ► 12.09. Abendwanderung

Wolfgang Biller, 07151 609026

#### ► 19.09. Klettertreff 18+

Stefan Mayer, 0157 73279810

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER BEZIRKSGRUPPE REMS-MURR

Zur jährlichen Mitgliederversammlung unserer Bezirksgruppe Rems-Murr laden wir euch herzlich ein und freuen uns auf rege Teilnahme. Am Mittwoch, **9. Oktober 2024, 19.30 Uhr**, im Trachtenvereinsheim Almrausch, Kelterstraße 109, 71394 Kernen-Rommelshausen. Die Tagesordnung wird rechtzeitig auf unserer Homepage veröffentlicht.

## Natur & Umwelt

► [alpenverein-schwaben.de/gruppe-natur-und-umwelt](http://alpenverein-schwaben.de/gruppe-natur-und-umwelt)

Leitung: Gerhard Hermann, 0173 7227475,  
gerhard.hermann@alpenverein-schwaben.de;  
Rüdiger Reinecke, ruediger.reinecke@alpenverein-schwaben.de

Wir sind die Anlaufstelle für Bergfreund\*innen, denen ökologische Belange besonders am Herzen liegen. Schwerpunktthemen sind Klimaschutz, Hüttentechnik, Naturräume kennenlernen und erhalten. Zudem verfassen wir Broschüren wie »Natur entdecken und erleben«.

► **Gruppenabend:** 3. Montag im Monat, 19:30 Uhr, AlpinZentrum

### PROGRAMM JULI–SEPTEMBER

- **06.07. oder unter der Woche:** Grillabend der Umweltgruppen
- **20.07. Geografischer Pfad in Stuttgart:** Näheres im Newsletter
- **01.–07.09. Romediusweg Teil 1**

Von Thaur bis Moos im Passeiertal. Infos siehe unten (Teil 2)

- **04.–09.09. Bernina: Alpine Trekkingtour von Hütte zu Hütte**  
Wolfgang Arnoldt, wolfgang.arnoldt@alpenverein.de, 0162 9033132
- **08.–14.09. Romediusweg Teil 2**

Moos bis San Romedio. Infos: Stefan Kronberger, stefan.kronberger@alpenverein-schwaben.de. Leitung: Volker Ried und Stefan Kronberger

## Wandergruppe

► [alpenverein-schwaben.de/wandergruppe](http://alpenverein-schwaben.de/wandergruppe)

Leitung: Dorothee Kalb, 07156 24615

Bei uns organisieren ausgebildete Wanderleiter\*innen und erfahrene Guides ganzjährig Entdeckungstouren. Mal im Mittelgebirge, mal in den Alpen. Meistens zu Fuß, manchmal mit dem Rad. Unser Motto: naturverträgliche Gemeinschaftserlebnisse ohne Leistungsdruck.

### PROGRAMM JULI–SEPTEMBER

- **13.–14.07. Wochenende im Kaisertal (ATS\*)**  
Laura und Sandra, L.Wiesner@arcor.de
- **26.–29.07. Königssee und Steinernes Meer (ATS\*)**  
Florian und Andreas, 0152 38444230
- **27.07.–03.08. Wiener Höhenweg (ATS\*)**  
Michael, mihe.heckmann@web.de

- **09.–11.08. Hüttentour im Rätikon (ATS\*)**  
Sandra, sandra.holte@alpenverein-schwaben.de

- **12.–16.09. Inntaler Höhenweg (ATS\*)**  
Laura und Bianca, L.Wiesner@arcor.de

- **28.09. Tageswanderung bei Lichtenstein (A\*)**  
Rund um das Zellertal. Hardy und Anja, hardykraemer@web.de

\*A = Ausdauer; T = Trittsicherheit; S = Schwindelfreiheit;  
VVS = Geltungsbereich Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart

## Seniorenwandern

► [alpenverein-schwaben.de/wandergruppe](http://alpenverein-schwaben.de/wandergruppe)

Leitung: Horst Demmeler, 0711 879941,  
horstdemmeler@gmx.de;  
Fridolin Gebert, 0711 90736773,  
fridolin.gebert@googlemail.com

In 14-täglichem Rhythmus organisieren wir die beliebten Donnerstagswanderungen im Ländle. Es sind Halbtageswanderungen mit einer Wanderzeit von ca. 3,5 h (10–12 km).

### PROGRAMM JULI–SEPTEMBER

- **04.07. Strohgäu (VVS\*)**

Schwieberdingen–Heimerdingen.  
Herbert Gareis und Horst Demmeler

- **18.07. Welzheimer Wald (VVS\*)**

Althütte–Schloss Ebersberg–Waldenweiler.  
Horst Demmeler und Susanne Herrmann

- **25.07. Mainhardter Wald**

Gaildorf–Fichtenberg.  
Christian Illgen und Horst Demmeler

- **01.08. Schurwald (VVS\*)**

Oberberken–Herrenbachsee–Nassach.  
Volker Dorn und Susanne Herrmann

- **15.08. Nordschwarzwald (Bus)**

Kaltenbronn–Hochmoor–Grünhütte–Lauterhof.  
Fridolin Gebert und Gudrun Müller

- **29.08. Murrhardter Wald (VVS\*)**

Murrhardt–Trauzenbachtal–Murrhardt.  
Horst Demmeler und Susanne Herrmann

- **12.09. Schönbuch (VVS\*)**

Stetten–Bärensee–Uhlbergturm–Bonlanden.  
Volker Dorn und Fridolin Gebert

- **29.09. Im Gäu (VVS\*)**

Nebringen–Ammerquelle–Herrenberg.  
Christian Illgen und Eberhard Heigele

## AlpinGruppe Ü40

► [alpenverein-schwaben.de/alpingruppe-ue40](http://alpenverein-schwaben.de/alpingruppe-ue40)

Leitung: Wolfgang Buhl, 07031 225841,  
alpingruppe.ue40@b-partner.de

Aktiv in die zweite alpine Halbzeit. Interesse an Hochtouren, Skitouren, Mehrseillängen: Dann bist du hier richtig! Weil die Bergsteigerei in all ihren Facetten dein Ding ist und du Lust hast, dich aktiv in die Gruppe und die Planung der Unternehmungen einzubringen.

- **Gruppentreff:**

meist am 1. oder 2. Donnerstag im Monat

### PROGRAMM JULI–SEPTEMBER

- **Juli:** Zentralschweiz, Mehrseillängen
- **August:** Graubünden, Hochtour
- **September:** Piemont, Mehrseillängen

## Tourengruppe

► [alpenverein-schwaben.de/tourengruppe](http://alpenverein-schwaben.de/tourengruppe)

Leitung: Patricia Minzer-Schmid, 01520 3170237, Uwe Slany, 0171 3100559, [tourengruppe@alpenverein-schwaben.de](mailto:tourengruppe@alpenverein-schwaben.de)

Nomen est omen: Wir lieben Berg-, Hoch- und Gletschertouren, Rad-, Ski- und Kult(o)uren. Alle, die sich diesen Tort(o)uren aussetzen möchten, sind herzlich willkommen.

► **Gruppentreff:** 3. Mittwoch im Monat, 20 Uhr. Mal in der Kletterhalle, mal im AlpinZentrum, mal im Biergarten

## Bergsteigergruppe

► [alpenverein-schwaben.de/bergsteigergruppe](http://alpenverein-schwaben.de/bergsteigergruppe)

Leitung: Karen Fiedler, 0711 5281596, [bergsteigergruppe@web.de](mailto:bergsteigergruppe@web.de)

Bunt gemischt, vielseitig aktiv, eigenverantwortlich unterwegs! Im Sommer beim Klettern und auf Hochtouren, im Winter auf Brettern und Schneeschuhen. Ob Mittelgebirge oder Hochalpen: Hauptsache am Berg! Teilst du unsere Bergbegeisterung? Dann fühle dich herzlich eingeladen, mitzumachen.

► **Kletter- und Gruppentreff:** 1. Donnerstag im Monat, Kletterzentrum Stuttgart-Waldau. Ab 17 Uhr klettern, ab 20 Uhr Gruppenabend

### PROGRAMM JULI–SEPTEMBER

- **05.–08.07. Oberreintal Hütte:** Klettern ab IV. Christian Bär
- **19.–22.07. Riesenfernergruppe:** Hochtour WS. Matthias Felsenstein
- **02.–05.08. Finsteraarhorn:** Hochtour WS. Franz Schmucker
- **10.–14.08. Großglockner (Stüdlgrat):** Hochtour ZS. Karen Fiedler
- **31.08.–07.09. Dolomiten (Zeltplatz, Hütte):** Klettern ab III.

Ralf Lange, Christian Thürigen

► **20.–22.09. Kaunergrathütte:** Klettern ab III.  
Ggf. eine Woche früher (Hüttenöffnung). Franz Schmucker

## Mountainbike-Gruppe

► [alpenverein-schwaben.de/mtb-gruppe](http://alpenverein-schwaben.de/mtb-gruppe)

Leitung: Steffen Reichmann,  
[mtb-stuttgart@alpenverein-schwaben.de](mailto:mtb-stuttgart@alpenverein-schwaben.de)

Ob Feierabendrunde, Tagestour oder Alpenüberquerung: Wir sind einfach gerne gemeinsam unterwegs. Neben geführten Touren bieten wir wöchentliche Treffs, Fahrtechnik- und Schrauberkurse. Darüber hinaus geht es uns um die Vernetzung von Bikern in und um Stuttgart und darum, für die Interessen unseres Sports einzutreten.

### MTB-TREFFS & TERMINE

- **Montagsmädels:** 18:30 Uhr, Bike-Treff nur für Frauen
- **Dienstagstreff:** 18:30 Uhr
- **Gravel-Mittwoch:** 18:30 Uhr
- **Donnerstagstreff:** 18:30 Uhr
- **Freitagstreff:** 15 Uhr
- **Wochenendtreff:** im Monatsrhythmus
- **Kesselradler Kids:** Eltern-Kind-Angebot für 8- bis 12-Jährige. Schreibt bei Interesse bitte an: [mtbjugend-davschwaben@web.de](mailto:mtbjugend-davschwaben@web.de)

### MTB-PROGRAMM JULI–SEPTEMBER

- **13.–15.09. Pfälzer Wald:** Fahrtechnik und Tour
- **13.–17.09. Livigno:** Freeridecamp
- **20.–22.09. Black Forest:** Trail Experience
- **28.09. The BikeLänd:** legale Trails in Ba-Wü!
- **28.–29.09. Elsass und Nordvogesen:** Trailcamp

## Familiengruppen

► [alpenverein-schwaben.de/familiengruppen](http://alpenverein-schwaben.de/familiengruppen)

Kontakt: 0711 7696366, [info@alpenverein-schwaben.de](mailto:info@alpenverein-schwaben.de)

Outdoor-Aktivitäten, bei deren Planung der Nachwuchs mitbestimmt: Das sind im Kern unsere Familiengruppen. Wer Lust hat, eine solche auf die Beine zu stellen oder Gleichgesinnte sucht, kann sich gerne bei unserer Geschäftsstelle melden. Gemeinsam überlegen wir und helfen, Familien mit gleichaltrigen Kindern zusammenzubringen.

### DERZEIT AKTIVE GRUPPEN

- **Familiengruppe Wildbienen, Kinder Jahrgänge 2017–2020**  
Cora Müller und Daniel Poljak, [dav-fam-guppe@muepos.de](mailto:dav-fam-guppe@muepos.de)
- **Familiengruppe Gämse, Kinder Jahrgänge 2010–2016**  
Hans-Christian Haag, [dav.familiengruppe.die.gaemse@web.de](mailto:dav.familiengruppe.die.gaemse@web.de)
- **Familiengruppe Murmeltiere, Kinder Jahrgänge 2010–2015**  
Anne und Felix Böhringer, [murmeltiere.dav-schwaben@gmx.de](mailto:murmeltiere.dav-schwaben@gmx.de)
- **Familiengruppe Huber, Kinder Jahrgänge 2004–2007**  
Katrin Huber, 0711 2569781, [katrin.huber@gelonter.de](mailto:katrin.huber@gelonter.de)
- **Thüilly, Walz, Maier, Kinder Jahrgänge 2003–2006**  
Karin Maier, 0711 741477, [MaJoeKa@arcor.de](mailto:MaJoeKa@arcor.de)

## Gruppe Sudeten

► [alpenverein-schwaben.de/sudeten](http://alpenverein-schwaben.de/sudeten)

Leitung: Klaus Svojanovsky, Edelweißstraße 2, 69469 Weinheim, 06201 53781, [klaus.svojanovsky@t-online.de](mailto:klaus.svojanovsky@t-online.de)

Als herkunftsbezogene, bundesweite Sektion schlossen wir uns 2014 den Schwaben an, da die meisten unserer rückläufigen Aktivitäten ohnehin vom Ländle ausgingen und sich die älter werdenden Verantwortlichen um die Zukunft der Sudetendeutschen Hütte sorgten.

### ► 29.08. Gruppenstammtisch in Stuttgart

Der Ort wird rechtzeitig per Einladung bekanntgegeben. Infos: Werner Friedel, 0711 24882159. Der nächste Stammtisch ist für 21.11. geplant

### ► In Vorbereitung: Seniorenwandertage

4 bis 6 Tage im August/September. Feste, anfahrbare Unterkunft mit flexiblen Tagestouren. Klaus Svojanovsky bittet – besonders die Teilnehmer\*innen der letzten Jahre – um Wünsche und Vorschläge

### PROJEKTE

- **Arbeitseinsätze** Sudetendeutsche Hütte
- **SUDETEN AKTUELL**

Informationsblatt der Gruppe Sudeten, ein- bis zweimal jährlich.  
Download auf unserer Webseite

## Fotogruppe

► [alpenverein-schwaben.de/fotogruppe](https://alpenverein-schwaben.de/fotogruppe)

**Leitung:** Rudi Zimmermann,  
07157 7211480, [rzw7000@yahoo.com](mailto:rzw7000@yahoo.com).  
**Donnerstags (15–18 Uhr)**  
im AlpinZentrum erreichbar.

Gemeinsam gehen wir auf Exkursionen, Schwerpunkte sind Berg- und Naturfotografie. Dabei lernen wir Landschaften, Pflanzen und Tierwelt neu zu sehen und alpinen Spielarten wie Klettern oder Wandern eine unverbrauchte Bildsprache zu geben.

► **Gruppentreff:** 3. Donnerstag im Monat

## Skiabteilung SAS

► [alpenverein-schwaben.de/skiabteilung](https://alpenverein-schwaben.de/skiabteilung)

**Leitung:** Erik und Fabian Linden, Niklas Tormählen, [sas-vorstand@alpenverein-schwaben.de](mailto:sas-vorstand@alpenverein-schwaben.de)

Wir organisieren alpine Skiausfahrten und Langlaufstage auf der Alb oder im Allgäu. Auch bei Wettkämpfen mischen wir mit und bereiten unsere Jungmitglieder auf diese Events vor. Übers Jahr halten wir uns mit Gymnastik, Nordic Walking, Volleyball und Wanderungen fit.

### SAS-TREFFS & TERMINE

► **Nordic Walking**

Montag, 11 Uhr, AlpinZentrum. Uli Hermann

► **Ski- & Sportgymnastik**

Mittwoch, 18–19 Uhr, Sporthalle Waldau.  
Uli Hermann, 0711 473872

► **Volleyball**

Mittwoch, 18:45–20:15 Uhr, Ameisenbergschule.  
Horst Graf, 0711 682306, [ho.graf@t-online.de](mailto:ho.graf@t-online.de)

## Freeride-Gruppe

► [alpenverein-schwaben.de/freeridegruppe](https://alpenverein-schwaben.de/freeridegruppe)

**Leitung:** Michael Mönig, 0162 2715796,  
[micha.moenig@t-online.de](mailto:micha.moenig@t-online.de)

Im Schnee fühlen wir uns zuhause. Je tiefer, umso besser. Wir brauchen keine Pisten, keine Wege, keine klaren Ziele. Wir fahren einfach drauflos und freuen uns auf den schönsten Powder. Das Beherrschen des Tiefschneefahrens und Kenntnisse der Lawinenkunde sind Grundvoraussetzungen in unserer Gruppe.



## Kinder & Jugend

Sicher klettern! Mit spielerischem Ernst. Darum geht es in unseren rund 30 Gruppen für junge Aktive in Stuttgart. Und dafür sorgen unsere ausgebildeten Jugendleiter\*innen und Trainer\*innen in den DAV-Kletter- und Boulderhallen rockerei Zuffenhausen und Kletterzentrum auf der Waldau. Aus Sicherheitsgründen sind die Gruppen nicht beliebig erweiterbar. So kann es leider passieren, dass wir dich auf einer Warteliste platzieren müssen.

**rockerei:** 0711 69972736, [kurse@rockerei-stuttgart.de](mailto:kurse@rockerei-stuttgart.de)  
**Kletterzentrum:** 0711 7696366, [kurse@alpenverein-schwaben.de](mailto:kurse@alpenverein-schwaben.de)

## Kinderklettern

► [rockerei-stuttgart.de/kurse-events/kinderkletterclub](https://rockerei-stuttgart.de/kurse-events/kinderkletterclub)  
► [alpenverein-schwaben.de/kinderklettergruppen](https://alpenverein-schwaben.de/kinderklettergruppen)

### ROCKEREI

#### 7–10 Jahre

- **Montagsgruppe I:** 15–17 Uhr
- **Dienstagsgruppe I:** 15–17 Uhr
- **Mittwochsgruppe I:** 15–17 Uhr
- **Donnerstagsgruppe I:** 15–17 Uhr
- **Freitagsgruppe I:** 15–17 Uhr

#### 11–14 Jahre

- **Montagsgruppe II:** 17–19 Uhr
- **Dienstagsgruppe II:** 17–19 Uhr
- **Mittwochsgruppe II:** 17–19 Uhr
- **Donnerstagsgruppe II:** 17–19 Uhr
- **Freitagsgruppe II:** 17–19 Uhr

### KLETTERZENTRUM

#### ca. 8–11 Jahre

- **Enzian:** Di., 16:30–18:30 Uhr
- **Eichhörnchen:** Do., 15:30–17:30 Uhr
- **Aufsteiger:** Fr., 15:30–17:30 Uhr

#### ca. 11–14 Jahre

- **Gipfelstürmer:** Mo., 17:30–19:30 Uhr
- **Löwenzahn:** Mo., 17:30–19:30 Uhr

## Wettkampfklettern

► [alpenverein-schwaben.de/wettkampfklettern](https://alpenverein-schwaben.de/wettkampfklettern)

**Hauptverantwortliche Trainer\*innen:** Nicola Dinkelaker, Carmen Eisenhardt, Günther Hadlik, Sebastian Heitzmann, Uli Niebler, Nele Stadelmaier.  
**Kontakt:** [leistungsgruppen-klettern@alpenverein-schwaben.de](mailto:leistungsgruppen-klettern@alpenverein-schwaben.de)

Kinder und Jugendliche mit Wettkampfabitionen klettern und bouldern in Stuttgart, Aalen und Böblingen in unseren Leistungsgruppen. Die Gruppen trainieren regelmäßig mehrfach pro Woche, fahren gemeinsam zu Wettkämpfen und organisieren abwechslungsreiche Trainingslager.

- **Bergziegen:** Di., 17:30–19:30 Uhr
- **Alpenrose:** Mi., 15:30–17:30 Uhr
- **Murmeltier:** Mi., 17:30–19:30 Uhr
- **Gams:** Do., 17:30–19:30 Uhr
- **Edelweiß:** Fr., 17:30–19:30 Uhr

## Jugendklettern

► [alpenverein-schwaben.de/jugend-und-juniorengruppen](https://alpenverein-schwaben.de/jugend-und-juniorengruppen)

### ROCKEREI

#### ca. 14–18 Jahre

- **Montagsjugend I:** 17:30–19:30 Uhr
- **Trainingsgruppe:**  
Mo. und Mi., 19–21 Uhr
- **KECKOS:** Fr., 17–19 Uhr
- **Freitagsjugend:** 17:30–19:30 Uhr

### KLETTERZENTRUM

#### ca. 14–18 Jahre

- **Kletterlatschen:** Mo, 17:30–19:30 Uhr
- **MittwochsJugend:** 17:30–19:30 Uhr
- **Tratschkader:** Do., 17:30–19:30 Uhr
- **FreitagsJugend:** 17:30–19:30 Uhr

#### ca. 16–26 Jahre

- **Ehemalige FRJG am Dienstag:**  
Di., 17:30–19:30 Uhr

AlpinGruppe Ü40 in Graubünden

# Pizzo Tambo – Überschreitung mit Hindernissen

Der Berg an der Grenze Schweiz-Italien über dem Splügenpass wird meist direkt vom Pass bestiegen. Die AlpinGruppe Ü40 hatte etwas anderes geplant: Eine elegante Überschreitung über den Nordgrat. Wildschutzzonen oder sonstige Einschränkungen gibt es keine. Das erleichtert die Planung enorm.

Infos über den Nordgrat gibt es wenige. Es scheint eine größere Bergfahrt zu sein. Das heißt früh starten. Am besten dort, wo der Wanderweg beginnt. Genau dort steht auch auf 2052 Meter Höhe knapp unter der Passhöhe auf Schweizer Seite das Berghaus Splügenpass. Mit allerbesten Graubündner Küche. Besser könnten wir es gar nicht haben. Hoffentlich haben die noch Platz für uns. Das Wochenende gilt es zu vermeiden. Ein ruhiger Tag unter der Woche war gesetzt. Denkste. Da ist das Haus ganz ruhig. Es ist geschlossen. Zurück auf Start mit der Planung. Im Bergdorf Splügen gibt es Hotels fast aller Preisklassen. Deren Frühstückszeiten passen nicht zu unserer längeren Bergfahrt. Plan B ist eine Ferienwohnung. Beliebig starten können wir dort. Und alles selbst vorbereiten und aufräumen. Ob das zeitlich klargeht? Nach einer kurzen Reflexionsrunde der Ü40er mit reduzierter Zustimmung war nun Plan C gefordert. Eine kurze E-Mail an die beiden Hotels in Monte Spluga auf italienischer Seite brachte Klarheit. Zimmer sind verfügbar. Die Frühstückszeit wird vereinbart. Zu Sicherheit kläre ich das ab: Eine prompte italienische Zustimmung gibt unseren Plan C.

## Alpin-Prophylaxe

Am Vortag unserer großen Überschreitung parken wir am Berghaus Splügenpass, das die Läden geschlossen hat. Bevor wir nächstens mit Stirnlampe im unbekanntem Gelände Orientierung üben, wollen wir bei Tageslicht den Weg erkunden. Zum Glück machen wir das und erkennen das morgige Verhauer-Potential im Dunkeln. Weglos steigen wir in einen Aussichts-Sattel südlich des Alpetlistocks. Den Nordgrat des Pizzo Tambo (3279 m) und den sehr weiten Weg zum Aeuapass sehen wir nun. Erleichtert kehren wir um und nehmen Kurs auf Monte Spluga in der Lombardei. Von Motorradfahrern wimmelt es hier nur so. Gut, dass auf unseren Berg kein Asphalt hinaufführt.







▲ Auch Steinmänner werden müde.



Das Hotel mit 200-jähriger Geschichte strahlt die Eleganz vergangener Epochen aus. Die Zimmer scheinen im Originalzustand zu sein. Dann die obligate Frage nach der Frühstückszeit: »Quatre ore trenta« (4:30 Uhr) und gefasst sein für eine Diskussion. Diese frühe Uhrzeit scheint so selbstverständlich wie Pasta in Italien.

### Grappa zum Frühstück

Völlig ungläubig stehen wir am nächsten Morgen zu nachtschlafender Zeit vor einem opulenten Frühstücksbuffet. Der erste externe Gast sitzt um 5 Uhr an der Bar vor seinem Kaffee mit einem kleinen Glas, das der Kellner aus einer Flasche aus dem oberen Regal mit klarer Flüssigkeit befüllt. Wir freuen uns auf derlei Stärkungstrunke nach gelungener Tour.

Planmäßig stehen wir um 6 Uhr an der Splügenpass-Straße abmarschbereit mit Stirnlampe. Es ist frisch, wir trotten den mäßig markierten Weg vor uns hin. Die Sonne erhellt das Surettahorn im Osten nach und nach. Der Weg führt an einer historischen Mauer vorbei. Das Splügener Skigebiet ist im Sommertiefschlaf. Dafür dringt Technomusik von der Tambo-Alpe zu uns. Die hilft uns nicht bei der Wegsuche zur Alpe den unwegsamen Steilhang hinunter. 100 Kühe geben dort Milch für sieben Tonnen Käse jeden Sommer. Das erzählt uns der Senn, der auf seine kleine Tochter aufpasst. Die Mutter treibt gerade die Rinder nach dem Melken auf die Weide. Wir stellen uns jetzt auf eine lang gezogene Steigung zum Aeuapass ein. Ihre Betriebstemperatur hat die Sonne jetzt erreicht, wir haben sie schon lange überschritten. Und der Pass ist immer noch so weit weg.

### Der Zeitplan ist im Eimer

Endlich dort oben angekommen erblicken wir den Tambo-Nordgrat in voller Länge. Was wir nicht sehen, das ist der genaue Einstieg. Dafür genießen wir erst mal die wunderbare Ruhe und Abgeschlossenheit ohne Musik und ohne Motorradlärm.

Unser Zeitplan ist ähnlich der Deutschen Bahn in Verspätung. Entschädigung gibt es hier keine, höchstens Adrenalin für den Führer.

Eine schwach ausgeprägte Pfadspur führt uns elegant durch das erste Felsenlabyrinth noch vor dem felsigen Grataufstieg. Wir folgen den schwachen Trittschritten und einigen Steinmännchen. Der Weg wird steiler. Klettern ist jetzt angesagt. Irgendwie geht es hier überall hoch. Und wie

geht es danach weiter? Ich treffe eine Entscheidung und steige bis zu einem Block, an dem ich die anderen nachsichere. So geht das einige Passagen mit dem stückweisen Sichern. Gehgelände folgt nun. Steinmänner sehen wir schon lange nicht mehr, nicht einmal Steinmännchen. Eine neue Route scheinen wir eröffnet zu haben. So ganz richtig scheint das hier nicht zu sein. So ganz falsch aber auch nicht. Diese Erkenntnis hilft uns nicht weiter. Die beste Option ist zügig weitersteigen. So richtig kraftvoll Klettern ist das hier nicht, aber zwei Hände und viel Konzentration und noch mehr Mut braucht es stellenweise. Plötzlich weist ein kleiner Kerl aus Steinen den Weg. Eine kernige Steilstufe bremst uns. Nach einer ernsthaften Programm-Einlage sieht das aus. Hochkonzentriert klettere ich in meinen Bergstiefeln mit Seilsicherung vor. Für Zwischensicherung habe ich keinen Kopf. Nur schnell raus aus dieser Zeit-Dieb-Passage. Ein Standplatz wird rasch

- ▲ Hier beginnt der Grat.
- Fester Granit war auch dabei.



ingerichtet. Am straffen Seil kommt nun einer nach dem anderen die steile Wand hoch. Das war es wohl mit den großen Schwierigkeiten.

### Die Gipfel-Fata Morgana

Ein riesiger Schuttberg mit einigen Trittschritten liegt zwischen uns und dem Gipfel. Und eine optische Täuschung: Zum Greifen nahe ist der Gipfel und der steile, holprige Weg nimmt kein Ende. Zu Ende geht uns allen bald die Kraft in den Beinen aus. Langsamer werden wir. Die Verschnaufpausen werden häufiger. Und dann stehen wir endlich am Gipfelkreuz. Ganz alleine. Nur wir Ü40er. Auf vielen anderen schönen Bergen mancher schwäbischen Alpinisten in den Ostalpen ist das unvorstellbar. Erleichtert sind wir. Endlich Brotzeit. Fernsicht der Extraklasse von Bernina und Ortler im Osten bis zu den Walliser Zipfeln. Wie wir langsam wieder zu Kräften kommen, taucht ein junger Bergrennläufer auf. Er ist kurz mal vom Splügenpass in Turnschuhen hochgesprintet. Ohne Rucksack. So schnell wie er auftauchte, so schnell war er auch wieder abgestie-

gen im zweiten Schwierigkeitsgrad den gerölligen Serpentinpfad hinunter. Weg war er.

### Vorsichtig klettern wir ab

Wir wollen jetzt auch runter vom Gipfel, hin zu einem Getränk mit mehr Farbe, mehr Volumen und deutlich weniger Prozenten, als der Gast heute Morgen um 5 Uhr mit seinem Grappa an der Albergobar. Keiner von uns möchte hier sprinten. Vorsichtig klettern wir den Gipfelaufbau ab.

Inzwischen übergibt der Tag die Regie an die Dämmerung. Den vielen Steinmännchen folgen wir aufmerksam. Deutlich schneller als im Aufstieg geht das bei gedimmtem Tageslicht auch nicht. Mit Stirnlampen geht es nun weiter. Schritt für Schritt in vollster Aufmerksamkeit. Eine Alternative gibt es nicht. Inzwischen ist es stockfinster. Autoscheinwerfer leuchten in der Ferne am Pass kurz auf und sind gleich darauf wieder weg. Stoisch trotten wir hinab und stehen irgendwann am Zollaushaus am Pass. Unsere Autos stehen am Berghaus einige Serpentina unterhalb. Wenigstens ist die Straße geröllfrei. Dann stehen wir am Parkplatz vor unseren Autos beim Berghaus in großer Dankbarkeit. Alles ist bisher gut gegangen.

### Fast alles hat geklappt

Jetzt schnell durch den St. Bernardino-Tunnel ins Tessin zum Hotel. Das leckere Abendessen wartet auf uns. Kurz vor dem Tunnel stehen viele Verkehrsschilder mit allerlei Texten. Nur oberflächlich erfassen wir das Ereignis hier. Hellwach sind wir, als wir die Vollsperrung des Tunnels wegen Revision realisieren. Plan B hierfür über den St. Bernardino-Pass ist bestens ausgeschildert. Die Strecke kommt



▼ Glückliche Ü40er auf dem Tambo-Gipfel

uns ebenso endlos vor wie der Schluss-Anstieg zum Gipfel. Unser Zeitplan ist endgültig hinüber. An Stelle eines feinen Tessiner Menüs bereitet uns der freundliche Koch eine kalte Platte mit feinstem Bündnerfleisch und leckerem Käse – vielleicht von der Tambo-Alp. Das passt auch prima zum gut gekühltem Calanda Bräu aus Graubünden. Die Ü40er haben einen großartigen Tag erlebt.

Wolfgang Buhl

▼ Beim Abstieg geht die Suche weiter.



### INFO

**Beste Jahreszeit:**

Juli bis September

**Schweizer Landeskarte 267,**  
1:50 000; Schweizer Landeskarte 1254  
und 1255, 1:25 000

**Berghaus Splügenpass (CH),**  
[www.berghaus-spluegenpass.ch](http://www.berghaus-spluegenpass.ch)

**Unterkünfte in Monte Spluga (I):**  
Albergo Posta, [www.albergopostaspluga.it](http://www.albergopostaspluga.it)  
Albergo Vittoria,  
[www.vittoriamentespluga.com](http://www.vittoriamentespluga.com)

**Die Pass-Straße ist nicht zu empfehlen für**  
Wohnwagen und Wohnmobile, [www.tcs.ch](http://www.tcs.ch)

**Auf Schweizer Pass-Seite**  
ist das Nächtigen in Fahrzeugen verboten.

# LESESTOFF

## Lesestoff

Hans Säurle

### Tod im ewigen Eis

Jeder kennt den »Ötzi«. Viel hat die Wissenschaft von ihm gelernt. Der Stuttgarter Arzt Säurle, Mitglied in der Sektion Schwaben, hat Ötzis Geschichte zu einem spannenden Roman verarbeitet. Das Vorwort schrieb Hans Kammerlander.



Hans Säurle: Tod im ewigen Eis. 507 S. epubli. ISBN 978-3-7549-0037-6, 17,80 €

Dieter Buck

### Wandern auf stillen Wegen rund um Stuttgart

35 Wanderungen getreu dem Motto »in der Ruhe liegt die Kraft« in und rund um Stuttgart werden in diesem neuen Führer beschrieben. Alle sind mit dem ÖPNV erreichbar.



Dieter Buck, Wandern auf stillen Wegen rund um Stuttgart. 184 S., 176 F., Karten, GPS-Daten. verlag regionalkultur. ISBN 978-3-95505-446-5, 17,90 €

Karsten Teich

### Paul und Opa zelten

Was gehört oft zu den liebsten Kindheits-erinnerungen? Unter anderem das, was man mit den Großeltern erlebt hat. So für Paul z.B., dass er mit Opa zelten war.



Karsten Teich: Paul und Opa zelten. 40 S., ab 4 Jahren. Gerstenberg. ISBN 978-3-8369-6265-0, 15 €

Kai Glinka/Florian Wachsmann

### Wanderzeit im Hoch- & Südschwarzwald

Diese neue Wanderreihe besitzt ein außergewöhnliches Layout und beschreibt Tagestouren in einer der schönsten Gegenden Baden-Württembergs: im südlichen Schwarzwald.



Kai Glinka/Florian Wachsmann: Wanderzeit im Hoch- & Südschwarzwald. 224 S., zahlr. F. DuMont ISBN 978-3-616-03272-6, 18,95 €

Isa Dücke/Natascha Thoma

### Tirol

Der neue Reiseführer des Autorinnen-Duos widmet sich dem wunderschönen Tirol, das auch Ziel vieler Nichtalpinisten ist, die einfach »nur so« in eine abwechslungsreiche Region reisen möchten.



Isa Dücke/Natascha Thoma: Tirol. 296 S., Fotos, Karten. DuMont. ISBN 978-3-616-00753-3, 19,95 €

Giulia Castelli Gattinara

### 111 Orte in den Dolomiten, die man gesehen haben muss

Hier erfährt man viel Wissenswertes über die Dolomiten, interessant sowohl für Wanderer und Bergsteiger wie auch für eher kulturell interessierte Touristen.

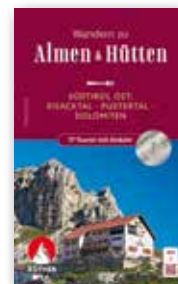


Giulia Castelli Gattinara: 111 Orte in den Dolomiten, die man gesehen haben muss. 240 S., zahlr. F. Emons. ISBN 978-3-7408-1972-9, 18 €

Mark Zahel

### Almen & Hütten Südtirol

Südtirol ist das wohl beliebteste alpine Ziel in Deutschland. Kein Wunder auch: herrliche Berge, herrliche Landschaft, herrliche Kultur, herrliches Essen und Trinken, alles eine Mischung aus alpenländisch und mediterran.



Mark Zahel: Wandern zu Almen & Hütten. Südtirol Ost. Eisacktal – Pustertal – Dolomiten. 248 S., 277 F., Karten. Rother. ISBN 978-3-7633-3316-5, 18,90 €

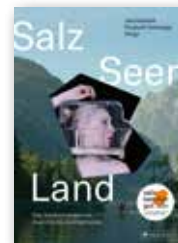


Alm- und Hüttenwanderungen Südtirol West. Vinschgau Meraner Land Samtal. 232 S. Rother. ISBN 978-3-7633-3309-7, 18,90 €

Julia Kospach/Elisabeth Schweeger (Hrsg.)

### Salz Seen Land

Das Salzkammergut von Anarchie bis Ziehharmonika – dieses anlässlich der Ernennung der Region Bad Ischl Salzkammergut zur Kulturhauptstadt Europas 2024 erschienene Buch beschreibt das herrliche Gebiet in vielen Facetten.



Julia Kospach/Elisabeth Schweeger (Hrsg.): Salz Seen Land. Das Buch zur »Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024«. 304 S., zahlr. F. Prestel. ISBN: 978-3-7913-8016-2, 32 €

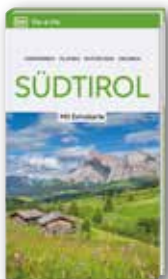
Dagmar Kluthe/Margit Kohl  
Gerhard Bruschke

## Südtirol

Wer in des Deutschen beliebteste Urlaubsregion in den Bergen will, hat eine große Auswahl an Wander- und Reiseführern. Jetzt sind zwei neue, umfangreiche Reiseführer in renommierten Verlagen erschienen. Beide schildern Land und Leute, die Natur und die Sehenswürdigkeiten auf hervorragende Weise, sodass fast keine Fragen übrig bleiben. Sie sind verschieden aufgemacht und beschreiben so vielleicht auch verschiedene Interessen der Reisenden auf eine jeweils andere Art. Daher sollte man sich beide Bände in der Buchhandlung, ggf. auch im Internet, ansehen. Egal für welches Buch man sich entscheidet, einen Fehlgriff macht man sicher nicht.



Dagmar Kluthe/  
Margit Kohl: Baedeker  
Reiseführer Südtirol.  
416 S., zahlr. F., Graf.,  
3-D-Graf. Baedeker.  
ISBN 978-3-5750-0137-5,  
23,95 €



Gerhard Bruschke:  
Südtirol. 272 S., über  
500 F., 3-D-Zeichnungen.  
Dorling Kindersley Verlag/  
DK-Verlag.  
ISBN 978-3-7342-0782-2,  
22,95 €

Ulrike Juhas, Andras Juhas

## ErlebnisWandern mit Kindern Rund um Stuttgart

Kinder und Wandern – immer ein spannendes Thema. Wollen sie oder wollen sie nicht? 40 Wanderungen und Ausflüge im Zentrum des Landes werden in diesem Buch beschrieben.



Ulrike Juhas, Andras  
Juhas: ErlebnisWandern  
mit Kindern. Rund  
um Stuttgart. 224 S.,  
254 F. und Karten. Rother.  
ISBN 978-3-7633-3375-2,  
18,90 €

Rainer D. Kröll

## Auf den Spuren der Ge- schichte Allgäu

Wer gerne im Allgäu wandert, aber außer der herrlichen Natur auch etwas über Land und Leute und ihre interessante Vergangenheit mitbekommen will, ist mit diesem Buch bestens beraten.



Rainer D. Kröll: Auf den  
Spuren der Geschichte  
Allgäu. 30 Wandertouren  
in die Vergangenheit.  
160 S., 200 F. Bruckmann.  
ISBN: 978-3-7343-2091-0,  
22,99 €

Edi Graf/Birgit Herman/Matthias Kehle/  
Astrid Lehmann/Dagmar Seitz

## Lieblingsplätze für jeden Monat – Schwarzwald

Mit diesem Führer, geschrieben von ausgewiesenen Schwarzwaldkenner\*innen, hat man jahreszeitlich passende Ziele für alle zwölf Monate zur Hand.



Edi Graf/Birgit Herman/  
Matthias Kehle/Astrid  
Lehmann/Dagmar Seitz:  
Lieblingsplätze für jeden  
Monat – Schwarzwald. 176  
S., zahlr. F. Gmeiner Verlag.  
ISBN 978-3-8392-0615-7,  
17 €

Franziska Baumann

## Kompass Wanderführer Bozen & Meran

Die versierte Autorin hat für jedes Buch Touren in einem Spektrum von leicht bis schwer, von kurz bis lang zusammengestellt. Beide führen in die vielleicht beliebtesten Urlaubsgegenden.



Franziska Baumann:  
KOMPASS Wanderführer  
Bozen, Sarntal, Ritten,  
Eppan, Kalterer See,  
Seiser Alm, Rosengarten.  
220 S., ISBN 3991219352,  
17,50 €



Meran und Umgebung,  
Passeiertal, Texelgruppe,  
Ultental. 232 S.,  
ISBN 978-3-99121-931-6,  
15,50 €.  
Beide Bücher mit zahlr.  
Fotos und Extra-Touren-  
karte. Kompass.

Rosmarie Rabanser Gafriller

## Einfach Südtirol: Wandern ohne Auto

30 umweltfreundliche Touren mit Bus, Zug und Seilbahn legt die Autorin ihren Leser\*innen nahe.



Rosmarie Rabanser  
Gafriller: Einfach Südtirol:  
Wandern ohne Auto.  
156 S., zahlr. F., Karten.  
Tapeiner.  
ISBN: 979-12-80864-16-1,  
14,90 €

Dieter Buck

## Wandern im Landkreis Esslingen

Das Buch beschreibt 30 Wanderungen in einem der vielleicht abwechslungsreichsten Landkreise des Landes.



Dieter Buck: Wandern  
im Landkreis Esslingen.  
160 S., 133 F., Karten,  
GPS-Daten zum  
Download. verlag  
regionalkultur.  
ISBN 978-3-95505-426-7,  
16,90 €

Benedikt Grimmmer

## Lost & Dark Places Stuttgart

33 vergessene, verlassene und unheimliche Orte in der Landeshauptstadt hat der Autor, der wohl der Fleißigste in diesem Genre ist, hier beschrieben.



Benedikt Grimmmer: Lost  
& Dark Places Stuttgart.  
33 vergessene, verlassene  
und unheimliche Orte.  
160 S., 200 F. Bruckmann.  
ISBN: 978-3-7343-2443-7,  
22,99 €

# KOMPETENZ AUF DER WALDAU & IN DER STUTTGARTER INNENSTADT

## IMPRESSUM Schwaben Alpin

Mitgliedermagazin der Sektion Schwaben des DAV, erscheint vierteljährlich. 100. Jahrgang, Nr. 3/2024

### Herausgeber:

Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins e. V.  
Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart  
Tel. 0711 769636-6, Fax 0711 769636-89  
info@alpenverein-schwaben.de  
www.alpenverein-schwaben.de

**Anzeigenleitung (verantwortlich):** Louis Schumann

### Anzeigenvertrieb und -verwaltung:

Verlagsbüro Wais & Partner  
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart  
Tel. 0711 621804, ehmann@wais-und-partner.de

Die aktuelle Anzeigenpreisliste vom März 2024 wird auf Nachfrage zugesandt.

### Layout & Produktion:

Corinna Ehmann, Verlagsbüro Wais & Partner, Stuttgart; Layout Programmseiten Monika Schulz, PLAN b. Medien, Löwenstein

**Druck:** Offizin Scheufele, Stuttgart

**Auflage:** 15 000 Expl.

**Online-Versand:** 12 000 Empfänger\*innen

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## REDAKTION

Redaktionsleitung: **Dieter Buck** (verantwortlich), Tel. 0711 744206, dieter.buck@alpenverein-schwaben.de; **Dieter Buck** (Touren, Natur & Umwelt, Klettern, Gruppen); **Louis Schumann** (Sektion intern), louis.schumann@alpenverein-schwaben.de; **Sandra Holte** (Schwaben-News, Hütten, Verschiedenes), sandra.holte@alpenverein-schwaben.de; **Ulrike Hüttner-Fischer** (Kinder & Jugend), Xacobeo@mail.de; **Susanne Häbe** (Verschiedenes), haebe.s@web.de; **Ralf Paucke** (Gruppenprogramme), ralf\_paucke@web.de.

Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, für die Richtigkeit des Inhalts wird keine Gewähr geleistet. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung von Beiträgen und Leserbriefen vor und kann diese auch kürzen bzw. redaktionell bearbeiten. Um den Textfluss nicht zu stören, wurde zum Teil nur die grammatikalisch maskuline Form gewählt. Selbstverständlich sind in diesen Fällen immer alle Geschlechter gemeint.

© Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins, Stuttgart.

Erfüllungsort und Gerichtsstand Stuttgart.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise und auf elektronischen Datenträgern nur mit Genehmigung der Sektion Schwaben des DAV.

## REDAKTIONSSCHLÜSSE FÜR BEITRÄGE UND PROGRAMME

**4/2024:** Beiträge 15. Juli / Programme 30. Juli 2024 (erscheint 1. Oktober 2024)

**1/2025:** Beiträge 15. September / Programme 30. September 2025 (erscheint 18. Dezember 2025)

**2/2025:** Beiträge 15. Januar / Programme 30. Januar 2025 (erscheint 1. April 2025)

**3/2025:** Beiträge 15. April / Programme 30. April 2025 (erscheint 1. Juli 2025)

Bitte sende deinen Beitrag per E-Mail an die zuständige Ansprechperson aus der Redaktion (s. o.).

Bilder: Bitte max. 10 Fotos (mit Bildunterschriften) als JPG in maximaler Auflösung, unbearbeitet, ohne Ergänzungen durch KI o.Ä. Bitte unbedingt Hinweise für Autor\*innen für Text und Fotos beachten: <https://lmy.de/fqflv>

## AlpinZentrum auf der Waldau

Georgiiweg 5  
70597 Stuttgart  
Tel. 0711 769636-6  
Fax 0711 769636-89  
info@alpenverein-schwaben.de

Di., Do. 10–19 Uhr  
Mi., Fr. 10–16 Uhr

## Globetrotter Stuttgart (EG)

Tübinger Straße 11  
70178 Stuttgart  
Tel. 0711 769636-88  
service@alpenverein-schwaben.de

Mo. bis Fr. 15–19 Uhr  
Sa. 12–17 Uhr

[www.alpenverein-schwaben.de](http://www.alpenverein-schwaben.de)

## Leistungen und Angebote

- ▶ Mitgliederservice und Beratung
- ▶ umfangreiches Informationsmaterial
- ▶ großer Ausrüstungsverleih
- ▶ Verleih AV-Schlüssel für Winterräume
- ▶ DAV-Shop mit Karten und Bergsportprodukten
- ▶ kostenfreie Bibliothek für Mitglieder (nur AlpinZentrum)

## Deine Ansprechpartner\*innen:

### Geschäftsführung:

Florian Mönich 0711 769636-6  
Louis Schumann 0711 769636-6

### Stellv. Geschäftsführung, Hütten, EDV:

Andreas Wörner 0711 769636-72

### Assistenz Geschäftsführung:

Elisa Schwarz 0711 769636-76  
Ramona Weckerle 0711 769636-87

### Mitgliederverwaltung:

Kerstin Ruch 0711 769636-74  
Ramona Weckerle 0711 769636-87

### Hüttenverwaltung: Michael Bubeck 0711 769636-81

### Buchhaltung: Kerrin Reschke 0711 769636-73

### Kinderklettergruppen, Kursverwaltung,

### Ausbildung:

Ronja Stephan 0711 769636-83  
Rico Stark 0711 769636-70

### Jugend, Material: Lea Würz 0711 769636-71

### Wettkampf, Vorträge: Amelie Gluma 0711 769636-79

### Marketing und Kommunikation: Sandra Holte 0711 769636-80

### Social Media: Robin Wilkens 0711 769636-75

### Reservierung Schwabenhaus:

Servicestelle im Globetrotter (Tanja Müller, Ronja Stephan, Jörg Sander, Jaro Götz) 0711 769636-88



**Neu bei uns:**  
**APIDURA**



**Biwakschachtel**  
Bergsporthandel GmbH

# Fahrradtaschen & Bikepacking-Ausrüstung

... Ebenfalls bei uns:  
Gravel- & Reiseräder von



**megamo** **PATRIA** **RIDLEY**

**NEUGIERIG?**  
Direkt zu unseren  
Apidura-Produkten:



[www.biwakschachtel-tuebingen.de/bikeladen](http://www.biwakschachtel-tuebingen.de/bikeladen)

# KOMM

# ZU UNS

# INS TEAM.

**WIR SUCHEN OUTDOOR-  
EXPERTEN IN STUTTGART  
(W/M/D)**

Scan den Code  
und mach Outdoor  
zum Beruf!



**VERKAUF BEI GLOBETROTTER.  
UND WAS MACHST DU?**

Bewirb dich direkt über: [personal-stuttgart@globetrotter.de](mailto:personal-stuttgart@globetrotter.de)



**GLOBETROTTER**  
UNSER HERZ SCHLÄGT DRAUSSEN.